

Montags den 4. September. 1826.  
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XXXVI.

**B r e s l a u s c h e**  
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtet.  
**Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.**

---

**Zu verkaufen.**

\*) Breslau den 23. August 1826. Die sub No. 36. zu Gohlan Neumarktschen Kreises gelegene, von den Ortsgerichten auf 74 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Freistelle soll in Termino peremptorio 6ten November c. d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kaufstücker einladen. Die Tage ist im Gerichtskreisam zu Gohlan ausgehangen, und kann zu jeder spätkern Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Freyherrlich v. Seidlitz Gohlander Gerichtsamt.

Wanke.

\*) Orls



\*) Delß den 20. Juni 1826. Das Herzoglich-Braunschweig-Delßsche Fürstenthums Gericht macht hierdurch bekannt, daß da im angestandnen Biethungs-Termine nur 250 Rthl. auf die Stelle gebothen und daher auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden ist, ein neuer Biethungstermin auf den 6ten November c. a. Vormittags um 11 Uhr zum öffentlichen Verkauf der No. 9. des Hypothekenbuches zu Rodzenowo in der Herrschaft Rodzibor belegenen, einem gewissen Sternable gehörigen Freistelle, angesetzt worden ist. Es werden daher hiermit alle diejenigen, welche gehachte Freistelle zu kaufen Willens und vermögend sind, eingeladen, in dem erwähnten elazigen Biethungs-Termine den 6. November c. a. Vormittags um 11 Uhr im Amtes-Hause zu Rodzibor vor unserm Deputirten Herrn Cammer-Rath Thalheim zu erscheinen, und ihre Gebote auf die gedachte nach der revidirten Taxe auf 525 Rth. 24 sgr. abgeschätzte Freistelle abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen wäre, und auch die etwa leer ausgehenden Forderungen gelöscht werden sollen, ohne daß die Beibringung der dießfälligen Instrumente erfordert werden sollte.

Herzogl. Braunschweig Delßches Fürstenthums Gericht.

\*) Goldberg den 12. August 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 481. allhier gelegenen Brandstelle nebst einem Gärtchen der Johanne Beate verwit. Pinke geb. Ulrich gehörig, haben wir einen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 17ten October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Land und Stadtgerichts-Offessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Leobschütz den 18. August 1826. Da sich in Termine den 17. Juli a. c. zu der feilgebothenen Carl Steinschen, auf 50 Rthl. verapirten Händlerstelle zu Leischitz kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist zur Fortsetzung dieser Subhastation ein neuer Termin auf den 30sten September a. c. im Ort Leobschütz in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii anberaumt, und dabei die Bedingung aufgestellt worden, daß der Carl Stein von dem künftigen Besitzer keine Wohnung zu fordern haben solle. Es werden daher Kauflustige vorgeladen, in dem erwähnten neuen Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintreten sollte.

Königl. Gerichtsamt der Herrschaft Gröbmitz.

Käser, Justit.

Breslau den 29. May 1826. Das sub No. 16. zu Steinitz Rimpesch'schen Erbes gelegene, ortsgerechtlich auf 2152 Rthl. 10 sgr. taxirte Bauergut soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden,



werden, und haben wir dazu drey Termine, nämlich den 29. Juli und 29. September c. in der Behausung des unterschriebenen Justitars, und den 28. Novbr. d. J., welche peremptorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Großtinz anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiezu eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtskreisam zu Gietznitz und Großtinz ausgehangen und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das gräf. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzener Güter.

Wanke.

Breslau den 2ten Juli 1826 Die sub No. 14. zu Dankwitz Rimpfischen Kreises delegene Windmühle und Freigärtnerstelle, welche ursprünglich auf 1111 Rthl. 29 sgr. 10 pf. geschätzt worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremptorio 25ten September d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dankwitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und laden wir dazu zahlungsfähige Kauflustige ein. Die Taxe ist im Gerichtskreisam zu Dankwitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit, auch in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Dankwitz.

Wanke.

Breslau den 11. April 1826. Das zur Concurs-Masse des Tuchbe-reiter-Meister Christoph Jakob gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aus-hängende Taxausfertigung nachweist im Jahre 1826. nach dem Materialienwerth auf 13007 Rthl 6 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 15088 Rthl. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 449. ( neue No. 41. ) auf der Rauschenstraße soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden dem-nach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufge-fordert und eingeladen, in den hiezu angeordneten Terminen, nämlich den 5. Juli und, den 6. September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 4. November Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Rambach in unserm Parteienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborhe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instru-mente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 2. Juny 1826. Auf den Antrag des Herrn Baron v. Zedlitz soll das dem Oberamtmann Beyer naturaliter und dem Hauptmann v. Ohlen und Ullersstron civiliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aus-hängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 16483 Rthl. 12 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Procent aber auf 20547 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 139½ auf der Albrechtsstraße gelegen, zur goldnen Muschel genannt, im Wege der nothwendigen Subhastation  
verkauft



verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1. September 1826. und den 1. November c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 4. Januar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.  
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 30ten März 1826. Von dem hiesigen Königl. Preuss. Landgericht wird hiermit das Erbscholtisfelgut des Stephan Roffa sub No. 8. zu Jersasswitz Breslauschen Kreises, welches nebst dem dazu gehörigen Kretscham und Schmiede im Jahr 1824. zusammen auf 5602 Rthl. 21 Sgr. 10 Pf. Cour. gerichtlich geschätzt worden, und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtskanzley vorgelegt werden kann, auf den 31sten July, den 30sten September, und in Termine peremptorio auf den 4ten December d. J. an den Meistbiethenden im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hierdurch aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius und Consistorialrath Gottwald in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm hieselbst entweder in Person oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Erbscholtisfelguts an den Meist- und Bestbiethenden, insofern keine gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, zu gewärtigen.  
Königl. Preuss. Landgericht.

Breslau den 7ten Juli 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Stadt-Waffenamtes hieselbst, die zu Klein-Wasselsitz Breslauschen Kreises gelegene sub no. 8. im Hypothekenbuche verzeichnete dem Friedrich Rauche zeither gehörige Freigärtnerstelle der Oder-Kretscham genannt, welche nach der in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit zu inspicirenden Taxe ordsgerichtlich auf 310 Rthl. Cour. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremptorischen Licitationstermine den 25. September a. c. früh um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Wasselsitz in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgt. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingebenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur allgem. Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als auch



der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Groß- und Kleinmasselwitzer Gerichtsamt.

Dittlich.

Breslau den 8ten August 1826. Von Selten des unterzeichneten Königl. Landgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des verstorbenen Justiz-Commissionsrath Kobly die zu dem Nachlaß desselben gehörige, aus einem Wohngebäude nebst Scheune und einem Garten bestehende Poffession sub No. 32. zu Alt-Scheitnig, welche auf 4600 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Hierzu steht der peremptorische Termin auf den 2ten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Landgerichts-Assessor Herrn Grünig an, und werden Kaufs-lustige daher aufgefordert im gedachten Termine im Gerichts-Pocale sich einzufinden, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und hat der Meistbiethende sodann bei einem annehmblichen Geboth den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

\*) Kloster-Lauban den 17. Juli 1826. Da sich in dem, in der nothwendigen Subhastations-Sache der Anton Bogdtschen, ortsgerichtlich auf 25 Rthl. 20 sgr. 10 pf. abgeschätzten Bauerstelle No. 215, zu Woffendorf, am 17. Novbr. v. J. angeordneten Viethungs-Termine, kein Kaufs-lustiger eingefunden, so ist nach dem Antrage der Bogdtschen Gläubiger, zur Fortsetzung der Subhastation ein peremptorischer Termin auf

den 14. Octbr. a. c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamts-Stelle angesetzt worden, wozu Kaufs-lustige, welche sich als Besiß- und Zahlungsfähig ausweisen können, hierdurch vorgeladen werden.

Das Kreis. Gerichtsamt.

\*) Parchwitz den 26. August 1826. Die auf Ropner Feldmark belegene, dem Bauer Gottlieb Thamm zugehörige ortsgerichtlich auf 495 Rthlr. Cour. abgeschätzte Ackerhufe von circa 31 Schfl. Breslauer Maaß Ausfaat, wird auf den Antrag einer Real-Gläubigerin zum öffentlichen Verkauf gestellt. Hierzu sind Viethungs-Termine auf den 30. September, 31. October c. und 5. December c. wovon der letzte peremptorisch ist Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 4 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ropyn anberaumt. Besiß- und zahlungsfähige Kaufs-lustige werden daher hierdurch aufgefordert, entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbiethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufsbedingungen sind sowohl in unserer Registratur als dem Gerichts-Kreisscham zu Ropyn täglich zu erschn.

Das Justizamt von Ropyn und Schützenborff.

Guhrau den 7ten May 1826. Auf den Antrag des Besitzers George Friedrich Becker wird dessen zu Raintzen sub No. 42. belegenes Bauergut, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 1220 Rthlr. 5 sgr. subhastirt, und werden Kaufs-lustige zu dem auf hiesigem Gerichtszimmer anstehenden Viethungs-Termine den 17ten July, den 17ten August und peremptorie den 19. September c. Vormittags 10 Uhr Behufs der Abgabe ihrer Gebote vorgeladen.

Königl. Stadtgericht.

Bresl.



Breslau den 24ten Juni 1826. Von dem Königl. Hofrichteramte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Meleschwitz Breslauer Kreises sub No. 30. gelegene dem Balzer Thiel gehörige, auf 461 Rthl. 10 sgr abgeschätzte Bauerguth im Wege der Execution zur Subhastation gestellt, und zum öffentlichen Verkauf desselben drei Licitationstermine auf den 30. August, den 30. September und den 30. October d. J. von denen der letztere peremptorisch ist, anberaumt worden. Es werden demnach alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern in der hiesigen Amtsstelle auf dem Dome Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Scholz sich zu melden, ihre Gebote abzugeben, sich über ihre Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen und hiernächst zu gewärtigen, daß gedachtes Bauerguth dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen, auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa eingehenden Gebote aber weiter keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die förmliche Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur mit mehrerer Muße eingesehen werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramte.

Schloß Neurode den 9ten Juli 1826. Es wird hierdurch die auf 290 Rthl. ordgerichtlich taxirte, zur Müller Ambros Wolffschen Concurss-Masse gehörige Arztärznerstelle sub Pro. 39. des Hypothekenduches zu Niederwaldig auf den Antrag des Curators-Massa ab hastam gestellt. Dem gemäß werden alle Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremptorischen Licitationstermine auf den 25 September a. c. hierdurch vorgeladen, Vormittag um 10 Uhr in unser hiesigen Justiz-Amtskanzlei zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet.

Gräfl. v. Sögen'sches Gerichtsamt auf Niederwaldig.

(gez.) Bach.

Frankenstein den 12. May 1826. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht, das dem Eisenhändler Matthias Menihel hieselbst zugehörige, auf der Breslauer Gasse belegene, mit No. 116. bezeichnete, und gerichtlich auf 1306 Rthl. taxirte Haus und hat einen peremptorischen Licitationstermin auf den 26ten September c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputato Herrn Stadt- und Landgericht's-Dirigenten Grögor anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und es hat der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, falls keine statthafter Widerspruch gemacht werden. Die Taxe von diesem Fundo hängt an der Gerichtsstelle aus, auch kann solche in unserer Registratur während den Amtsstunden inspicirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 18. Juli 1826. Auf Antrag des wohnl. Magts-Raths zu Hohenfriedeberg, soll das zu der Ragelschmidt Weberschen Nachlass-Masse gehörende, auf dem Markt sub No. 19. zu Hohenfriedeberg belegene Haus meistbiethend verkauft werden. Des städtischen Grundstück, zu welchem ein bedeutender Baum- und Grasgarten, und außerdem noch  $2\frac{1}{2}$  Eßffel Garten- und 5 Schf. alt Breslauer Maas Ackerland gehören, ist seinem Ertrage nach auf 876 Rthl. gerichtlich



richtlich gewürdigt worden, und kann die Taxe jederzeit in der Gerichts-Canzley nachgesehen werden. Der einzige Bietungs Termin ist auf den

25ten September c.

in der Gerichts-Canzley zu Hohenfriedeberg angesetzt, an welchem zahlungsfähige Kauflustige bei annehmbaren Geboth den sofortigen Zuschlag zu erwarten haben.

Das Landrath Freiherrlich v. Seeherr und Soß, Hohenfriedeburger

**Gerichtsamt.**

Plegnitz den 8. Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 469. hieselbst belegenen dem Tischler Druschwitz zugehörigen Hauses sammt Zubehör, welches auf 1961 Rthlr. 12 $\frac{1}{2}$  sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungs-Termin, auf den 25. Septbr. a. c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Stadgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 20ten Juni 1826. Von dem Justizamt der Herrschaft Raumburg a. B. wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers, die dem Carl Fechner zugehörige Schenkknahrung auf dem Hammer bei Raumburg a. B., welche gerichtlich auf 486 Rthl. 11 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, zum öffentlichen notwendigen Verkauf aufgestellt und ein einziger Bietungstermin auf

den 26ten September c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige werden daher eingeladen, in diesem Termine vor Justitiario auf dem Schlosse in Raumburg a. B. zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, unter denen in Termine bekannt zu machenden Bedingungen und Zahlung der Kaufgelder ad Depositum zu gewärtigen.

Das Justizamt der Herrschaft Raumburg a. B.

Wetsslog, Justit.

Grüßau den 5ten Juli 1826. Von dem Königl. Gericht der ehemal. Grüssauer Stifts-Güter, wird die sub No. 81. zu Giesmannsdorf gelegne, zum Vermögen des Carl Rauppach gehörige und auf 126 Rthr. 5 sgr. geschätzte Hofgärtnerwiese im Wege der Execution, auf Antrag des Amtmann Keymann zu Werdau subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 25ten Septbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Vicitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Das Königl. Gericht der ehemal. Grüssauer Stifts-Güter.

Thamm



**Lhamm bei Volkwitz den 26. Juni 1826.** Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der unter No. 4. zu Neuhammer belegenen, auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Häuserstelle der Erben des Christian Wende ist ein peremptorischer Termin auf den 17. October d. J. Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Gerichtsamt-Zimmer angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige eingeladen werden,

Das Ablich v. Sydowsche Gerichtsamt der Lhammer Güther

**Habelschwerdt den 28. Juli 1826.** Auf Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution die dem George Hauck gehörige, in Ebersdorf sub No. 22. belegene und auf 348 Rth. Cour gewürdigte Gärtnerstelle sub hasta gestellt und ein Termin zu deren öffentlichen nothwendigen Verkauf auf den 16. October d. J. in der Amtskanzley zu Rosenthal anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesem Termine Vormittags 9 Uhr daselbst zu erscheinen, ihre Gebote auf besagte Stelle abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbliehenden unter Einwilligung des Besitzers und dessen Gläubiger der Zuschlag erteilt werden wird.

Das reichsgräfl. Wilhelm v. Magnisches Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 2. September 1826.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. . a vista	—	—	Holland Rand-Ducaton .	—	97½
ditto dito . . 2 M.	—	145	Kayserl. dito . . . .	—	—
Hamburg Banco . . a Vista	—	153½	Friedrichsd'or . . . .	14½	—
ditto dito . . 4 W.	—	—	Pohl. Courant . . . .	—	4½
ditto dito . . 2 M.	153½	—	Banco Obligations . . .	—	95
London . . . . 3 M.	7 5½	—	Staats Schuld-Scheine . .	85	—
Paris . . . . 2 M.	—	—	Stadt-Obligations . . .	—	105½
Leipzig in W. Z. . a Vista	—	104½	Bank-Gerechtigkeiten . .	—	98½
ditto detto . . . . Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	95½
Augsburg . . . . 2 M.	—	104½	ditto Einlös. Scheine	42½	42½
Wien in 20 Xr. . . a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	5½	—
ditto . . . . 2 M.	—	104½	— . . . . 500 . . . .	5½	—
Berlin . . . . a Vista	—	100½	Grossh. Posn. Pfandbr.	93	—
ditto . . . . 2 M.	—	99½	Disconto. . . . .	—	4

**Von dem Preis des Getreides in Breslau**  
nämlich von der besten Sorte. Vom 2. September 1826.  
In Courant.

Der Scheffel	Weizen			Roggen			Gerste			Haber		
in	rthl.	sg.	pf.	rthl.	sg.	pf.	rthl.	sg.	pf.	rthl.	sg.	pf.
Breslau	1	7		1	5		22	6		24	6	



## B e y l a g e

zu Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 4. September 1826.

### Zu verkaufen.

Hirschberg den 18. Juli 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 1007. hieselbst belegene, auf 169 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte, zum Todtengräber Hinkeschen Nachlasse gehörige, in Termino den 17ten Octbr. c. als dem einzigen Vertheilungs-Termine, öffentlich verkauft werden.

Trachenberg den 17. Juny 1826. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger, soll die zu Klein-Peterwitz bei Prausnitz belegene, im Jahre 1824 auf 296 Rthl. abgeschätzte Freigärtnerstelle des Schullehrers Gottfried Wittwer im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf den 25. September 1826. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Vericht angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Lage des Grundstücks in der Registratur nachgesehen werden kann, und daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen.

Fürsichtlich v. Hasfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht qua Klein-Peterwitz und Elguthen Gerichtsamt.

Volkwitz den 31. Juli 1826. Das sub No. 139. hieselbst in der Slossauer Vorstadt belegene, auf 169 Rthl. abgewürdigte Kleinhaus und der sub No. 46. auf 60 Rthl. 17 Sgr. abgeschätzte Garten mit Acker, beide zum Vermögen des unter Curatel gesetzten Schuhmacher August Nicolaus gehörig, sollen auf Antrag der Curatoren öffentlich, jedoch einzeln verkauft werden. Es ist dazu ein einziger peremptorischer Termin auf den 19. Octbr. d. J. Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Königl. Stadtgerichts-Localc anderaumt worden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß dem Meist- und Bestbiethenden, nach erfolgter Einwilligung der Curators und insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erfolgen sollte.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Greiffenstein den 5. August 1826. Die dem Gottlob Rücker gehörige, sub No. 215. zu Querbach belegene, ortsgerechtlich auf 60 Rthl. 23 Sgr. 5 Pf. Cour. gewürdigte Häuserstelle soll im Wege der notwendigen Subhastation auf Antrag des Dominici in Termino den 16ten October cur. Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, so wie alle unbekannte Realprätendenten, letztere sub pöna präclussi, einzufinden haben.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Strehlen den 2. August 1826. Zur Subhastation des Hauses sub No. 248 auf dem Topfermarke hieselbst gelegen, dem Tischler Gottfried Eschewe gehörig,







einzigste Bleichungs-Termin auf den 18. October d. J. in loco Stoschenborn anberaumt worden, an welchem Tage heiß- und zahlungsfähige Liebhaber ihre Gebote zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorheriger Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreßky'sches Gerichtsammt der Langenbielauer Majorats-Güter.

Hirschberg den 6. Juny 1826 Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtrichte soll das sub No. 469 hieselbst gelegene, auf 7416 Rthl. 2 Jgr. 3 pf. abgeschätzte Vorwerk des Johann Gottlieb Kühn in Terminis den 30sten August, 30sten October 1826 und den 5ten Januar 1827, als dem letzten Bleichungs-Termin öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtricht.

Bunzlau den 17. Juny 1826 Auf Antrag eines Personal-Gläubigers des Müllers Scholz soll die demselben zugehörige, sub No. 116. belegene Windmühle im Wege der notwendigen Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hiezu 3 Termine, wovon der letzte peremptorisch ist, nämlich den 5ten August 1826., den 7ten September 1826., den 7ten October 1826. jedesmal früh um 10 Uhr in der Gerichtshube zu Lichtenwaldau anberaumt, zu welchen Terminen alle heiß- und zahlungsfähige Kaufleute hienmit vorgeladen werden. Auf ein nach dem letzten Termine gethones Gebot kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück nebst Mühle ist nach dem Bau- und Grundwerthe auf 1616 Rthl. und nach dem Auktionenvertrage auf 1136 Rthl. 15 Jgr. taxirt worden, und steht jedem Kaufstügend die Lage im Gerichtstreichsam zu Lichtenwaldau oder beim unterzeichneten Insinuario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsammt Lichtenwaldau.

Frankl.

Samenz den 27. Juny 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub No. 139. zu Weinsdorf gelegene, dem dortigen Müller Franz Gressler gehörige und am 22. Mai d. J. auf 1743 Rthl. 2 Jgr. 6 pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Mchwassermühle, in Terminis publicis den 16. August, den 20. September und den 3. November. d. J. im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, weshalb zahlungsfähige Kaufleute hierdurch aufgefordert werden, in den angegebenen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Pünktlich um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Genehmigung des Exekutanten zu genehmigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Samenz.

Schöden den 4. März 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsammt wird hiermit befundet, daß auf den Antrag der Real-Creditoren zum öffentlichen Verkauf des zu Friedrich Saltenberger Kreises sub No. 9. belegenen Kreischams curt Verrentus, wovon die gerichtliche Taxe unterm 18. November v. J. auf 730 Rthl. 15 Jgr. aufgeschätzt, und für welchen das letzte Meistgebot 600 Rthl. beträgt ein neuer doch nur einziger Bleichungs-Termin auf den 6. October d. J. im Gerichtssale zu Schöden bei Saltenberg anberaumt worden ist, wozu wir Kaufstügend und zahlungsfähige hierdurch einladen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Schöden.

Wies



Pleß den 15ten März 1826. Daß unter der Jurisdiction des unterzeichneten Fürstl. Gerichts in dem Pleßner Kreise belegene Rittergut Ortmundowitz, bestehend aus 3 Theilen, nämlich dem Schloß Theil, v. Mauberge und v. Gubner den. welches von dem oberschlesischen Landshaus-Collegio zu Ratibor im Jahre 1824. ad effectum subhastationis auf 60843 Rthl. 3 gr. 4 pf. abgeschätzt worden ist, soll theilungshalber auf den Antrag des völlig legitimirten Curators der minoronnen Majer und resp. Landrath v. Zawadzischen Erben als Commun-Komdatarius der majorennen Erben, Königl. Justiz-Commisarius Eberhard zu Ratibor subhastirt werden, und es sind hierzu 3 Termine auf den 14ten Juni, auf den 13ten September und auf den 19ten December 1826., wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in den hiesigen Gerichtszimmern anberaumt worden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den in dem peremptorischen Termine bleibenden Weißbietenden nach erfolgter Einwilligung des Extrahenten und Genehmigung des Königl. Justiz-Commissarius erfolgen soll. Die Kaufbedingungen und die landschaftliche Taxe können während den Auctionen in der hiesigen Gerichts-Registratur einzusehen werden.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßner Freisamter Herricht.

Meinert den 20. Juli 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers, soll die zu Rückers gelegene, im Hypothekenduche mit No. 14. verzeichnete, und laut der in vorwörter Abschrift beigezeichneten Taxe, auf 805 Rthl. gewürdigte Bauerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation in folgenden Terminen, als;

den 28ten August, den 26ten September und

den 30ten October 1826.

welcher letztere Termin peremptorisch ist, in der herrschaftlichen Auctionen zu Rückers, öffentlich verkauft werden, wozu wir Kaufsüchtige, Besitz- und Zahlungsfähige in Person zu sich laden, und hat der Weiß- und Weißbietende den Zuschlag unter Genehmigung der Gläubiger sofort zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rückers.

Groß-Strehlitz den 21. März 1826. Das Königl. Preuss. combinirte Gericht der Städte Groß-Strehlitz und Leisewitz subhastirt auf den Antrag des Liquidations-Masse-Kurators im Wege der nothwendigen Subhastation, daß in die Steuer-Einnahmer Preussische Liquidations-Masse gehörige, in der Kreisstadt Groß-Strehlitz am Dinge belegene sub No. 25 des Hypothekenduchs eingetragen Haus nebst dazu gehörigen Vorhöfen und Wäldern, welches zusammen nach der officiellen Taxe, welche zu jeder künftlichen Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzlei inspectirt werden kann, auf 921 Rthl. 5 gr. abgeschätzt werden, und ladet alle Kaufsüchtige, welche erwähntes Haus nebst Zubehör zu besitzen fähig und annemlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch ein, in den angeetzten Bietungs-Terminen

den 28ten May,

den 31ten Juli,

und insbesondere den 2ten October, welcher peremptorisch ist, vor dem unterzeichneten Stadtgerichte, in dem gewöhnlichen Stadtgerichts-Recole, entweder persönlich oder durch rechtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gutdünken zu thun und dann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Weiß- und Weißbietenden



henden erfolgen, indem auf Gebothe, welche nach abgehaltenem peremptorischem Termin eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

**Das Königl. Preuss. Stadtgericht.**

Lauban den 5ten Jun 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das hierseibst sub No. 567. auf dem sogenannten Herrmann in Alt-Lauban gelegene, und auf 206 Rth. 9 gr. 6 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzte Gartengrundstück des Johann Traugott Schmieders und der dazu gehörige sogenannte Förstersche Acker, im Wege der notwendigen Subhastation auf dem hiesigen Rathhause fünf igen

22ten September Nachmittags 3 Uhr

in dem einzigen und peremptorischen Termin vor uns verkauft werden. Fünf und Rathsleute die wir hierzu vorladen, haben für das beste Gebot den Zuschlag bei dem künigl. Landgerichte zu Eobitz, bei welchem Nachgebothe zulässig sind zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthwendig machen. Auf diesem Grundstück hauset auch für die Wittve Johanne Christiane Schmieders geb. Schubert und für ihre beiden höchst ungesunden Söhne, außer der freien kopenhagener Wohnung, ein Ausgedinge welches zu G. lde angeschlagen jährlich 12 Rthlr 27 gr. 6 pf. beträgt, und welches bei Festsetzung des Eigenthums des Grundstück bereits veräußert worden ist. Das Nähere erlaubt die Tafe, welche zu jeder schicklichen Zeit in unserer Reg. Stratur eingesehen werden kann.

**Das Königl. Gerichtsam.**

\*) Primskenau den 21. August 1826. Auf dem Wege der notwendigen Subhastation und resp. Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Gottlob Hillmer zugehörige, sub No. 20 zu Neuhammer, Hunslauschen Kreises belegene Händlerstelle, worin 4 Schß Acker Br. Maas gehören, und welche ortsgerichtlich auf 463 Rthl. 13 gr. abgemüthet worden, in dem einzig angefügten peremptorischen Termin den 6ten November d. J. Vormittags 11 Uhr in der Cambr. zu Neudau öffentlich verkauft werden, wozu alle Kaufsüchtige, Besitz- und Zahlungsfähige zu erscheinen, vorzuladen werden, und den Zuschlag zu gewärtigen haben. Nur die nach dem Termine etwa einkommenden Gebote wird nicht mehr geachtet werden.

Das Freigerichtlich v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Molan.

**Zu verauctioniren.**

Preßlau den 30. August 1826. Es sollen den 1ten Septbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause No. 42. auf der Carl-Strasse die zur Concursmasse der Handlung Lütke et Comp gehörigen Effecten, bestehend in Silber, Porzellan, Glas, Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zotten, Leinen, Möbeln, wobei mehrere große Trümmen, Altdonatsstücke und Hausrath, so wie zwei halbgedeckte Wagen, eine eiserne Geldkass, eine kleine Ofen, eine Parthe Zuckerpapen und Handlungsutensilien, welche letztere Gegenstände am 1ten Vormittags 11 Uhr vorkommen, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

Preß.



Breslau den 19ten August 1826. Es sollen den 7 September. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Auktionseffasse des Königl. Stadtgerichts, Junfern-Strasse No. 19. verschiedene goldne und silberne Medaillen und Münzen Gold und Silber, und 3 Stück Standbüchsen wovon ein Verzeichniß bei dem Unterschriebenen zu erhalten ist, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant veräußert werden.

Der Königl. Stadtgerichts: Secretair Seeger, im Auftrage.

\*) Eleganz den 30. August 1826. Montags den 25. September a. c. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr wird auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst Auction von allerhand Effecten, als: Goldstücke, Uhren, neue Filzhüte, ein Fortesiano, Etenzeug, viele Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausrath ic. gegen sofortige baare Bezahlung in Cour. abgehalten, wozu Kaufleute eingeladen werden.

Feder, Auctionator.

### Citationes Edictales.

\*) Dohm Breslau den 7ten Juli 1826. Von dem Fürst-Bischöflichen Consistorio Erster Instanz zu Breslau wird der am 20. März 1819 aus Breslau in Oberschlesien sich entfernte, Eishler Joseph Lanneberger, welcher seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Babette geb. Hörstelhofer zu Neunadt hierdurch aufgefodert, binnen 3 Monaten sich entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, spätestens aber in Termino peremptorio den 5 December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm, vor dem hierzu geordneten Deputirten Herrn Consistorial-Rath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn wegen bösslicher Verlassung angebrachte Ehe-Separations-Klage gehörig zu erklären, solche vollständig zu beantworten, und die Instruction, bei seinem Ausbleiben zu gewärtigen, daß er in Contumaciam der in der Klage vortragenen Thatsachen für geständig geachtet, demnach auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Fürst-Bischöfliches Consistorium Erster Instanz, g.)

Breslau den 13ten Juli 1826. Von Seiten des gräflich. Blücher v. Wahlstadtischen Justiz-Amtes der Krieglitzger Güther, werden auf den Antrag der vereh. Antonia Wohlauff geb. Haller hieselbst alle diejenigen, welche an das über die auf den Grund der Verhandlungen vom 5. Februar 1822. zufolge Dekrets Louise Charlotte vermitt. gewesene Schmidt jetzt verehelichte Wohlauff auf der der Anna zugehörigen Erbschottisey sub No. 9. zu Pandau eingetragene Poth von 2000 Rthl. ausgefertigte, angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Dreieinhaber Anspruch zu haben verneinen hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremptorischen Termine den 21ten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Geschäftszimmer (Ober-Landessgericht's-Gebäude) entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft, unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Scholz, Conrad und Auditor Kluge vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzugeben und resp. zu bescheinigen. Sollte sich jedoch in diesem Termine keine.



keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues angefertigt, auch in dem Hypothekenbuche bey dem verhassteten Gute auf Ansuchen der Extrahenten andermweit notirt werden.

Kösl. Blücher v. Wahlstädt'sches Justizamt der Kriebowitzher Güter.  
Schmidt.

Breslau den 28. May 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau, werden auf den Antrag des Forst-Commissarius und Landesältesten Carl Friedrich Moritz von Drouart zu Pterwaldau, alle diejenigen Präcedenzen, welche an das ihm angeblich vor mehreren Jahren verloren gegangene Schenkungs- und Hypotheken-Instrument, bestehend aus einer bestimmten Abschrift des Kauf-Contracts zwischen der verleblichen Oberst-Leutnantin v. Platen, Juliane Christiane geb. v. Goldfuß als Verkäuferin und ihrer Schwester verleblichen Forst-Commissarius v. Drouart, Friedricke Amalie geb. v. Goldfuß, über Etachen Simptichschen Kreutz vom 23ten Juny 1806. und vom 19ten Februar 1808. das dazu gehörigen für die Verkäuferin verlebliche Oberst-Leutnant v. Platen geb. v. Goldfuß ursprünglich wegen eines Kaufgelder-Rückstandes von 12,000 Rthl. ausgefertigten Hypothekenscheins vom 8. October 1808. der Originalabschreibung vom 28ten Januar 1815., der vor dem Pterwitzer Gerichtsamte zu Neudorf errichteten Schenkungs-Aktende vom 27sten desselben Monats, inlichten vom 13ten April 1815., dem Original-Ingressations-Vermerk vom 5ten Juny 1815 und dem Original-Hypotheken-Recognitionsschein vom 13ten desselben Monats, wornach seinen aus der Ehe mit seiner verstorbenen Ehefrau Friedricke Amalie geb. v. Goldfuß, hinterbliebenen, damals noch unmündlichen 4 Kinder; Heinrich, Henriette, Friedrich und August, Geschwister v. Drouart von ihrer Mutter Schwester der verleblichen Oberst-Leutnantin v. Platen 1000 Rthl. von den für letztere von vordem erhaltenen Kaufgelder-Rücksumme der 12,000 Rthl. noch haftenden 600 Rthl., geschenkt und ex decreto vom 5. May 1815. für diese vier v. Drouart'schen Geschwister auf Etachen Rühr. III. No. 22. vermerkt worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben vermögen, hierdurch aufgetordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angefezt n bestimmten Termine, den 6. October 1826, Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgericht, Assessor Herrn Milatowsky auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genügsame informirte und legitimirte Mandatarthen (wogu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft, unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Kneke, Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden) ad Prolocutum anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angefezten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues angefertigt, auch in dem Hypothekenbuche bey dem verhassteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten andermweit notirt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien  
Gallenhausen.  
Bresl.



Breslau den 19. May 1826. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiärs Hiesci der Hanns Franz Witsch, welcher aus Rothwaltdorf Gläyer Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren beim. sich entfernt, und seit dem bei den Canton-Revisoren nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Born anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens sich ihm schriftlich melden, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu ziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiskation seines gesamten gewärtigen a. d. d. künftigen ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besien des Fisci erkannt werden.  
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g)

Falkenhausen.  
Breslau den 18. April 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht ist in dem über den Nachlaß des hier verstorbenen Justiz Commisfar Hofschandsky am heutigen Tage eröffneten erbenschaftlichen Liquidations-Process ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 16. September 1826. Vormittags um 8 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuvorige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Befenntschafft die Justiz Commisfarien Herren Hoffmann, Hollar und Langer 1. in Vorschlag gebracht worden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, durch ein in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenen Termine abzufassendes Praelusions-Erkenntniß werden verurtheilt werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.  
Jauer den 18 May 1826. Vom dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Jauer wird hiermit das verlobten gegangene Hypotheken-Instrument d. d. den 4ten Januar 1792. über ein für die Blüthe mine vermor. v. Hefstädt geb. v. Kurfel zu Elegnitz auf dem Franz Joseph Köslerschen Baugute sub No. 10. zu Hermannsdorf eingetragenens Capital per 400 Rthlr. öffentlich ausgetrieben und werden demnach alle und jede, welche an dasselbe als Eigentümer, Cessionanten, Pfandinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, zu dem auf

den 14ten September Mittags um — Uhr in dem hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäftslocal anberaumten Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche d. i. Be-meldung des im-mernachstehenden Ausschlusses mit ihren Ansprüchen an das verpändete Grundstück so wie der Angültigkeit-Erklärung dieses Instruments hiermit vorgeladen.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.



Anhang zur Beilage  
Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes  
vom 4. September 1826.

---

Citationes Edictales.

Blogau den 4. April 1826. Ad instantiam des Bürgermeister Schlus-  
werder zu Köbau ist über die künftigen Kaufgelder des in dem Königl. Preuß. An-  
theil der Oberlausiz, und dessen Rochenburger Kreise gelegenen Mannshein-Guts  
Weigersdorf, nachdem bereits im vorigen Jahre auf den Antrag des von Wiede-  
bachschen Concurs-Curators Justizcommissarius Treutler, in via executionis die  
Subvastation dieses Guts eingeleitet ist, nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Tbl. 1.  
der A. G. O. bezogene Wirkung von heute an der Liquidations-Proceß eröffnet,  
und zur Anmeldung und Justification sämtlicher an das Gut oder dessen Kauf-  
gelder zu machenden Ansprüche auf den 21. Septbr. d. J. ein Termin vor dem  
Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor Engelmann anberaumt worden.  
Sämtliche Realgläubiger gedachten Guts werden daher vorgeladen, gedachten  
Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder  
durch einen mit vollständiger Information und geistlicher Vollmacht versehenen  
hiesigen Justiz-Commissarium, wezu der Justizcommissions-Rath Sichter und  
Justizrath Zickursch und die Justizcommissarien Treutler, Bassege, Meßke und  
Wunsch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren  
zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstige  
Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu  
gewärtigen. Derjenigen dagegen, welche in jenem Termin weder persönlich, noch  
durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden in Gemäßheit der Verordnung  
vom 16. May 1825 mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut Weigersdorf und  
dessen Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen  
sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche  
die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien  
und der Lausiz. Göge.

Goldberg den 14ten Juni 1826. Nachdem über den Nachlaß des hie-  
selbst verstorbenen Kaufmanns Johann David Ernst Ludwig, zu welchem außer  
einigen zum Theil unsichern auch inexistiblen Hypotheken-Kapitalien nur das Mo-  
biliar-Vermögen gehört, auf den Antrag der Erben per Decretum vom heutigen  
Tage der erbhaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle  
etwanigen unbekannten Gläubiger sowohl aus dem Civil- als Militair-Stande  
hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen, auf  
den 2ten October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Oberlandesgerichts-Referendarus Günther  
anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadigerichte hieselbst, ent-  
weder



weder in Person oder durch, mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht verschiedene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen, von denen ihnen im Fall der Unbekannthschaft die Herren Hahn und Vormann vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gütlich anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte wert verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Bl o g a u den 7ten Juli 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hiermit der Müllergesell Johann Gottfried Hey aus Gedd. h. rdsdorf Laub. her Kreises, der seine Ehefrau Johanna geb. Gläser seit 10 Jahren tödtlich verlassen hat, und seitdem verstorben ist, nachdem von seiner Ehefrau auf Ehescheidung wegen tödtlicher Verlassung angetragen worden, vorgeladen, sich binnen hier und 3 Monaten, längstens aber in dem auf den 3ten Novbr. 1826. anstehenden Termine persönlich auf dem Schloß hies. hst. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgericht Meleendorfer, Graf Dohna zu melden, im Fall seines Ausbleibens oder zu gewärtigen, daß die in der Ehescheidungsclage vorgetragenen Thatsachen in contumaciam für richtig angenommen, und was danach Rechts ist, gegen ihn erkannt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederrhein und der Laufs.

Bl o g a u den 30. Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Auguste verbliebenen v. Endem geb. v. Tempel alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den Gütern Rothlach und Urtz, Punglauchen Kreises Rubr. III. Pro. 4. und 7. eingetragene Capitalien; Erstes im Betrage von 133 Rthl. 8 Ggr. als der Rest von 200 Rthl. Legaten-Geldern für die v. Dedschütz'schen Kinder, welche die ehemalige Besitzerin Kunigunde v. Eschirnhaus diesen Kindern verschafft hat, welche der ehemalige Besitzer Georg Friedrich v. Eschirnhaus in dem Kauf-Contracte de dato 21. December 1743. et confirm. den 5. Jan. 1745. übernommen hatte, und von welchen die dem George v. Dedschütz ad dies vid. zustandene Ratsver 66 Rthl. 16 Ggr. bereits bezahlt und vigore decreti vom 13. Juni 1755. gelöst worden, Letzteres im Betrage von 3000 Rth. als der Rest von 5000 Rth., welche der gewesene Besitzer Ernst Gottlob v. Tempel seinem Bruder dem gewesenen Königl. Ober-Unters-Regierungs-rath Christoph Friedrich v. Tempel nach Inhalt des von ihrem Vetter dem gewesenen Besitzer Georg Friedr. v. Eschirnhaus hinterlassenen Testaments und Codicils de publ. Preslau den 8. Februar 1754. als Legatgelder herauszahlen sollen und wegen welcher sich Letzterer bei der unterm 15. November 1754. an seinen Bruder Ernst Gottlob v. Tempel geschehene Anweisung der Güter, das Dominium reservirt hatte vigore decreti vom 9. December 1754. eingetragen, als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Anrede angefügten peremptorischen Termine den 4. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Rath v. Bedebur auf hiesigen Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Seckner und Zekursch und die Justizcommissarien Treutler, Weiser und Wuß vorgeschlagen werden, ab Protocolum anzumelden und zu beschweigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angelegten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Erkschwören auferlegt und beide Posten in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Gütern auf Aufsuchen der Exekution, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. v. Göge.

Deutsch-Wartenberg den 17ten Juny 1826. Von dem k. v. zogl. v. Dirschow Justizamte der Herrschaft D. Wartenberg werden auf Antrag des Wärlers Joseph Weller, damals zu Walsitz, ist Wändisch-Dobran alle diejenigen, welche an das angeblich von ihm eingekaufte ihm von seinem Bruder, Kaufmann Johann Christian Weller zu Dobran, vor dem Königl. Justizamte, vermaligen Glogau-Dom-Capitul am 2ten Juny 1817. ausgefallte und sub dato Glogau den 4. ej. m. ausgerichtete Obligatorium über 600 Rthl. zu 5 pro Cent zinsbares demselben von Joseph Weller gemachtes Darlehn, als Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3ten October 1826.

bestimmten Termine bey hiesigem Gerichte zu melden, gedachtes Obligatorium vorzulegen, und sich über ihre Ansprüche anzuweisen, wenn sie nicht wollen, daß sie mit solchen präcludirt, und das Instrument für ungültig erklärt werden soll.

Das k. v. zogl. v. Dirschow Justizamt der Herrschaft D. Wartenberg.

Jauer den 2ten July 1826. Der seit dem Jahre 1816. sich von seiner Ehefrau heimlich entfernte ehemalige Inwohner Ehrenfried Kohlmann aus Braunsitz wird hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau Maria Mesina geb. Menzel vorgeladen, in dem auf den 28ten September 1826. Vormittags um 10 Uhr in Jauer anstehenden Termine, in der Behausung des unterzeichneten Justitiar. entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß die zwischen ihm und seiner provocantischen Ehefrau bisher bestehende Ehe wieder getrennt, der ic. Kohlmann für den allein schuldigen Theil erklärt, und seiner Ehefrau demnach die anderweitige Verhehlung gestattet werden wird.

Das Gerichtsamt der freiherrlich v. Hohberg'schen Herrschaft Braunsitz.

Gottesberg den 5. Juni 1826. Von Seiten des Königl. Stadgerichts zu Waldenburg wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des allhier verstorbenen burgesslichen Hausbesizers und Schankwirths Johann Gottlob Klein gehörige, in der Friedländer Straße gelegene Haus und Hintergebäude No. 62., so wie das bey demselben befindliche Brandwein-Libar No. 5., welches alles laut der hierüber aufgenommenen Taxe nach dem Materialwerth auf 2950 Rthl. 27 Sgr. 4 pf., und nach dem Nutzungs- Ertrage a 5 pro Cent auf 4296 Rthl. 10 Sgr.



10 fgr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege des erbſchaftlichen Liquidations-Proceſſes öffentlich meiſtbietend verkauft werden ſoll. Es werden demnach alle beſitz, und zahlungsfähige Kaufluſtige aufgefordert, in den angezeigten Terminen, nämlich

den 9ten Auguſt.

den 9ten October c., beſonders aber in dem letzten

und peremtoriſchen Termine den 6ten Decbr. d. J. Vormittags 10 Ubr auf dem Rathhauſe zu Waldenburg zu erſcheinen, ihre Verthe zum Protocol zu geben, und hiernächst wenn nicht geſegliche Hinderniſſe eintreten, des Auftrages an den Meiſtbietenden gewärtig zu ſeyn. Zugleich werden aber auch alle unbekannte Gläubiger der Johann Gottlob Kleiſchen Nachlaß-Maſſe beſteht ad liquidandum zu dieſem Termine hiermit vorgeladen, daß die Ausbleibenden entweder bey Zuſtuffierung der Maſſe präcludirt, oder aber doch ihrer erwanigen Vorrechte für verluſtig erklärt und ſie nur mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der ſich meldenden Gläubiger von der Maſſe noch übrig bleiben möchte, werden verwieſen werden.

Das Königl Gericht der Stadt Waldenburg

\*) Klooſter. Paul an den 15. Auguſt 1826 In des, zu Hennenſdorf verſtorbenen Bauer, Nicolaus Endersſchen Nachlaß, deſſen herzoglichlicher Erbenſtand, das daſige Bauergrund No. 18. der Erbſtatt im Jhre 1815 Nr. 135. Nöhl. Corventons-Münze erkauft und gegenwärtig gerichtlich auf 7 2 fl. 1. 15 kr. 6 pf. Courant taxirt worden iſt, iſt, da die Liquidation dieſes Nachlaſſes eckentlich ſcheint, auf Antrag der Inſtanz Erben, d. s. Erbſtatters, von dem unterſchriebenen Gerichte Anze der erbſchaftliche Liquidation. Proceß eröffnet und für die Gläubiger des Endersſch zum Anmelden und Nachweie ihrer Ansprüche ein Termin auf den 5 December a. c.

früh um 9 Ubr an dieſer Gerichtsstelle anſicht worden. Es werden die her die Gläubiger des Bauer Nicolaus Endersſch, hiernach vorgeladen, in dem angeſetzten Termine, entweder in Perſon, oder durch vollſtändige, gehörig legitimierte und mit der nöthigen Information verſehene Mandatarien zu erſcheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und nachzuweiſen, unter dem Androhe: daß diejenen von ihnen, welche in dieſem Termine nicht erſcheinen, oder ihrer erwanigen Vorgeſchrechte für verluſtig erklärt und mit ihren Anſprüchen an dasjenige was nach Befriedigung der erſcheinenden Gläubiger von der Maſſe übrig bleiben dürfte, verwieſen werden ſollen. Demen, welche am hiesigen Orte keine Bekanntschaft haben, werden die Herren Juſti-Commiſſarien Pudor und Weinert als Mandatarien vorgeschlagen.

Das Kreis Gerichtskamt.

Nöhl.

# AVERTISSEMENTS

Am 13ten April 1826. Zum öffentlichen Verkauf des dem Erben Wilhelm Herrmann g. hörigen und in hiesiger Erbenſtatt Nr. 124 belegenen No. 124 von 10 Ruthen Acker, und einem Garten, ſo wie des damit verbundenen Ackersſtücks sub No. 1 von 10 Ruthen, welches zuſammen laie der im hiesigen Land- und Stadtrecht den Geſchäftslocale angeſetzten gerichtlichen Taxe d. d. den 13ten April 1826. auf 720 Nöhl. 25 fgr. abgeſchätzt worden, ſind Vertheigungs-Termine auf den 22. Juni und den 24. Auguſt d. J., der letzte und peremtoriſche Termin aber auf

den 26ten October d. J.

im hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäftslocale Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht confirmirte Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem meistentheils genannten Termine den 26ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor uns in obigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäftslocale erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche an das subhastirte geschnittene Grundstück zu den Auctoren zu melden, im Ausbilde demzufolge aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Es processirt den 26ten Juli 1826. Die Bartholdische Freygeleiternabhang zu Walddorf Nieder-Giesmannsdorfer Antheil sub No. 13., welche auf 462 Rthlr. 7 Sch. abgetheilt ist, 11 Schulden halber in Termine den 26 October d. J. an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufzufordern, ihre Gebote an gedachtem Tage in dem bereitgestellten Versteigerungslocale zu Nieder-Giesmannsdorf abzugeben und den Zuschlag, wann nicht geschehen, zu empfangen, zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Barthold vorgeladen, ihre Forderungen in diesem Termine mit anzumelden und geordnet nachzuweisen.

Das Gerichtswort von Nieder-Giesmannsdorf.

Verkaufsschluß den 20. November 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Franz Breuer gehörige, in dem Dorfe Lehn-Langgenau, Leobichauer Kreises sub No. 15 gelegene robottsame Bauerstelle, zu welcher 87½ Scheffel Ackerland, und 2½ Scheffel Wieswachs, alles Breslauer Maas, gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten, zusammen auf 3803 Rthlr. 2 Sch. 6 Pf. mit Buchstaben: Drey Tausend Acht Hundert und Drey Vierzig, Zwei Silbergrößen, Sechs Preussische Königl. Preuss. Rourant unterm 10ten Sept. 1825 gerichtlich gewürdigt worden sind, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir die Versteigerungs-Termine auf den 15ten Juni, den 4ten August peremptorie aber auf den 4ten October 1826 angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor: an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr im Schlosse zu Rathenau entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden die Forderung nebst Zuzehör dann zugeschlagen werden wird, in so fern nicht geschehen, eine Ausnahme zuzulassen. Die Taxe kann zu jeder beliebigen Zeit bei dem Stadtgerichte hieselbst, den Ortsgerichten zu Lehn-Langgenau und in der gemeinschaftlichen Registratur in Landau einzuholen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Bauerstelle nebst Zuzehör, aus welchem Grunde es sich, einige Ansprüche zu haben vermehren, hiermit aufgefordert: sich deshalb spätestens in dem letzten Versteigerungs-Termine zu melden, und



die nöthigen Befehlungen, Mittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewährleisten, daß sie der etwaigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Kennes Raticher.

Katibor den 1ten December 1825. Die dem Kaufmann Carl Franz Steinitz gehörigen, zu Czernitz Rybinder Kreises 2 Meilen von Ratibor liegenden Realitäten, als: 1. das Trugut sub No. 55., wozu gehören:

a. 35 Magdeburger Morgen Acker, welcher auf 858 Rthlr. 20 Sgr. und b. die Gebäulichkeiten incl. des Alaun-Hüttengesäßes, welche auf

2433 — 6 —

zusammen also auf

3291 Rthlr. 26 Sgr.

taxirt worden sind; II. die eben daselbst belegene Alaunhütte, Sackhütte genannt, III. die dortige Sack Kohlengrube, und IV. die Befugniß von der angrenzenden Kohlengrube Charlotte, den 4ten Theil der gesammten Kohlenförderung gegen Vortrag der Kosten zu beziehen, sollen Schuldenhalter von dem Justizamte Czernitz im Einverständniß des Königl. Vergamts in Terminis den 30ten März, 30sten Juny, besonders aber den 4ten October 1826. als dem peremptorischen Termine im Hause des unterzeichneten Justitiarii auf der Wallstraße zu Ratibor inofficiell und verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstücker werden eingeladen, sich besonders den 4ten October 1826. an bestimmten Orte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag von den competenten Gerichten zu gewärtigen, wenn gesetzliche Hindernisse nicht eintreten. Zur Beschreibung dieser Realitäten in der Gerichtskanzlei hieselbst, so wie im Steinitzschen Wohnhause zu Czernitz eingesehen werden. Endlich werden alle Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche auf die subhastia gestellten Realitäten, spätestens im letzten Termine gegründet anzugeben oder zu gewärtigen, daß sie damit rüchlichlich des neuen Acquirenten präcludirt werden.

Das Gerichtsamt des Rittersgutes Czernitz.

Stranitz.

Fauer den 3. August 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß des verstorbenen Tischler Johann Friedrich Spielmann gehörigen und in hiesiger Stadt auf der Klegnitzer-Straße sub No. 104. belegenen Hauses mit vier erblichen Bieren, welches laut der auf hiesiger Gerichtshalle ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 4ten Juli 1826. nach dem Bauanschlage auf 1303 Rthlr. 24 Sgr. 7 pf., nach der Abgang aber auf 1149 Rthlr. 21 Sgr. 8 pf. und nach dem Durchschnitt beider Taxen auf 1226 Rthlr. 23 Sgr. 1½ pf. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin auf den 19ten October d. J. auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäftsbureau Vormittags um 11 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kaufstücker hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte, und aus dem Hypothekenbuche nicht constituende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem besagten Termine den 19ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor uns auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäftsbureau erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche an das subhastia gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibensfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Strle.

Striegau den 26. Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf der Auenhäu-  
terstelle N:o. 11. zu Groß Waltersdorf Volkenhain, welche gerichtl. auf 100 Rth.  
taxirt worden, steht ein einziger Versteigerungstermin auf den 16ten October a. c.  
Vormittags 10 Uhr auf dem Dominio Groß Waltersdorf an. Zugleich wer-  
den alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Besitzers Gottfried Geisler auf-  
gefordert, ihre etwaigen Ansprüche an denselben spätestens in diesem Termine  
bei Vermeidung ihrer Präclusion gegen die bekannten Gläubiger, und der Ver-  
weisung an das nach der Befriedigung derselben noch übrig bleibende Vermö-  
gen des Geisler, zu beschreiben.

Das Gerichtsamt von Groß Waltersdorf.

\*) Breslau. Neue holländ. Heeringe erhielt durch schnelle Fuhre und offer-  
te solche das Stück mit Milch 7 sgr. und mit Regen 6 sgr. so wie auch in <sup>1/2</sup>stel  
Eönachen.  
H. A. Stenzel, Albrechts Straße.

\*) Breslau. Den 30sten August gegen 9 Uhr ist ein braun g. fleckter Hüh-  
n erhund mit langer Ruthe und Doppel Nase und auf beyden Behängen etwas ge-  
trägt, mit Halsband ohne Zeichen, auf dem Wege von Lamsfeld bis auf die Hube  
verlohren gegangen, welcher auf den Namen Caro hört. Der ehrliche Finder wird  
er sucht, denselben gegen Ersatzung der Futterungs Kosten und ein Douceur auf  
der Schutbrücke No. 57 eine Stange hoch abzugeben.

\*) Breslau. Eine anständige Witwe wünscht einen oder mehrere Knaben,  
8 — 12 Jahre alt, die hitzigen Schulen besuchen sollen, gegen billige Bedingun-  
gen in Pflüge und Kost zu nehmen. Daraus reflectirende Eltern erlahnen das Nä-  
here bey H:n Weidiger Eggeling, Oblauerstraße in der goldnen Krone, an den  
sich in portostreper Briefen zu wenden ist.

\*) Breslau. Meinen sehr geehrten Abnehmern empfehle ich hiermit zu ernie-  
drigten Preissen; mein jederzeit gut sortirtes Lager von engl., Berliner und Alten-  
burger Welle in allen Arten und Farben, so wie das beliebte 4fache Prima Strick-  
garn unter Versicherung der re. lichen Bedienung

J. M. Fischer, am Ringe No. 328

\*) Breslau. Ein ganzer zweyfüßiger Wagen, in gutem Zustande und von  
gesättigtem Aeußern steht zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Regiments-  
Schwermüller vor dem Schweißdächer Thor, Gartenstraße No 23.

\*) Breslau. Zu vermietzen und Michaeli zu beziehen ist Oblauer Straße  
No. 10. der 2te Et. l., bestehend in 6 Stuben und nöthigen Beplatz. Das Nä-  
here beym Kreischaer Schlechner in der Hoffnung.

\*) Breslau den 31sten August 1826. Unsere am 29sten d. M. vollzo-  
gene eheliche Verbindung drehen wir uns, unsern Freunden und Bekannten erge-  
benst anzukündigen, mit der Bitte, um ihr ferneres Wohlwollen.

Sachs, Wundarzt erster Classe.

Florentine Sachs geb. Riese.

\*) Bresl



\*) Breslau. Wegen Verlegung des bisherigen Hrn Inhabers, ist bey mir der 2te Stock, bestehend in 6 Ziegeln, mit dem nöthigen Peggelass versehen, anderweitig an einen soliden Mieter billigt sofort zu vergeben bey

E. Kliche, Neufches-Straße No. 12.

\*) Breslau. Zu Michaelis d. J. ist Veränderungshalber eine freundliche Wohnung nahe am Ringe, bestehend in 4 Stuben, Cabinet, Küche, Keller und Holzgelass für die billige Miete von 100 Rthl jährlich abzulassen. Das Nähere beyrn Agent Pohl, Schweidnitzer-Gasse im weissen Hirsch

\*) Breslau. Der Umbau eines Schornsteins führte zugleich eine Umänderung meines Specerey-Waren- und Edgewörkes herbey, wodurch nicht allein mein Detail-Geschäft auf mehrere Tage gestört wurde, sondern viele der Meinung einer förmlichen Local-Veränderung werden mußten. Dies ist nicht der Fall, vielmehr hoffe ich in meiner neuen Ordnung gegen die billigsten Warenpreise, wie früher, mich sofort recht vieler geehrter Abnehmer erfreuen zu können.

Aug. Dempe, im Feigenbaum, Ecke der Kupferschmidt- und Altschäfers-Gasse No. 48. und 49.

\*) Breslau. Eine neue Sendung der ächten patentirten Gersten-Chocolade erbleibt die Del-Fabrik, dem Schweidnitzer Keller gegenüber.

\*) Breslau. Eine freundliche Stube mit und ohne Meubles ist zu vermieten; auch einige Pensionaire für billige Preise in Kost und Pflege zu nehmen. Das Nähere bey der Wittwe Pobs, Schubbrücke No. 33.

\*) Breslau. Auf ein blühendes, in einer beliebigen Gegend stehendes Land, wodurch nächst der baaren Zahlung 15000 Rthl. gezahlt werden, wird ein Gut von 30 — 40000 Rthl. zum Tausch gesucht von

W. Buchheister, Nicolai-Straße No. 74.

\*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Müller, musikalisches Blumenkörbchen 2s Bändchen 2te Abtheilung 22½ sgr — Theile, der lustige Leyermann, musikal. Zeitschrift für fröhliche Pianofortespieler 2s Heft 12½ sgr. — Zschaler, 7 Var sur le pet. Tambour. Bin der kleine Tambour Veit ect. p. Pf. 7½ sgt. — Beethoven, gr. Quant. oe. 127. arr. a 4 m. p. Rummel 2 Rthlr. 10 sgr. — Czerny, 3 Polon a 4 m. oe 85 25 sgr. — Marschner, Quat. p. Pf. Violon Viola et Violonc. oe 36. 2 Rthlr. 5 sgr. — Kummer, Var brill. et fac. sur le Duo: Nelcor piu ect. p. la Flute av 2 Viol. Alto Bass C. 2 Hautb., 2 Cors et 2 Basson ad lib. ou avec Pianof. oe. 29. 1 Rth. 15 sgr. Koch, Noctarne p. le Pianof av. Flute oe. 20. No. 1. 2 a 25 sgr. — Eberwein, Dilletanten Concert für die Violine m. Orch. 15s Werk 2 Rth. — Beethoven, gr. Quatuor en Partiion p. 2. Viol. Alto et Violonc. oe. 127. 1 Rth., nebst sehr vielen andern neuen Musikalien.

Dienstags den 5. September 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVI.

**Zu verkaufen.**

\*) Breslau den 8. August 1826. Da in dem zur Subhastation des dem Erbsitz Martin Zimmermann gehörigen, und wie die an der Gerichtsstelle ausbäuernde Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1825. nach dem Materialien-Verthe auf 4291 Rthl. 27 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 3850 Rthl. 20 Sgr. abgeschätztes Grundstücks No. 39. auf dem kleinen Schwabnitzer Acker, am 22. Juli a. c. anderweit angestandenem peremptorischen Licitationstermine weder kein Contant erschienen und von den Realgläubigern und dem Pächter auf Aufhebung eines neuen peremptorischen Licitationstermins angetragen worden ist, so werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama hierdurch anderweit aufgefordert und eingeladen: in dem hiezu auf den 9. December a. c. angedesetzten neuen peremptorischen Versteigerungstermine Mittwuchs um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Assessor Bübblers in unserm Vertheilen-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Ubrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

\*) Neichenbach den 8. August 1826. Von Selten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß in der Subhastations-Sache des dem Kaufmann Richter sen. zugehörigen sub No. 141. am Ringe hieselbst gelegenen Hauses, welches auf 7427 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, wegen zu niedrigen Gebots im letzten Termine vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer ein neuer peremptorischer Versteigerungstermin auf den 14. October dieses Jahres angesetzt worden ist. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen in dem gedachten Termine auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Gold.



\*) Goldberg den 30sten August 1826. Das von dem gestorbenen Johann Gottlieb Ebers nachgelassene, sub No. 31. in Ober- Nieder- Leybisdorf Goldbergischen Kreises gelegene, auf 194 Rthl. Cour. abgeschätzte Haus, soll auf den Antrag seiner Erben und Gläubiger, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und da sich in dem bereits angestandenen Verkaufstermine, ein annehmlicher Käufer nicht eingefunden, so ist auf den 6. October d. J. Vormitzags um 9 Uhr vor dem Ob. und Rdr. Lehnisdorfer Gerichtsamte in Goldberg ein anderweitiger Termin anberaumt worden. Alle welche dieses Haus zu kaufen fähig und Willens sind, werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimierte und insinuirte gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dieses Haus, wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme verstaten, dem Meist- und Bestbietenden, mit Einwilligung der Erben und Gläubiger, zugeschlagen werden wird.

Das Ob- u. Nieder- Lehnisdorfer Gerichtsamt.  
Breslau den 23. Juli 1826. Das sub No. 28. zu Striese Trebnischer Kreises belogene zweifelhafte, ortsgerechtlich auf 1971 Rthl. 29 sgr. 9 pf. geschätzte Bauerguth soll auf den Antrag des Schuttmachermeysters Schmutzler verkauft werden und wir haben dazu 3 Termine nämlich den 31. Aug. und 30. Sept. c. in der Behausung des unterthobenen Intimariil, und den 30. October d. J., welcher prätorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskreisamte zu Striese und Scheibitz ausgehängen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Das Staatsrath v. R. heiger Striese und Scheibitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Breslau den 2. Juli 1826. Die sub No. 13. zu Hennigsdorf Trebnischer Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf 412 Rthl. taxirte Viehwegische Freystelle, soll im Wege der notwendigen Subhastation in Termino peremptorio 18. September d. J. in loco Hennigsdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und laden wir dazu zahlungsfähige Kauflustige ein. Die Taxe ist im Gerichtskreisamte zu Hennigsdorf und Kunzendorf ausgehängen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Das Freiberlich v. Röll Hennigsdorf und Kunzendorfer Gerichtsamt.

Wanke.

Grünberg den 23. Juni 1826. Der zum Tuchmacher Johann Fickelich Kernschen Nachlass gehörige Braukhof No. 58. im ersten Viertel, taxirt 1488 Rthl., welchen der Radlermeister Gottlob Schumann für 2010 Rthl. erstanden und adjudicire erhalten, soll wegen ausgeübter vollständiger Kaufgelderzahlung, im Wege der notwendigen Subhastation in Terminis den 26 August, den 30. September und den 4. November c. wovon der 1ste prätorisch ist, jedesmal Donnerstags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Aussetzung veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grün.

**Grünberg** den 21ten Juli 1826. Daß den Wauer Johann Friedrich Schulz'schen Eheleuten gehörige 2 Auergut No. 10. zu Klein-Heimersdorf, taxirt 1445 Rthl. 5 Sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine dem 2. September, den 7. October und den 4. November c. a. wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf d. m. Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich beßz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gelegliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Frankenstein** den 15ten May 1826. Daß den Erben des verstorbenen Gertrudsholzen Friedrich Hermann gehörende, zu Schönheyde Frankenstein'scher Kreises belgine, ortsgerechtlich auf 2295 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden und sind die diesfälligen Diebungs-Termine auf den 7. August, 2ten October und 2ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Schönheyde anberaumt, wozu beßz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß dem sich als beßz- und zahlungsfähig ausweisenden Meistbietenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt Schönheyde.

**Langenbielau** den 12. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Johann Carl Rahnerschen, auf 110 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigten Auenbaues zu Stoschen-dorf Reichenbach'schen Kreises der einzige Diebungs-Termin auf den 18. Octbr. d. J. in loco Stoschenort anberaumt worden, an welchem Tage beßz- und zahlungsfähige Kauflusthaber ihre Gebote zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbietenden nach vorheriger Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Hüter.

**Goldberg** den 6. Juny 1826. Die zu dem Nachlasse des verunglückten Carl Gottlieb Bartsch gehörende, sub No. 29. in Armenruh Goldberg'schen Kreises gelegene, auf 4878 Rthl. 20 Sgr. Courant abgeschätzte Gerichtskreischams-Nahrung, soll auf den Antrag der Vormünder der Bartsch'schen Minor. im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 10. Aug., den 6. Oct. und den 30. Nov. 1826. Vormitt um 9 Uhr vor dem Armenruh's Gerichtsamte in Armenruh, öffentlich verkauft werden. Alle welche die Gerichtskreischams-Nahrung zu kaufen gesonnen und zu beßzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu erwarten, daß dieselbe dem Meiß- und Bestbietenden, mit Einwilligung der Vormünder der Bartsch'schen Minor. und der Realgläubiger zugeschlagen, und auf spätere, nach dem Licitations-Termine angebrachten Gebote, nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der gerichtsamtslichen Registratur eingesehen werden.

Das Armenruher Gerichtsamt.

**Polnisch-Nettkow** den 3. August 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers ist die dem Ernst Gottlieb Hering zu Groß-Weßen Grünberg'schen Kreis-



selbst gehörige, daselbst belagene Vol. I. No. 37. des Hypothekenbuchs verzeichnete und auf 277 Rthl. 15 Sgr. geächtlich genährte Antschneidmahlung subhasta gestellt, und der peremptorische Auktionsstermin auf den 17. October 1826. Voranmittags um 11 Uhr im herrschaftlichen Saal des Groß-Kessener angezeig worden. Es werden daher alle Besitz- und zehlungspflichtige Käuferliche hierdurch vorabladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu geben, und zu gewärtigen, daß wenn nicht eingetretene Umstände eine Ausnahme zulassen machen, der Zuschlag an den Meistbühenden erfolgen werde. Die von dem Grundstück aufgenommene Taxe kann übrigens in unserer Registratur und bei dem Dorfgerichte zu Groß-Kessen saglich eingesehen werden.

Freiherrlich v. Arnoldsches Patrimonial-Gericht der Käzener und Groß-Kessener Güter.

**Zu verauctioniren.**

\*) Leobschütz den 29. August 1826. Zur öffentlichen Verstrigerung des Nachlaß-Effecten des Joseph Baron v. Moawitz auf Boblowitz, welche in Silber Uhren, Gläser, Leinwand, Betten, Werts, Manns-Kleider, Stiefeln, Wundwagen, Schlitten, Bratsche, Gewehr, Geschirren, und einer Anzahl von Büchern bestehen, habe ich einen Termin auf den 2. October 1826. Voranmittags 9 Uhr und folgende Tage in dem Färzenthumb, Verapich-Gebäude angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß dem Meistbühenden die erstandenen Effecten gegen gleich baare Zahlung in Courant werden zugeschlagen werden.

Im Auftrage des Auctors Commissarius. Käth

\*) Strelkau a. d. O. den 22. August 1826. Es sollen die zum Nachlaß des vor mehreren Jahren hirsich verstorbenen Stadtrichter Ulrich gehörigen Effecten, bestehend in einigem Silberzeug, Porzellan, Gläser, Zinn, Kupfer, Leinwand und Betten, Hausrathsorten männlichen Kleidungsstücken, Gemälden und einer nicht unbedeutenden Quantitat Bücher, in Termin den 19ten und 20sten Septmber von früh um 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbühenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, was wir dem Publikum hierdurch bekannt machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Citationes Edictales.**

\*) Breslau den 11. Juli 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 796 Rthl. manifestirten und mit einer Schuldsumme von 5622 Rthl. belasteten Nachlaß des Kretschmer David Ernst am heutigen Tage eröffneten erschaftlichen Liquidations-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 8. November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtspräsidenten Plüthorn angezeigt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben oder persönlich, oder durch gesetzliche zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Pfendack, Hartmann und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art, und das Vorzugsrecht derselben angeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Be-

weismit

weismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

**Königl. Stadtgericht.**

v. Blankensee.

\*) Breslau den 11ten August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hieselber Residenz ist auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt. Waisenamtes in dem über die künftigen Kaufelder des Bäcker Johann George Leitnerischen Hauses No. 118. auf der neuen Welt. Vieße am 11. August a. c. eröffneten Liquidations-Process ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller erwanigen unbekannten Kreditgläubiger auf den 5. December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierselbst durch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zu obige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Wensdorf, Müller und Hirschmeyer vorgeladen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, wird auferlegt werden.

**Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.**

v. Blankensee.

Dresden den 9ten August 1826. In der Nacht zum 21sten Juli d. J. sind am Ausgange der Pirnoiden-Allee gegen Magdorf 36 Stück Schwarzwild angesetzt worden. Da die Bezahler dieser 36 Stück Schwarzwild entsprungen sind, so werden die unbekannten Einbringer und Eigenthümer dieser in Beschlaggenommene 36 St. Schweine hiedurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen, und längstens bis zum 15ten September d. J. in dem Königl. Haupt-3. Amte zu Landsberg einzufinden und nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die angehaltenen Schweine zu beweisen, sondern auch wegen der geschehlichen Einbringung der 36 Stück Schweine sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des § 180. Theil 1 Lit. 51. der Allg. Gerichts-Ordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorstritt der Gesetz. werde verfahren werden. (g.)

**Königl. Regierung. Abtheilung für die indirecten Steuern.**

Rosenberg den 20. Nov. 1826. Das von dem Müller Joh. Kampa unterm 7ten October 1823. für den Christian Gütther aufgestellte No. 89. des Hypothekenbuches hiesiger Vorstadt eingetragene Hypotheken-Instrument per 100 Rthl. Courant ist angedellt durch B. andt bei dem Schuldner vernichtet. Es wird jeder, welcher als Eigenthümer, Pfand- oder sonstiger Besitzer einen Anspruch



Spruch zu haben vermögen, vorgeladen, seine Ansprüche spätestens in Termino den 29sten September 1826. in dem hiesigen Gerichtsslocale geltend zu machen, widrigenfalls er damit präcludirt und da bereits die Quittung von dem ersten Gläubiger erfolgt, mit der Löschung verfahren werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

### Öffener Arrest.

\*) Glogau den 18ten August 1826. Da über den Nachlaß des verstorbenen Lieutenant v. Hoffmann aus Lischendorf der erbhastliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben angedeutet, hier von Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depostum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn demnach an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Liquidations-Proceßmasse anderweit beizutreiben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterspand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.  
v. Böge.

### AVERTISSEMENTS.

Am 1. Delß den 19. Juli 1826. Behuß gerichtl. Nachlaß-Regulirung soll die dem verstorbenen Johann Gottlieb Emrich zugehörig gewesene Freyhäuser-Stelle No. 52. zu Ukersdorf, welche gerichtlich auf 466 Rthlr. 21 Sgr. gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger

26sten September a. c.

in der Amts-Kanzley zu Delß anberaumt ist. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley zu Delß einzusehen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich zur Abgabe ihrer Gebothe in gedachtem Termine einzufinden und hat der Meistbietende bei annehmbaren Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger des Johann Gottlieb Emrich hierdurch vorgeladen, sich ebenfalls zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in Term. den 26. September a. c. einzufinden, von den Richterscheidenden wird aber angenommen werden, daß sie allen Ansprüchen an die Nachlaß-Masse entsagen, und demzufolge mit ihren Forderungen zu präcludiren wären.

Er. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt Delß.

(gez.) Häbner.

\*) Dhlau den 15. April 1826. Auf den Antrag der Bauer Joseph Vankeschen Erben zu Würben ist die Subhastation des zum Joseph Vankeschen Nachlaß gehörigen Bauerguts No. 52. nebst Zubehör zu Würben, welches in diesem Jahre gerichtlich auf 2,613 Rthlr. 25 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt ist, Behuß der Erbsonderung von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch

auf

angefordert, in den angelegten Biethungs-Terminen am 30. Octbr. c., am 2ten Januar 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 7 März 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht: Assessor Herrn Elmano der im Terminszimmer des Gerichts in Perion, oder durch einen gehörig informirten mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandator zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gegläublichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden alle etwaige unbekannte Real-Gläubiger von diesem Bauergute No. 52. aufgefordert, bis spätestens im peremtorischen Biethungs-Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwaigen Real-Ansprüchen an das Gut werden präcludirt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau. In ein freundliches und reichliches Haus auf der Bischofs-Straße worden von Michael d. J. ob junge Leute, beiderley Geschlecht, unter sehr billigen Bedingungen in Pension aufgenommen. Außer Wohnung, gesunder Kost, Wäsche, Betten und guter, gewissenhafter Aufsicht, können die Pensionaire auch Unterricht in alten und neuen Sprachen, in der Musik und weltlichen Handarbeiten etc. erhalten. Herrschaften, Eltern und Vormünder, welche hierauf gefällige Rücksicht nehmen wollen, belieben das Nähere zu erkragen bey dem Herrn Pastor Scherr, Hochschmüden, an der eils tausend Jungfrauen-Kirche, oder auch Bischofsstraße No. 2. dray Stiegen.

\*) Breslau. Auf die neue wohlfeile Ausgabe von Tieck's poetischen Werken in 7 Bänden, nehmen wir, zu dem Prän. Preiß von 2 Rthl. Bestellungen an. Der spätere Ladenpreiß wird fast um das Doppelte erhöht werden.

J. Fr. Korn, d. d. t. Buchhandlung, am großen Ringe, neben dem Zoll- und Acciseamt.

\*) Breslau. Zu dem gegenwärtigen Markte bin ich wieder angekommen, und empfangt Elnem geehrten Publico mein vollständig's Lager von Delicatsen Fern-Röhren, ächten Romsen, besonders guten Stoor- und Conseruations-Brillen in allen Farben, so wie sämmtliche optische Gegenstände; auch werden Reparaturen angenommen und schnell besorgt. Während dem Jahrmarkt ist meine Bude auf dem Paradeplatz gerade über von No. 7.

Opticus L. Schie.

\*) Breslau. Da übel gekannte Menschen das Gerücht verbreitet, als sey mein verstorbnen Mann, den hiesigen Federauschnelbern mehrere Hundert Reichthaler schuldig; mit das innere Bewußtseyn zwar hinlänglich wäre, solche tödte Menschen klos zu verarscheuen, so fordere ich demnach zur öffentlichen Befriedigung hienait dray nigen Hrn. Federauschnelber, welche etwan eine Forderung haben, auf, sich hienüber baldigt zu legitimiren.

Rosina verwa. Schönowitz geb. Weter, Oder-Straße No. 8.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Größtlicher und wohlfeiler Unterricht in der franz. Sprache wird von heute ab, gegeben Bischofs Straße No. 2. drey Etlegen.

\*) Breslau. J. H. Haase, Sohn et Comp. aus Potsdam, besuchen diesen Markt mit ihrem bekannten Lager und können wie den beliebten couleuren und Messinger kurzen Damen- Handschuhen das Paar 6 gr. wieder aufwarten

\*) Breslau. Ein tüchtiger Kunstgärtner wird gesucht. Das Nähe im alten Rathhause beym Bau-Inspector Dpiß.

\*) Breslau. Den 9ten und 10ten Septbr. gehn ganz gedeckte Wagen leer nach Berlin und Warmbrunn. Das Nähere Schweidnitzer- Anger neben dem Weißschen Caffeehause No. 15.

\*) Breslau den 2. Septbr. 1826. Den 31sten August Abends um 7 Uhr raubte uns der Tod unsere innigst geliebte Tochter Sophie in ihrem 24sten Jahre zu Salzbrunn an den Folgen der Lungenentzündung. Mit ihr verlohren wir die Hoffnung und den Trost unsres Alters. Eppold und Frau

\*) Breslau. Weiß baumwollenen Rubles Frangen nach neuesten Geschmack, verkauft zu den billigsten Preisen der Posamentier Kianer am Rathhause in der Baude No. 8.

\*) Breslau. C. M. Luz aus Berlin empfiehlt sich zu dem seßigen Breslaueser Markt mit einem vollständig assortirten Vtelnet- Waren- Lager elgner Fabrik, wie auch mit einer großen Auswahl von Singham in den modernsten Mustern, in dichter Farbe und bester Qualität, feinsten weißen engl. Pique zu Westen, halb sandpelme und dergl. Beutdecken, auch glatte und gemusterte Gize und dergl. Streifen, in weiß und couleuren, wie den so sehr beliebten Felsche zc. Ich versichere nebst einer reellen Verblenung die billigsten Preise, und habe meinen Stand wie gewöhnlich auf dem großen Ringe in der Baude.

\*) Breslau. Ein 6 Meilen von Breslau belegnes Dominium, welches 500 Scheffel in jedes der 3 Felder außset, 400 Morgen Wiesen und 1000 Morgen ziemlich bestandene Forst, 650 Rthlr. Gefälle, incl. der verpachteten Bran- und Brennerey auch bedeutende Spinn- und Hand- Dienste hat, 1000 Schafe, 60 Kühe überwinteret, und nach mehrjähriger Fraction jährlich für 500 Rthl. Glasch verkauft, auch ein großes massives Wohnhaus und schöne Gärten, nebst vorzüglich guter Jagd hat, ist wegen einem gelündigten Capital für den sehr billigen Preis von einigen 40000 Rthlr. zu verkaufen, durch W. Buchheister, Nicolai- Straße No. 74.

\*) Breslau. Zu verpachten ist zu Michaeli d. J. in einer der belebtesten Vorstädte Breslau elne Bierbrauerey, Wäldhaus und Caffeehant. Nähere Auskunft ertheilt das Commissions- Bureau auf der Alldäßer- Straße No. 1. bey  
G. W. Gramann.

## B e r i c h t

Nro. XXXVI. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 5. September 1826.

### Gerechtlich confirmirte Kaufcontracte.

Breslau den 17ten August 1826. An Besitzveränderungen auf den Gütern Ploetz und Weide sind vom 1sten Jannar bis 1sten Juli d. J. vorgekommen:

der Meischam zu Ploetz ist am 5ten May d. J. dem Fleischermeister Rödig in Weide, für 1025 rthl. adjudicirt worden.

Das Justizamt von Ploetz und Weide.

Leubus. Bei dem Gerichtsamte der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Domini Rogau, um Gottlieb Flegels Wiesgarten in dem Walddistricte, für 160 rthl.

2. Franz Mürtzberg, um Anton Schließes Haus, für 124 rthl.

3. Leopold Klarich, um Tobias Klarichs Stelle, für 400 rthl. zu Städtel Leubus.

4. Joseph Geide, um Joseph Schwankes Haus, für 125 rthl.

5. Joseph Seidel, um Anton Herdes Haus, für 140 rthl. zu Prauckau.

6. Daniel Rundschn, um George Dittmanns Stelle, für 400 rthl. zu Althoff.

7. Christoph Prigel, um Franz Funder Stelle und Bäckerei, für 530 rthl. zu Tannwald.

8. Joseph Gebel, um Joseph Gebels Haus, für 600 rthl.

9. Joseph Buchhalter, um Franz Buchhalters Stelle, für 568 rthl. 29 sgr.

10. Franz Carl Knobloch, um Joseph Knoblochs Haus, für 180 rthl. zu Weinberg.

11. Tobias Benedix, um Franz Wagners Stelle, für 300 rthl. zu Allst.

12. Franz Weidner, um Joseph Weidners Gärtnerstelle, für 440 rthl.

13. Joseph Franke, um Josephs Gärtnerstelle, für 540 rthl.



14. Bernard Siler, um Friedrich Banners Freistelle, für 250 rthl.  
zu Wilgen.
15. Christoph Muche, um Joseph Dollmanns Haus, für 150 rth.
16. Gottfried Pöhner, um Franz Menerts Haus, für 150 rthl.
17. Franz Hausmann, um der Eva Rosina Waltern Haus, für  
160 rthl. zu Schreibersdorf.
18. Herrn v. Földner, um die v. Mutiusche Erbscholtselei, für  
20000 rthl.
19. Herrn Christian Theodor Kanold, um Mathias Winklers Expe-  
ditions-Anstalt zu Maltisch
- 20 des Anton Franke, um Franz Frankes Stelle, für 184 rthl.
- 21 sgr. 6 pf.
21. Gottlieb Reichelt, um Gottlieb Regels Haus, für 290 rthl zu  
Rognitz.
22. Franz Carl Mahel, um Caspar Bissels Stelle, für 450 rthl.
23. desselben, um die Wiese und Forstland, für 100 rthl. zu  
Schlaup.
- 24 des Carl Joseph Vogt, um Christenb Vogts Haus, für 56 rth.
25. Michael Hördler, um den Joseph Rufferschen Parzellen-Acker,  
für 80 rthl.
26. Carl Joseph Schröter, um den Rufferschen Parzellen-Acker, für  
500 rthl.
27. Caspar Gun, um Ruffers Parzellen-Acker, für 360 rthl.
28. Michael Knoblich, um Ruffers Parzellen-Acker, für 250 rthl.
29. Carl Joseph Ruffer, um Joseph Ruffers Parzellen-Acker, für  
185 rthl.
30. Valentin Teuber, um Christoph Teubers Haus, für 160 rth.
31. Michael Glatther, um Joseph Ruffers Parzellen-Acker, für  
500 rthl.
32. Michael Jung, um Friedrich Jungs Haus, für 650 rthl.
33. Franz Jung, um Joseph Winklers Haus, für 120 rthl. zu  
Reinholdsdorf.
34. Gottfried Hoffmann, um Christoph Haselbachs Gärtnerstelle, für  
200 rthl.
35. Gottfried Krampf, um Joseph Friedrichs Freihaus, für 700 rth.
36. Franz Dienst, um Joseph Raupachs Parzellen-Acker, für  
300 rthl.
37. Carl Schmidt, um das Rosina Wittichsches Haus, für 400 rthl.  
zu Seitendorf.

Winzig den 18ten May 1826. Kauf des Lange, um das Haus no. 89, pro 410 rthl.

Das Stadgericht.

Winzig den 14. Juli 1826. Kauf des George Friedrich Hentschel, um den Dreschaarten no. 21. zu Mersine, pro 200 rthl.

Nieder-Pollwitz den 1sten August 1826. Christian Schäpe, hat seine Dreschgärtnerstelle no. 7. an den Gottfried Taier verkauft, pro 332 rthl. Contant.

Das Gerichtsamt Nieder-Pollwitz, Justizrath Kernschen  
Artheils. Banny, Justit.

Dhlau den 31sten März 1826. Der bey unterzeichnetem Gerichtsamt im ersten Quartal d. J. und zwar vom 1. Januar bis ult. März 1826 zur gerichtlichen Veräußerung gelangte Kauf des Gottlieb Gursche, um das Schrödersche Freygut zu Schwolca, pro 6000 Rthl. wird bekannt gemacht.

Königl. Preyßisches Siles. Gerichtsamt Dhlausehen Kreisß.

Reichard.

Reiffe den 6ten August 1826. Vom 1sten Januar bis Ende Juni 1826. sind nachstehende Käufe ausgefertigt worden:

1. des Carl Scholz, um die Gütlersche Freystelle no. 17. in Ober-Rühlschmalz Grottkauer Kreises, für 380 rthl.

2. Joseph Schmölke, um die Pfarrheut. Häuslerstelle no. 20. in Ritterswalde Reisser Kreises, für 85 rthl.

3. Andreas Mäuer, um die Müllersche Häuslerstelle no. 144. in Kiewalde Reisser Kreises, für 140 rthl.

4. Joseph Reißner, um die Freystelle no. 22. Grottkauer Kreises, für 400 rthl.

5. der Gottlieb Blumchen Eheleute, um die Johann Ungersche Dreschgärtnerstelle no. 3. daselbst, für 56 rthl.

6. Johanna Alaar, um die Robothgärtnerstelle no. 6. in Reimen Reisser Kreises, für 30 rthl.

7. des Joseph Ruchl, um die Joseph Krautwaldsche Robothgärtnerstelle no. 18. in Schwandorf. Reisser Kreises, für 100 rthl.

8. Joseph Seiffert, um die Robothgärtnerstelle no. 16. in Kleinjinsdel Grottkauer Kreises, für 250 rthl.

9. Frau v. Roschützko, um den Kresscham no. 6. in Nielsdorf Grottkauer Kreises, für 750 rthl.

10. Joseph Montag, um die Franz Beyersche Schmiede no. 7. in Schwammelwitz Reisser Kreises, für 550 rthl.



11. George Eckert, um den Eckertschen Kretscham no 78. in Ritterswalde Meißner Kreises, für 625 rthl.

12. Joseph Franke, um das Kiichen Ueberschar Ackerstück no. 3. in Rowag Meißner Kreises, für 53 rthl.

13. Carl Langer, um die Freistelle no. 10. in Ober-Rosen Sirehtener Kreises, für 50 rthl.

14. Gutsbesitzer Hillbrandt, um die Freistelle no. 27. daselbst, für 5260 rthl.

15. Gottlieb Beyer, um die Stelle no. 11. daselbst, für 962 rthl.

16. Joseph Schindler, um die Freistelle no. 5. Carlsheff Meißner Kreises, für 326 rthl.

Theiler, Justit.

Brieg den 2ten August 1826. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht, ist der Kauf des Häusler Gottlieb Markus zu Klein Teubusch, um einen von der Besizung des Bauer Gottlieb Schmidt sub no 49 daselbst, pro 80 rthl. erkauften Ackerstück von einem Saß breet. Maas Ausfaat heute confirmirt und der Besiztitel von diesem Perzinenz Stück zu des erstern Häuslerstelle zugeschrieben worden.

Brieg den 13ten Juli 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß der bürgerl. Huf- und Waffenschmidt Martin Krichbahn die sub no. 410. und 443. auf der Friedrichsstraß hieselbst belegene Häuser vermöge Adjudicatoria de publ. den 22. Decbr. 1825., für 1790 rthl. erstanden hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 13. Juli 1826. Bei hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht ist der unterm 30. Juni 1818. abgeschlossene Kauf des verstorbenen Kaufmann Carl Friedrich Reimann, um das dem verstorbenen Kaufm. Samuel Benj. Hoffmann zugehörige sub no. 437. hieselbst belegene Haus, pro 800 rthl. confirmirt und der Besiztitel auf den Namen des ic. Reimann modo dessen Concursmasse umschrieben worden.

Wohrlau den 29sten Juli 1826. Kauf des Franz Kuse, über die Stelle no. 34. zu Schöneiche, für 56 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

Wohrlau den 1sten August 1826. Kauf des Gottlieb Kliner, über die Stelle no. 9. zu Klein-Aueger, für 300 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

Winzig den 20sten May 1826. Kauf des Quers, um die Stelle no. 2. zu Jacobsdorf, pro 60 rthl.

Das Stadtgericht.

Mit wechß den 6. September 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVI.

---

### Zu verkaufen.

\*) Breslau, den 14ten Juli 1826. Auf den Antrag des Zimmermeister Langner soll das dem Dekanator Hiller gehörende und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1825 nach dem Materialien-Vertheil auf 692 Nthl., nach dem Nutzungsentrage zu 5 pro Cent aber auf 5579 Nthl. abgetragene Haus No. 480. auf der goldenen Adreßgasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Soll-nachträge durch gegenwärtige Publikation aufgeführt und eingeladen, in den hierzu angesetzt Terminen, nämlich den 4. November 1826. und den 4ten Januar, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 8. März 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Beer in unserm Par-therien-Zimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach insofern kein statthafter Widerspruch von den Inter-essirten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Beiziehenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges, die Löschung der sämmtlichen eingebrachten; auch der hier anhängenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

\*) Haynau den 23. Juli 1826. Die dem Gottfried Müller gehörende Freis-stelle mit 21 Scheffel Acker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Ter-terminis den 11ten October, 9ten November und 8ten December, davon der letzte peremptorisch ist, Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftl. Hofe in Ober-Witz-gendorf an den Meistbeizenden verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch geladen werden. Die Taxe dieses Grundstücks, welche sich auf 1415 Nth-20 Sgr. beläuft ist in der Kanzlei des Justitiarii einzusehen.

Gerichtskanzl. von Ober-Witzgendorf.

Wenn, Justiz.

\*) Cosel den 19. August 1826. Schuldenhalber wird der zu Lohndau Coseler Gutsbes. sub No. 23. gelegene Kretscham nebst Acker von 76 Breslauer Scheffel Ausfaat, welcher unterm 14. August 1826. auf 2014 Nthl. gerichtlich gewürdigt worden, in Terminis den 3. November 1826., 3. Januar 1827. in loco Cosel und in dem letzten peremptorischen Termine den 7ten März 1827. in loco Lohndau früh 9 Uhr an den Meistbeizenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, in diesen, besonders aber im peremptorischen Termine in loco Lohndau zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag gegen gleich baare Bezah-



Bezahlung des Kaufschillinges, ohne daß auf fernere Gebote wird Rücksicht genommen werden, zu gewärtigen. Uebrigens ist Laxe zu jeder schlichten Zeit in der Gerichtsammtlichen Kasse zur Erlage zu machen.

Das Gerichtsammt Kohnau und Blochowitz.

Breslau den 31. May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts, wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Creditgebers, der, der verstorbenen Schatz, Anna Catharina geb. v. Wismann, getraut, zu Vetteln, Kreis v. Kreis, belegene Kiencham, neben Wismann, bewohnt, wozu die Wismann, die Kiencham, die Kiencham und Kiencham zu betreiben, so wie nicht minder die Kiencham und Schatz, Kiencham, ferner 5: 1/2 Eoßel Ackerland, 2 Morgen Wiesewachs, und ein bedeutender mit guten Weizen besetzter Garten von ohngefähr 1 Morgen Flächeninhalt, gehören, welcher nach der in unserer Regiments zu jeder Zeit zu leistenden Laxe, geschätzt auf 3 47 Thlr. 15 Sgr. Cour. gewürdigt ist, subhastirt worden. Demnach wird alle Wismann und Kiencham durch gegenwärtiges Decret öffentlich aufgeführt und vorgeladen, in einem Termin von 6 Monaten, in dem hiemit angezeigten Termine, den 2. August, den 2. October und demnach in dem letzten und peremptorischen Termine, den 6. December d. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Schloss zu Vetteln, in Person oder durch einen fully informirten und mit gerichtlicher Exco. Vollmacht versehenen Mandatar, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen zu erscheinen, die beabsichtigten Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Liquidation an den Wismann und Kiencham erfolge. Auf die nach Verlauf des vorerwähnten Termins eine ausstehende Substanz, wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 4. 4. des Anhangs zur Aug. in dem Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erliegung des Kaufschillinges, die Liquidation der hiesigen, sonst eingezeichneten, als auch der hier ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Profection der Instrumente, verfügt werden.

Das königliche v. Königsstättische Gerichtsammt von Vetteln und Kohnau  
Dietrich.

Breslau den 18. April 1826. Auf den Antrag der verstorbenen Frau Justizrath Anders g. b. Wismann soll das dem Exporten-Fabrikant Wismann gehörige und wie die an der Gerichtsstelle ausdangene Expositur nachweist, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerth auf 14728 Thlr. 6 Sgr., nach dem Mangelstrafe zu 5 pro Cent auf 8300 Thlr. abgeschätzte Haus No. 17. vor dem Schweiß-Fabrikanten mit Ausnahme der davon getrennt liegenden von dem Wismann anderweit veräußerten 1 1/2 Morgen Acker um Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Wismann und Kiencham durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgeführt und eingeladen, in den hiemit angezeigten Terminen: nämlich den 3ten August 1826 und den 1. November 1826, hiemit aber in dem letzten peremptorischen Termine den 6ten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wismann in unserm Parteyen-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die beabsichtigten Bedingungen und Wismann daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnach insofern kein statthafter Widerspruch von den  
Inter-

Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde. Hieraus soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen ein eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

**Das Königl.ie Stadgericht.**

v. Blankensee.

Erleg den 6. May. 1826. Auf den Antrag eines Real Gläubigers soll das  $\frac{1}{2}$  Meile von Bries und  $\frac{1}{2}$  Meile von Dblau an der alten Straße von Prieg nach Dblau in dem Orte Briesen sub No. 14. des Hypoth. Buchs belegenen Freysgut von  $\frac{1}{2}$  freien und  $\frac{1}{2}$  robotirten Hufen Landes, von denen ein Landmänn und Reichthümer von Gärten und die Rohrbogelder von Letztern abgetheilt sind, zu welchem auch noch ein Wald-Antheil von 37 $\frac{1}{2}$  Morgen mit 176 Stück Eichen gehört und von der Prieg der Lechnig. Acker 58 Magdeburger Morgen 76 $\frac{1}{2}$  Aushen dazu gekauft worden sind, welches, wie die an der Gerichtsstätte anhängende Taxaunterfertigung nachweiset, in diesem Jahre auf 10,676 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind drei Versteigerungs-Termine auf den 4. August, den 5. October und auf den 6. Decbr. d. J. von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzlei anberaumt worden. Demnachst werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gedothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erfolgt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde. Hieraus soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen auch der etwa leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Domänen-Justizamt.

Halb an den 5ten August 1826. Ad instantiam creditoris wird die sub No. 53 in Freywaldau belegene, auf 170 Achl. Cour. gerichtlich taxirte subhastirte Häuclernahrung des David Huch in dem auf

auf den 19ten October a. c.

Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei anderounten einzigen und peremptorischen Termine an den Meistbietenden verkauft, und werden Kaufsflüge und Zahlungsflüge dazu eingeladen.

Gräfl. v. Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Pollwitz den 31. Juli 1826. Im Wege der Execution sollen nachbenannte zum Nachlaß des gewesenen Dragoner Heinrich Lindner gehörige Grundstücke: 1) die sub No. 134, in der Döpfervorstadt belegene Baustelle, taxirt auf

34 Rthlr. 15 Sgr.,

2) ein in der Glogauer Vorstadt gelegenes Stückchen Acker, der Reil genannt, taxirt auf 13 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf.,

3) ein in der Döpfervorstadt gelegenes Fischhälter-Gärtchen sub No. 133. taxirt auf 17 Rthlr. 20 Sgr.,

und



und zwar einzeln, und öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein einziger peremptorischer Termin auf den 20. October d. J. Vormittags 10 Uhr, im königl. Königl. Stadtgerichts-Local anberaumt worden, welche 5 bündel und anhangende Kauf-lustigen, die dazu hiermit eingeladen werden, mit dem Erlaß bekannt gemacht wird, daß der Käufer der ad 1. gedachten Waare zum Aufkauf eines Wohnge-bäudes und Zubehör, nach den besondern Verhältnissen sich verpflichten muß, daga-gen aber auch die vorhandenen 11 Feuerlochs-Grader mit 152 Rthl. 12 Sgr 6 Pf. ein königl. Genadengeschenk von 111 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. und ferner hiesiger Cämmerei, diejenigen Waaren, die jedem Andern, welcher ein neues Ge-bäude gleicher Art aufgeführt werden, erhält. Der Zuschlag geschieht nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger, wenn nicht besondere gesetzh. Umstände eine Ausnahme zulassen.

#### Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gubrau den 1. Juli 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das Tuchmacher Benjamin Gottlieb Kahlische Haus No. 182 der Endgasse 10. für 330 Rthl. 10 Sgr. subhastet, es steht der Versteigerungstermin auf den 19. Decbr. c. Vormittags 10 Uhr an hiesigem Stadtgericht an, es werden Kauflustige er-geladen, und kann der Versteigende den Zuschlag erwarten, wenn nichts Aushiliches im Wege steht.

#### Königl. Preuß. Stadtgericht.

Barrenberg den 13ten Juli 1826. Die zum Nachlaß des Dreischärz-ner Johann Schoch zu Tremsbach sub No. 1. belegene Dreischärz treffl. No. welche hergerichtl. auf 50 Rthl. 15 Sgr. taxirt worden, soll in Termin den 27. Sep-tember a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kaufel notwendig subhastet werden, dab r Kauflustige hiermit einladen werden, in demselben zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

#### Kärstl. Carlsändisch Freilandsherrl. Cammer-Justizmt.

Brieg den 11. May 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die in der Meißner Thor-Verstadt hieselbst ge-legene zu Briegshdorf Prieger Kreises gehörige mit No. 25. bezeichnete sogen-nannte Wintergass-Resseßion des Brems, welche nach Abzug der daren lastenden Laßen und mit Ausschluß der dazu erkauften Briegschdorfer Dominial-Necker auf 5110 Rthl. 13 Sgr. 7 Pf. gewürdigt worden, a darto binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 6. December c. Vormittags um 9 Uhr bei demselben jedoch exklusive der obgedachten Dominial-Necker verkauft werden soll. Es wer-den demnach Kauflustige und Besitz-ähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichts-Tag um vor dem ernannten De-purirten Herrn Justiz-Advocat Frisch in Person oder durch g. d. l. Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähnte Wintergass-Resseßion dem Meistbietenden und Bestbietenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

#### Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 26. Juni 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 20. zu Zinkwitz gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Häus-lers Johann Gottlieb Habel gehörige, und auf 77 Rthl. 16 Sgr. 6 Pf. ar. d. l. geschätzt

geschäfte Haus im Wege der erbbschaftlichen Auseinandersehung subhastirt. Es werden daher beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 27ten E. ptember 1826. festgesetzten Licitationss. Termine in hiesiger Gegend, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 19. April 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachsehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Helmschen und Schönheimsdorf. Jerschin.

Strehlen den 22. Juni 1826. Die Brandstelle des sub No. 106. hiesig selbst auf dem Stiebergäßchen gelegenen Hauses, dem Hutmachermeister Albert Nitz hieselbst gehörig, welche auf 20 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, soll im Wege der notwendigen Expropriation veräußert werden. Dazu haben wir einen peremptorischen Verkaußs. Termin auf den 29ten September c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt. Kauflustige, Fest- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann sich bei uns einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Bestbiethenden, gegen zu erfolgende Kaufgeldberichtigung, gewärtig zu sein.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Meißen den 2ten August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Gärtnermeister Franz Lange zugehörige sub No. 307. hieselbst belegene und auf 150 Rthl. gerichtlich gewürdigte Ackerstück in terminis unico et peremptorio

den 19. Octbr. c.

in der hiesigen Stadtgerichts. Gegend an den Meistbiethenden veräußert werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hienmit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. com. Gericht der Städte Meißen und Tost.

Rosenberg den 31. Juli 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die Joseph Wagnallische realisirte, sub No. 11. zu Woyssoka unserer Jurisdiction belegene und auf 362 Rthl. 1 Sgr. 8 pf gerichtlich gewürdigte, Robothbauersstelle in terminis den 3. Novbr. 1826 früh um 9 Uhr allhier in Rosenberg öffentlich verkauft, wozu beßigfähige Kauflustige einladet

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schloß Rathsch den 8. März 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Anton Nisch gehörige, in dem Dorfe Lehn-Langenan realisirte sub No. 10. gelegene eine halbhüblige robothsante Bauersstelle, zu welcher 73 Magdeb. Morgen, 58 [R. Acker und 5 Magdeb. Morgen 118 [R. an Weyher gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 2000 Rthl. 8 Sgr. 4 pf. unterm 8ten März 1826. gerichtlich geschätzt worden sind, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu laden wir die Verdingstämme auf den 2. Juni, den 5. August peremptorie oder auf den 6. October 1826. angesetzt und laden alle beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr im Orte Lehn-Rathsch in der hiesigen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch hienützlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem

Meiß-



Meiß- und Besibietenden das Grundstück dann zuguschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Stadtgerichte zu Probibitz, den Ortsgütern zu Lebn-Langenaue und in der gerichtsamlichen Registratur in Land u. eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeynen hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungs-Termine zu melden und die nöthigen Versicherungsmittel anzuzugeben, widrig falls aber zu gewärtigen, daß sie der etwaigen Real Rechte auf immer für verliert werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Lebn-Langenaue.

Glogau den 23. Jan. 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf dem hiesigen Dobme belagene, der hiesigen Judenschaft eigenthümlich anzubörige Schlachthof No. 21, welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 762 Mthr. 5 Sgr. 9 Pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der verwitweten Frau Commisarien-Räthin Schreiber öffentlich verkauft werden soll, und der 8. Septbr., der 6. October und der 9. Novbr. dieses Jahres zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz in hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meiß- und Besibietenden der Zuschlag erfolgt wird.

Liegens den 1. April 1826. Zum öffentlichen Verkauf des No. 343. hieselbst gelegenen, mit Brauwarb und Bruchfließ versehenen Hauses des Scabinus und Gürtlermeisters Johann Samuel Gottlieb Wende, welches auf 2335 Mthr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 21sten Juny a. c. Vormittags um 11 Uhr,

auf den 23sten August a. c. Vormittags um 11 Uhr,

auf den 6ten November c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Euler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien aus dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meiß- und Besibietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nelß den 7ten Februar 1826. Das herzogl. Braunschweig-Nelßsche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des im Fürstenthum

Aus dem Delßjund dessen Delß Bernhödschen Kreise bei Bernstadt gelegene Ritterguts Kränken, auf Antrag der Hochl. Delß Müllerschen Fä. Anthonms. Finkhofen zu veräußern beabsichtigt worden. Es laßt demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Rittergut Kränken zu kaufen Willens sind und vermögend sind, ein, in den 3 Terminen, den 31sten May a. c., den 31sten August a. c., besonders aber in dem letzten Termine den 31sten December a. c., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, ne müßten denn noch vor Eröffnung des Beschlages Einmündliches eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Fürstenthums. Gerichte zu erscheinen und ihre Gebote auf 200000 Grubenflut, welches auf 39912 Rthl. 24 Sch. 2 Pf. zu 5 pro Cent gerechnet, landesherrlich abgeschrieben worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Jungst. Bedeutung zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und anregulisch Zahlenden, wenn nicht gesetzlich Anstände eine Ausnahme zulassen machen, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschlags die Abrechnung der sämtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen veräußert werden wird, ohne daß es zu diesem Zweck der Proclamation der Instrumente bedarf. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Grünberg den 19. Juni 1826. Im Wege der rothwendigen Substitution soll die Johann Salomonsche Windmühle sub No. 22. zu Loß cum Fl. 100000, welche auf 900 Rthl. gerichtlich taxirt worden, in Termine den 20sten September c. Vormittags um 11 Uhr im Gerichtszimmer zu Saabor unter den dann bei uns zu machenden Bedingungen öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden, wozu wir beß. und zahlungsfähige Kaufstüße hiermit mit dem Bemerken erlaßen, daß der Bestbietende mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann bei uns zu schriftlicher Zeit eingesehen werden.

Präz. v. Carolathisches Gerichtamt der Herrschaft Saabor.

Ottmchau den 20sten Juni 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Ottmchau wird das zu Schubertscroffe im Reisser Kreise sub No. 5. belegene auf 900 Rthl. 1 Sch. 8 Pf. gerichtlich abgeschrieben, der Thierka berecht. Werner vorhin verkauft, gewesenen Sauer achdrige halbtübige Bauergut im Wege der Execution subhastirt. Es sind die Bietungs-Termine dazu auf den 4. September c., auf den 5. October, peremptorie aber auf den 6. November 1826. vor dem Königl. Justiz-Richter Herrn Seyr. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, und zahlungsfähige Kaufstüße werden daher hiermit eingeladen, sich in dem anstehenden perempt. Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gemäßen, daß der Zuschlag gegen das im letzten Termine anstehende Meistgebot erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, und kann übrigens die Taxe des Gutes in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 15. Juli 1826. Von dem Gerichtsamte des Karscherschen Districts wird dem Publico bekannt gemacht, daß die dem Franz Wacker gehörige sub No. 11. des fürstl. Ehrenberger. Hypothekenbuches eingetragene



gene halbhünzige Bauernwirthschaft welche auf 1920 Rthlr. gerichtlich abgewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meißbietenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Bauernwirthschaft besitzu wollen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 6. September und 6. October in Leobschütz, peremptorie aber auf den 6. November d. J. auf dem Schlosse zu Stolzmühlg angeordneten Termine, entweder persönlich oder durch mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehene Mandat. zu erscheinen, ihre Gebote ad Prot. abzugeben, und demnach zu erwärtigen, daß dem Meißbietenden und Bestzahlenden diese Bauernwirthschaft wird adjudicirt werden.

Gerichtsamt des Ratscherer Districts.

Goldberg den 1sten Jult 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 382. hiersebst auf dem Markte belegenen, dem Fuchsheerer Carl Heßmann zugehörigen Hauses, welche nach dem Auktionsertrage auf 1240 Rthl. und nach dem Bauanschlage auf 1683 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Veräußerungs-Termin auf

den 28sten Septbr. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Referendarius Günther anberaumt. Wir laden alle zahlungsfähige Kauflustige ein, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu erwärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Zu verauctioniren.**

Breslau den 28. August 1826. Die Versteigerung der zum Nachlasse des Kaufmann Moritz gehörigen Effecten, wird den 8. September c. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, Friedrich Wilhelmsstraße No. 26. fortgesetzt, und kommen noch Meubles, Hausgeräth und Bücher vor.

Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

\*) Breslau, den 3ten Septbr. 1826. Es sollen den 18. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts (in dem Hause No. 19, auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken, Hausgeräth und 2 Aeral-Lampen an den Meißbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution's-Inspection.

\*) Breslau, den 3ten Septbr. 1826. Es sollen den 15. Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr in dem Malzhause vor dem Schweidnitzer-Thore 73½ Scheffel Walzen, und 42 Eshl. Gerstenmalz an den Meißbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution's-Inspection.

## B e y l a g e

Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. September 1826.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 24. Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiet fiscal der ausgetretene Cantonist Carl Heinrich Traugott Kömer aus Wohlau, welcher im Jahre 1796. von Wohlau als Rürthner-Gesell ausgewandert und nach England zu seinen Oheim Carl Traugott Kömer gegangen sein soll, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufbeordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1. December 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten v. Reichsberg-Trach anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beflagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Vertriebsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines genannten gegenwärtigen als auch künftigen etwa zu fallenden Vermögens zum Besten des Fiscus erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäufen.

Breslau den 23. Januar 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Johann Gottlieb Wolff zu Hünern alle diejenigen Präbenden, welche an das seinem Erblasser, d. m. Hauptmann Bernhard Johann Christian v. Pone, von dem Alexander Ludwig v. Winterfeld, als damaligen Besitzer des im Fürstenthum Wohlau und dessen Herrschafts-Kreise zu Erdbricht gelegenen Guts Hünern cum appertinentiis Sorge und Ganfsar, über 6000 rthlr. in 12 Stück landschaftlichen Pfandbriefen jeder a 500 rthlr. gegen eine halbjährige Aufkündigung und 5 pro Cent Zinsen, vor dem Gerichtsamte Hünern ausgestellte Schulb-Instrumente d. d. Hünern den 24. Juni 1807., ingleichen an den Hypotheken-Recognitionen: Schein über diese auf Hünern, Sorge und Ganfsar Rubr. III. Nro. 8. ex Decreto vom 5. October 1807. eingetragene Post d. d. Glogau den 14. October 1807. oder diese Schulds Post selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermelden, hierdurch aufgefodert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine den 16. Sept. 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernennten Commissario, Ober-Landesgerichts Rath Herrn

Bers-



**Bergluf**, auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu Ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissionsrath Kleitz, Justizcommissarius Paur und Dyluba vorgeschlagen werden) ad protocolum anzumelden und zu beschweigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcluidirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangne Instrument für amortisirt erklärt und an dessen Stelle ein neues ausgesetzt, auch in dem Hypothekenbuche bei dem verhascten Gute auf Aufsuchung des Extrahenten anderweitig notirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Deutsch-Wartenberg den 22ten Juli 1826. Von dem herzogl. v. Dirschchen Justizant der Herrschaft Deutsch-Wartenberg wird der seit 21 Jahren von Lindau ben Neusiedel abwesende Tagelöhner Franz Joppig, dessen Ehegattin, Maria Elisabeth geb. Wütrner wegen bösslicher Willkür gegen ihn auf Ehrenscheidung geklagt hat, zu dem zur Verantwortung dieser Klage und weiteren Verhandlung der Sache, Montags den 6. November 1826, angesetzten Termine persönlich oder durch einen legitimirten Mandatar zu erscheinen, die Klage zu beantworten, und die Verhandlung der Sache, auf bleibenden Falls aber zu erwarten, daß er in contumaciam des Klagegrundes für geschändigt erachtet, seine Ehe gewonnen, und er für den schuldigen Theil erklärt, auch ihm die Kosten des Prozesses zur Last gelegt werden.

Königs den 15. August 1826. Der Ober-Zollcontrollleur Wiesner und der Grenz-Aufscher Alwe fanden am 4ten März d. J. früh in der 5ten Stunde in dem Garten befindlichen Backofen des Gärtners Christian Wup, auch Eva genannt zu Bergen Hoyerwerdaer Kreises in 8 Säcken verpackt, 19 Stück weiße und 3 Stück bunte Leinwand vor und nahmen solche in Beschlag. Da der Wup beharrlich läugnet, daß die in seinem von seinem Gehölze 40 Schritte entfernt am Wege frei stehenden Backofen aufgefundenene Leinwand ihm gehöre, oder von ihm eingeschwärzt und in dem Ofen verbergen sei, auch sich keine Spur findet, daß die Leinwand ihm gehöre oder von ihm eingeschwärzt worden sei, die Leinwand aber einen Werth von 141 Rth. nach der angenommenen Taxe hat, so wird dieser Vorfall nach Vorschrift der Allg. Gerichtsordnung §. 180. Tit. 1. Lit. 51. hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und es werden die unbekannten Eigenthümer dieser Waaren hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von dem Tage an, an welchem diese Bekanntmachung zum erstenmale in den Intelligenz-Blättern erfolgt, spätestens aber in Termino den 6ten October d. J. Vormittag um 10 vor dem Justizario des Haupt-Zollamts Hederswerda Gerichts-Amtmann Kanfer, daselbst zu gestellen und ihr Eigenthum an den beschlagnahmten Waaren nachzuweisen, auch sich wegen der Einschwarzung derselben zu verantworten, auf bleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß mit Confiscation dieser Waaren, deren Verkauf und Verrechnung der Lösung bei der Straf-Kasse sonder Anstand verfahren werden soll.

Königl. Regierung

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern. g.)

Wirsch,

**Wirschowitz** den 26. May 1826. Da in fiscallischen Untersuchungs-  
Sachen wider den Branntweimbrenner Hecke zu Wirschowitz wegen unbefugter  
Einnahme auch der Brennchälse Gottlob Scholz, welcher von Polnisch-War-  
teuburg gebürtig ist, noch nachträglich zur fiscallischen Untersuchung gezogen wer-  
den soll, dessen gegenwärtiger Aufenthalt jedoch gänzlich unbekannt ist, so wie  
der gedachte Brenn- Chälse Gottlob Scholz hierdurch öffentlich vorgeladen,  
binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 6. October c. zu seiner  
Vernehmung angesetzten Termine vor dem unterschriebenen Gerichte Vormittags  
um 9 Uhr zu erscheinen, sich über den Gegenstand der gegen ihn verfügten fis-  
calschen Untersuchung gehörig auszulassen, seine etwaigen Verteidigungs-  
Gründe anzuführen, und sich auf die diesfälligen Beweismittel gefaßt zu hal-  
ten. Sollte der Brennchälse Gottlob Scholz aber weder vor noch in dem  
bestigten Termine erscheinen, so hat derselbe sodann zu gewärtigen, daß in con-  
tumaciam gegen ihn verfahren und das Straf-Urtheil den Akten gemäß abgefaßt  
werden wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gericht der freiminder Standesherr-  
Neuchâss.

**Soldin** den 30. März 1826. Von dem Königl. Preuß. Neumärkischen  
Justizamte Porehne wird auf Ansuchen der Geschwister Müller zu Porehnisch-  
Helsänder der von dortiger gebürtige Monequetter Christian Müller von dessen Leben  
und Aufenthalt keine weitere Nachricht hat eingegeben werden können, als daß  
er im Monat April 1813 als Monequetter in der 4ten Compagnie des 2ten Reser-  
ve-Bataillon des Leib-Infanterie-Regiments bei Bries in Schlesien gestanden,  
und welcher neuerlich in einem Lazareth in Böhmen verstorben seyn soll, hierdurch  
dergeßt ist, daß er nicht lebt, daß er oder seine Erben und Erbnehmer a dato binnen  
9 Monaten und spätestens

den 7ten März 1827.

Vormittags 11 Uhr auf der Gerichtsstube zu Amt Porehne sich persönlich oder  
schriftlich oder durch gesetzliche Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Com-  
missarius Ernsthaft zu Langerberg a. d. W. und der Herr Justiz-Commissarius für  
zu Cästrin in Vertheilung steht, melden, und weitere Anweisung erwarten.  
Einselabenden 8:00 hat Müller zu gewärtigen, daß er nach Vorschrift der Ge-  
setze für todt erklärt, die sich nicht gemäßenen Gläubiger ihres Erbrechts verlustig  
erklärt, und des Abwesentem in 305 Rthlr. 21 Sgr. bestehendes Vermögen den sich  
gemäßen nächsten Erbeninteressenten zuerkannt werden soll.

Königl. Preuß. Neumärk. Justizamt Porehne.

Woltau.

**Brieg** den 8. May 1826. Von Seiten der Königl. Stifts-Gerichtsamt  
Brieg werden alle diejenigen, welche an das von dem von dem Agerhäusler Gott-  
lieb Pfaffner für den Johann Christoph Klinkert unter d. 25ten May 1811. ausge-  
stellte angeblich von beiden abgegebene Hypotheken-Instrument in Recognit. der auf  
dem Agerhaushaus No. 83. zu Comadewaldau Rubr. III. Sec. 1. eingetragenen rück-  
ständigen Kaus- oder per 240 Rthlr. als Eigenthümer Cessionarum, Pfand- oder  
Anders- Inhaber einen Anbruch zu haben verweinen, hiermit vorgeladen, in dem  
hierzu auf den 6ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der diesigen Amts-  
Kanzley an dem an dem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen;  
weiterents ist damit beauftragt, das Instrument selbst amornirt und das Capi-  
tal im Hypotheken-Buche gelöscht werden soll.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

Brieg



**Wieg** den 8. May 1826. Von Seiten des Königl. Stift-Gerichtsamtes  
Wieg werden alle diejenigen, welche an das von dem Bauer Johann Gottlieb  
Baum für dessen Vater der Aufgebinger Johann George Baum unterat 4. October  
1811. ausgefertigte und verlehren gegangene Hypotheken-Instrument in Recognit.  
der auf dem Bauergute No. 18. zu Conradswall an Nrbr. III. No. 5. bestehende  
Eintragung der rückständigen Kaufgelder per 1250 Rthl. und des Aufgebingers als  
Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch  
zu haben verweinen, hiermit vorgeladen, in dem hierzu auf den 6ten Octo-  
ber d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in der Amtskanzley anberaumten Termine  
zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit prä-  
cludirt, das Instrument amortisirt und das Capital selbst im Hypotheken-Buche  
gelöscht werden soll.

Königl. Preuss. Stift-Gerichtsammt.  
**AVERTISSEMENT**

\*) Breslau. Die am 3ten September Morgens 9 Uhr erfolgte glückliche  
Entbindung meiner geliebten Frau mit einem gesunden Sohn zeugt Freunden und  
Bekannten ergebenst an  
Albert Bauer.

\*) Breslau. Zur Nachricht dient! Allen Unkundigen, oder denen, die  
sich ein Geschäft daraus machen, Unwarheiten zu verbreiten, daß ich noch als Agent  
war und nicht schreibe Joh. Friedr. Schwank.

\*) Glatz den 17. August 1826 Da das zum Nachlaß der Theresia Edlitz  
gehörige sub No. 615. auf der Herrngasse belegene, und nach dem Materials-  
Werthe auf 319 Rth. 5 Sgr. und nach dem Ertrage auf 308 Rth. 9 Sgr. gewürdigte  
Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu  
Terminus instructiois und eius peremptorius auf den 10ten November d. J. früh  
um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause an-  
geht: so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Angebung ihrer Gebote, als auch  
den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch  
bekannt gemacht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 24ten April 1826. Das unterzeichnete Gericht subha-  
stirt das zu Brinigrath sub No. 53. belegene, auf 2372 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich ge-  
würdigte Gut des Bauer Christian Fromhold ad instantiam eines Real-Gläubig-  
ers und fordert Dietungslustige auf, in Termine den

14ten July 1826.

8ten September 1826. und

3ten November 1826. früh 9 Uhr,

von denen der letzte peremptorisch ist, in dem Geschäftslocale des Gerichts ihre Ge-  
bote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an  
den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-An-  
sprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervor-  
gehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheini-  
gen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden ge-  
hört werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Guttwein

Donnerstags den 7. September 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVI.

---

**Zu verkaufen.**

\*) Breslau den 5ten September 1826. Den 13ten dieses Monats wird in dem hiesigen Königl. Regierungsgebäude eine nicht unbedeutende Quantität Makulatur meistbietend verkauft werden.

\*) Neichenbach den 24. August 1826. Das Adlich v. Ziegler- und Klipp-  
hausensche Gerichtsamt zu Mengelsdorf subhastirt die daselbst sub Pro. 27. beles-  
gene auf 235 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstor-  
benen Musketier Gottfried Wühle ad instantiam dessen Beneficial-Erben und for-  
dert zahlungsfähige Biethungslustige auf, in Termino  
den 23. November d. J.

Vormittags 9 Uhr an Gerichtsamts-Stelle zu Mengelsdorf ihre Gebothe abzu-  
geben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meist-  
bietenden zu gewärtigen.

Das Adlich v. Ziegler- und Klipphausensche Gerichtsamt über Mengelsdorf.

\*) Groß-Strehlitz den 12. August 1826. Die zu Rosnontau, Groß-  
Strehlitzer Kreises sub Pro. 15. belegene auf 456 Rthlr. 28 sgr. Courant gewür-  
digte Freibauerstelle, soll auf den Antrag des Königl. Intendanten Otto zu Cosel,  
Namens fiskt im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hier-  
zu haben wir einen einzigen peremptorischen Termin auf den 10. November d. J.  
angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, gedachten Tages Vor-  
mittags 9 Uhr in loco Rosnontau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und  
zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden dieses Freibauguth ohne Rücksicht  
auf Nachgebote gegen baare Bezahlung und unter den in Termino Subhastationis  
näher bekannt zu machenden, in unserer Gerichtsstube zu jeder schickslichen Zeit ein-  
zusehenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

\*) Oblau den 11. Juli 1826. Auf Antrag mehrerer Gläubiger ist die Sub-  
hastation des sub Pro. 16. in Pargel belegenen Eichkretschams nebst Zubehör, wels-  
cher im Jahre 1826. auf 66 Rth. 18 sgr. 6 pf. abgeschätzt, von uns verfügt wor-  
den. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem  
angesezten Biethungs-Termine den 8. November Vormittags um 10 Uhr vor dem  
Königl. Land- und Stadtgericht's-Assessor Herrn Eimander im Termins-Zimmer  
des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtli-  
cher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebothe zum Pro-  
tokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den  
Meist- und Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen  
wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Selb



\*) Seidenberg den 15ten Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zu Mittel-Gerlachsheim sub Nro. 81. gelegenen, auf 2220 Rthlr. Preuß. Cour. geschätzt und auf Andringen eines Real-Gläubigers justitia gesellten Gerichtskretschams stehen auf

den 21sten October 1826.,

den 22sten December 1826.,

und peremptorie auf

den 23sten Februar 1827.

Verkaufstermine an. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiernach vorgeladen, zur Abgabe ihrer Gebote sich in obgedachten Terminen vor dem unterzeichneten Gerichtsamt Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Mittel-Gerlachsheim einzufinden, mit der Versicherung, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meistbietenden nach ertheilter Einwilligung der Realgläubiger ohnehinbar erfolgen wird.

Das Nächst v. Nachzügliche Gerichtsamt Mittel-Gerlachsheim.

\*) Fürstenstein, den 24. August 1826. Das zu Langwalthersdorf, Waldenburger Kreises sub Nro. 64. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Langwalthersdorf zu inspicirenden Taxe, ortsgerechtlich auf 59 Rthl. 4 Sgr. abgeschätzte, vormals Fischerische, zuletzt Titznersche Freihaus soll auf den Antrag der Gläubiger im Wege der Realoffertation in dem auf den 6ten November c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Verkaufstermine verkauft werden. Desß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiernach vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Langwalthersdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgehoth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohustock.

Landeshut den 19. Juli 1826. Das in hiesiger Nieder-Vorstadt auf der Obergasse gelegene, auf 138 Rthl. taxirte Obstbändler Pfeiffersche Haus Nro. 282., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 27. September d. J. vor uns anstehenden einzigen peremptorischen Verkaufstermine an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wilsnitz den 10. Juli 1826. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Möbel-Händler Trübinger die zu Wilsnitz belegene, sub Nro. 8. im Hypothekenbuche verzeichnete Freigärtnerei, welche nach der in unserer Registratur zu jederzeit zu inspicirende Taxe ortsgerechtlich auf 220 Rthl. geschätzt ist, subhastirt wird. Demnach werden alle Desß- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzt peremptorischen Licitations-Termine den 28. September d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Wilsnitz Breslauischen Kreises in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besonders Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber

vor

keine weitere Rücksicht genommen, als nach S. 404 des Anhangs zur Allg. Ver. Ord. statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufprellings die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verflügt werden.

**Das Gerichtsamt.**

Frankenstein den 2ten Juni 1826. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt im Wege der Erbtheilung das, der verstorbenen Viczualienhändlerin Christiane Canja zugehörig gewesene, mit No. 65. bezeichnete und auf der Kirchgasse hieselbst belegene mit zwei Viertel-Rechten versehene, gerichtlich auf 761 Rthl. gewürdigte Haus, wozu ein einziger peremptorischer Licitations-Termin auf den 28ten September c. angesetzt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 3 Uhr auf dem Commissionszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat alsdenn der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn keine statthabenden Widersprüche dagegen gemacht werden. Die Taxe hängt an der gewöhnlichen Stätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur inspectirt werden.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.**

Rosenberg den 8. Juni 1826. Theilungsehaber werden die zum Nachlaß des hiesigen Bürgers Johann Ragar gehörigen Acker Nr. 128. gerichtlich zu 5 pro Cent auf 140 Rthl. Nr. 129. auf 235 Rthl. geschätzt zum öffentlichen Verkauf den 28. September a. c. früh 9 Uhr ausgeschrieben. Die Taxe ist jederzeit in der Gerichts-Registratur nachzusehen und der Zuschlag erfolgt in Genehmigung der Erben.

**Königl. Stadtgericht.**

Liebethal den 3ten August 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Geppersdorf sub No. 5. belegene, auf 244 Rthl. 1 sgr. 8 pf. ortsgerechtlich gewürdigte, zum Nachlaß des verstorbenen Balzer Spiller gehörige Häuserstelle ad instantiam der Erben und fordert Vertheilungslustige auf, im einzigen Termine den

20. October 1826. früh 10 Uhr

zu Liebethal, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschwören, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**

**Guttwein.**

Reisse den 5. May 1826. Auf Antrag der Realgläubiger soll die zum Nachlaß des verstorbenen Müller Johann Gottwald g. hörende Wassermühle sub No. 51. zu Nowag Reisser Kreises, welche unterm 4. April d. J. auf 1798 Rthl. 11 sgr. 3 pf. gerichtlich taxirt worden ist, öffentlich verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen: in den diesfälligen Vertheilungsterminen

den 22sten July 1826.

den 25sten August 1826



besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 23ten September 1826.

jedesmal Vormittags 9 Uhr in unserm Partheizimmer vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Justizrath Karger persönlich oder durch bevollmächtigte zulässige Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Uebigens soll nach Vertheilung der Kaufgelder die Löschung der sämtlichen eingetragenen Forderungen und zwar die der leer Ausgehenden auch ohne Production der Instrumente, erfolgen. Die Taxe ist während den gesetzlichen Aussstunden in unserm Parthei-Zimmer einzusehen.

Königl. Preuss. Fürstenthums: Oberste

Görlitz den 28ten Februar 1826 Zum öffentlichen Verkaufe des zum Stadtkämmerer Johann Gottlob Deutmannschen Nachlaß gehörigen, unter No. 860. gelassenen, und auf 6724 Rthl. Preuss. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgetheilten Gartengrundstücks, im Wege freiwilliger Subhastation sind 3 Vertheilungs-Termine auf den 1sten Juny, den 2ten August und den 7. October 1826, von welchen der 1ste peremptorisch ist, auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Meist- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitebode mit dem Benennen hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besiz dieses Grundstücks die Gewinnung des Fürg. rechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden einzusehen werden kann.

Königl. Preuss. Landgericht der Ober- u. Niederlausitz.

Fauer den 14 Juny 1826. Die unter No. 26. zu Klönitz belesene Christian Jahnersche Windmühle nebst Garten und Acker zu 6 Schfl. 13 M. 12. Ausfaat, ortsgerechtlich auf 2119 Rthl. 20 Sgr. gewürdigt, soll auf den Antrag der Real- Gläubiger in Term. 6ten September, 6ten November 1826. und in Term. peremptorio.

8ten Januar 1827.

Öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, sich in den ersten beiden Terminen in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii zu Fauer (No. 6. am Markt) in dem letzten und peremptorischen Termine aber auf dem herrschaftlichen Schloß zu Klönitz

Vormittags um 10 Uhr

einzufinden, und ihre Kaufsgebote abzugeben. Zugleich werden alle noch etwa unbekannte Gläubiger des r. Jahner hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Forderungen bis zum Termine den 8. Januar 1827. oder spätestens in demselben, zu melden. Die Taxe des Jahnerschen Grundstücks kann im Gerichtskreisam zu Klönitz und Ober- u. Niederschloß eingesehen werden.

Das Gerichtsam von Klönitz.

Reymann.

Frankenstein den 3 August 1826 Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird im Wege der Erbtheilung das zum Nachlaß des Schuhmachermeister Joseph Händler gehörige, mit No. 64. bezeichnete, auf der Kirch.

Kirchgasse hieselbst belegene, und gerichtlich auf 443 Rthl. gewürdigte Haus subhas-  
ta gestellt, und ist zu diesem Behuf ein veremtorischer Licitationss-Termin, auf  
den 30. September d. des Nachmittags um 2 Uhr auf unserm Geschäfts-Local  
anberaumt worden. Es werden zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen,  
in diesem Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und hat der Meistbie-  
tende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn das Gebot annehmlich befunden wird.  
Die Tore kann täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgese-  
hen werden, auch hängt solche an der Gerichtsstätte aus.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### zu verauctioniren.

\*) Trachenberg den 2. September 1826. Es sollen mehrere zum Nach-  
lasse des verstorbenen Königl. Ritters, Försers Kuhlman gehörige Viehstücke, näm-  
lich: 3 Pferde, 2 Kühe, eine Kalbe, ein einjähriges Kalb und 3 Hühner-Hunde  
auf den 15. September Vormittags 10 Uhr in der Stadt Trachenberg auf dem  
Markte öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour.  
verkauft werden, und wird hiezu das kaufslustige Publikum eingeladen.

Bausche, Registratur im Auftrage.

### Citationes Edictales.

Nieder-Deutschsollig bei Görlitz in der Ober-Lausitz am 20. März  
1826. Auf Antrag seiner zu überlassenen Verwandten wird hienut der am 14. De-  
cember 1777. zu Deutschsollig bei Görlitz geborne, ungefähr im Jahr 1807. aus ei-  
nem Königl. Preuss. Regimente grüner Husaren verabschiedete, und seit dem, ohne  
Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben zu haben, abwesende Gottfried Neumann  
oder dessen hinterlassene hier unbekannte Erben aufgefodert, sich bei dem unter-  
zeichneten Gerichte entweder schriftlich oder persönlich und zwar spätestens in dem  
deshalb an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst auf

den 7ten März 1827. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden, und die weitem Anordnungen zu erwarten oder  
ausbleibenden Falls zu gewärtigen, daß der Gottfried Neumann für todt er-  
klärt und sein Vermögen den hiesigen Verwandten übergeben werde.

Das Patrimonial-Gericht allda

Schmidt Justitiarius.

Trebnitz den 16ten Juni 1826. Nachdem von uns über den Nachlaß  
des am 11ten Juni v. J. zu Briesche verstorbenen Freigärtner Franz Pittwahn  
dort der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle die-  
jenigen, welche an dessen Nachlaß, welcher nur in einer Freigärtnerstelle und ei-  
nem Activo von 240 Rthl. besteht, Forderungen und Ansprüche haben, hiedurch  
öffentlich vorgeladen, in dem auf den 28sten September Vormittags um 9 Uhr vor  
dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarlo Proß angeordneten Termi-  
ne zu erscheinen, und ihre Ansprüche bestimmt anzumelden; unter der Warnung,  
daß Ausbleibende durch die gleich nach abgehaltenem Liquidations-Termine abzu-  
fassenden Präclusoria aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit  
ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldeten  
Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Gericht der ehemal. Trebnitzer Stiftsgüter.



\*) Von Seiten des Königl. Preuß. Landgerichts der Ober-Lausitz zu Görlitz werden nachstehend verzeichnete Verschworene, und zwar:

No.	N a m e n	Alter wann er ver- schollen len.	Geburts-Ort.	S t a n d.	Zeit wann er ver- schollen.
1	Carl Traugott Lummelt.	57	Lauban.	Tuchschreerergeselle	Im Jahre 1812.
2	Samuel Traugott Haase.	49	Görlitz.	Böttchermeister.	Im Jahre 1807.
3	Johann Gottlob Heinze.	—	Görlitz.	Müllergeselle	Im Jahre 1792. oder 1793.
4	Johann Gottfried Hiller.	44	Neukretscham.	Baugefangener. in Dresden.	— — 1809.
5	Adam Simon Honecker.	23	Seibsdorf.	Webergeselle.	— — 1809.
6	Johann Christoph Koch	25	Kauscha.	Maurergeselle.	— — 1807.
7	Johann Traugott Arlt.	23	Ober-Biela.	Königl. Sächsischer Artillerist.	im Feldzuge 1814.
8	Johann Christoph Arlt.	26	Ober-Biela.	Musikant beim R. schles. Inf. Regim. v. Niessemschel.	im Feldzuge 1812.
9	Johann Gottlieb Preuß.	22	Nieder-Lanz- genau.	Königl. Sächsischer Soldat.	im Feldzuge 1812.
10	Johann Gottfried Dittmann.	19	Kochenau.	Tromp. beim R. sächs. u. R. Pr. Element.	im Jahre 1812. in Rußland.
11	Gottlob Mathäus.	20	Kohlfurth.	Pr. Husar im Reg. v. Göttslandt.	— — 1801.
12	Johann Gottlob Höhne.	24	Groß-Biesnitz	R. sächs. Ulan.	im Jahre 1812.
13	Johann Gottfried Elschafschel.	23	Droitzschendorf	Musk. im R. sächs. Reg. Prinz Anton.	im Jahre 1812. in Rußland.
14	Johann Gottfried Steinert.	19	Ober-Biela.	Musk. im R. sächs. R. v. Niessemschel.	im Jahre 1812. in Rußland.
15	Johann Heinrich Koch.	—	Görlitz.	Königl. sächsischer Husar.	im Jahre 1812. in Rußland.
16	Johann Gottfried Schwarzbach.	34	Lauban.	Seilergeselle.	— — 1808.
17	Samuel August Friedland.	32	Görlitz.	Schornsteinfeger- geselle.	— — 1811.
18	Johann Gottlob Junghardt.	35	Görlitz.	Perückenmacher- geselle.	— — 1804.
19	Johann Christoph Gottbelf Frenzel.	19	Ober-Linde.	Barbiergeselle.	— — 1795. No.

No.	N a m e n	Alter wann er ver- schol- ten.	Geburtsort.	S t a n d.	Zeit wann er ver- schollen.
20	Johann Samuel Richter.	38	Görlitz.	Buchbinder.	Im Jahre 1811.
21	Johann Gottfried Krause.	23	Stenker.	Drag. im K. sächs. R. Prinz Clemens.	1812. in Ruß- land.
22	Gottlob Siegm. Winkelmann.	20	Görlitz.	Kunstföcher.	— — 1786.
23	Johann Gottfried Werner.	24	Troitzschendorf	Musik. im K. sächs. v. Corrini.	— — 1809.
24	Johann Erdmann Eckart.	16	Görlitz.	Tuchbereitergefelle.	— — 1794.
25	Gottfried Besser.	19	Rothwasser.	Dienstknecht.	— — 1803.
26	Johann Gottlieb Besser.	16	Rothwasser.	Dienstknecht.	— — 1802.
27	Christian Gottlob Mülle oder Prüfer	20	Görlitz.	Tuchmacher.	— — 1805.
28	Gottlob Richter.	33	Friedersdorf.	Königl. sächs. Dra- goner	Im Jahre 1812. in Rußland.
29	Carl Ehrenfried Förster.	25	Geißsdorf.	Königl. sächs. Sol- dat.	1813. nach der Schlacht bey Leipzig.
30	Carl Friedrich Lieber.	19	Görlitz.	Handlungsbdiener.	— — 1808.
31	Johann Christoph Keller.	36	Lissa.	Dienstknecht.	1812. in Rußl.

Bezug ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch öffentlich vor-  
geladen, daß dieselben, oder falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren  
etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbennehmer sich binnen 9 Monaten  
und zwar längstens in dem auf hiesigem Landgerichtshause vor dem Deputirten,  
Hrn. Landgerichtsrath Heino auf

den Achten Juni 1827.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich  
oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und  
Ausenthalte versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden. Wey ihrem Aus-  
bleiben haben sie zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift  
der Gesetz erkannt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legiti-  
mirenden Erben zuerkannt werden wird.

Görlitz den 11. Juli 1826,

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Pausitz.

# AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Neue holländische Fett-Heurige sehr delicaat, sind mit letzter  
Post angekommen bey  
F. H. Hertel am Theater.

Lie.



Liebethal den 25. May 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal subhastirt das zu Ullersdorf sub 209 belegene, auf 2119 Rthlr. 24 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Franz Gottwald ad instantiam dessen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

1sten August a. c.,

2ten October a. c.,

peremptorie aber den 1sten December a. c. früh 9 Uhr, im Gerichtskreischam zu Ullersdorf ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufzufordern, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

Liebethal den 17ten Juli 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Mörsdorf sub No. 121. belegene, auf 115 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigte Haus des Joseph Lange ad Instantiam eines Gläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 28sten September 1826. früh 9 Uhr

ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Dreslau den 6. September 1826.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	146 $\frac{1}{2}$	—	Holland Rand-Ducaton	—	97 $\frac{1}{2}$
ditto	dito	2 M.	—	Kayserl. dito	—	—
Hamburg Banco	a Vista	154 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	14 $\frac{1}{2}$
ditto	dito	4 W.	—	Pöhl. Courant	—	4 $\frac{1}{2}$
ditto	dito	2 M.	153 $\frac{2}{3}$	Banco Obligations	—	95
London	—	3 M.	7 4 $\frac{3}{4}$	Staats Schuld-Scheine	85	—
Paris	—	2 M.	—	Stadt-Obligations	—	105 $\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z.	a Vista	—	104 $\frac{1}{2}$	Bank-Gerechtigkeiten	—	98 $\frac{1}{2}$
ditto	ditto	Messe	104	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	95 $\frac{1}{4}$
Augsburg	—	2 M.	104 $\frac{1}{2}$	ditto Einlös. Scheine	—	42 $\frac{1}{2}$
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	5	—
ditto	—	2 M.	104 $\frac{1}{2}$	—	500	5 $\frac{1}{2}$
Berlin	—	a Vista	100 $\frac{1}{2}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	93 $\frac{1}{4}$	—
ditto	—	2 M.	99 $\frac{1}{2}$	Disconto.	—	4

## B e y l a g e

Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. September 1826.

### Zu verauctioniren.

Breslau den 30. August 1826. Es sollen den 1ten Septbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause Nro. 42. auf der Carol-Strasse die zur Conturmasse der Handlung Lütke et Comp gehörigen Effeten, bestehend in Silber, Porzellan, Glasern, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, wober mehrere große Fedrmatraz, Kleidungsstücke und Hausgeräth, so wie zwey halbgedeckte Wagen, eine eiserne Geldkass, eiserne Ofen, eine Porzelle Zuckerpapen und Handlungss Utensilien, welche letztere Gegenstände am 11ten Vormittags 11 Uhr vorkommen, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadigerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Einige große Boden, welche sich zum Abtrocknen für Taback, als zum Aufschütten für Getreide eignen. Auch eine große trockne Kammer, welche den Raum von 6 großen Wagen in sich faßt, ist Termino Michaeli d. zu vermiethe. Das Nähere im Commissions-Bureau der Mithung-Vermietung Altbüßer-Strasse No. 1. an der rothen Hirschbrücke.

\*) Breslau. Ein Windspiel, braun und weiß von Farbe, ist Sonnabend Abend in der Stadt verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird höchst ersucht, solches gegen Erstattung der Futterungs-Kosten und eines Douceurs auf der Mäntler-Gasse Nro. 13. im 1sten Stock gütigst abzugeben.

\*) Breslau. H. N. Hise aus Dresden empfiehlt sich diese Messe mit seinen französisch gestickten Kleidern, Oberrocken, Kragen, Häubchen in Moll und Litz, plattirte Lächer mit Blumen, Spitzenrund in verschiedener Breite und Straußfedern. Sein Stand ist auf dem Naschmarkt der Gold- und Silber-Manufactur gegen über.

\*) Breslau. Ein kleines sehr angenehmes Dominium, ist besonderer Verhältnisse wegen, für einen nach den heutigen Zeitumständen angemessenen höchst billigen Preis zu verkaufen. Kauflustige, welche sich bis zu dem 1sten k. M. an den Unterzeichneten wenden wollen, werden von diesem das Weitere erfahren.

Joh. Hoffmann, Neusche-Strasse Nro. 55.

\*) Breslau. Wir erhielten so eben eine sehr bedeutende Sendung achttes Eau de Cologne von J. Maria Farina aus Cöln am Rhein, und verkaufen davon 6 Flaschen in einem Kistchen für 1 Rthlr. 17½ Sgr.

Hübner et Sohn, am Markt No. 43. neben der ehemal. Naschmarkts-Apothete.

\*) Bres-



\*) Breslau. Außer einer sehr bedeutenden Auswahl von Kunst- u. Galanterie- und lakirten Waaren, so wie meteorologisch-er Instrumente von J. C. Greiner seu. et Comp. in Berlin, erhielten wir auch Gleim'sche u. u. Bijouterien, in Gold oder Silber gefaßt, größte Eisenguß- u. Kunstgegenstände, und emaillirtes Koch- und Bratzgeschirr in allen Größen und Formen, welches wir zu denen im Königl. Preuß. Werkverks-Producten-Comptoir gewöhnlichen wohlfeilen Preisen verkaufen.

Hübner et Sohn, am Markte No. 43. neben d. r. eh. mal. Naschmarkt- u. Apotheke.

\*) Breslau. Die beliebtesten Sorten Ermelersche Rauch- und Schnupf-Tasbade zu den bekannten Preisen, so wie auch Cigarren in verschiedenen Qualitäten empfehlen wir im gegenwärtigen Markt zu geringster Abnahme.

Gebrüder Scholz, Büttnerstraße No. 6.

\*) Breslau. Da von den Ferobneuen der Erde in ihren eigenthümlichen Trachten 81 Figuren auf fein Velin-Papier im Futteral, Preis schwarz 15 Jac., illuminirt: nicht so viel illuminierte Heite vorräthig waren, als verlangt wurde sind nun wieder zu haben in der Etindrunder u. des C. G. Gousching in Breslau am Ringe No. 46. neben der Naschmarkt- u. Apotheke.

\*) Breslau. Bey Unterzeichnetem ist wieder eine Pflanze ächter Harlemer Blumenzwiebeln angekommen. Die mannigfaltigen Sorten und Preise sind aus einem hierüber den Liebhabern zu verabscheidenden Catalog näher zu ersehen.

Gustav Heintze, Carlsgasse No. 10.

\*) Breslau. Da ich mich hiororts als approbirter Zimmermeister etablirt habe, so empfehle ich mich dem verehrten Publikum als so der bei vorfindenden Neubauten und Reparaturen mit der Versicherung solche und billige Arbeit zu liefern.

Harder, approbirter Zimmermeister, Uchulner-Gasse No. 8.

\*) Breslau, den 4ten September 1826. Der Federposen-Fabrikant Joh. Binder aus Berlin, nummehro wohnhaft vor dem Schweidnitzer-Thore im goldenen Löwen, empfiehlt sich mit Federposen auf Hamburger Art präparirt, mit der besten Güte und billigsten Preisen, so wie auch mit dem besten und feinsten Sieggellack, einem hochgeehrtesten Publico ganz ergebenst.

\*) Breslau. Den 17. Sept. geht ein ganz gedeckter Wagen über Leipzig nach Hirschfals, zu erfazgen Dlausen-Strasse No. 35. beym Lohnkutschers Kumpst.

\*) Breslau. Es ist am verfloffenen Sonntage in der Dohm Kirche, nach der Predigt, des 40stündigen Gebets, ein goldener mit Edelstein besetzter Ring, deren Werth 40 Dukaten beträgt, von mir, dem Zeitungs-Beilehner Hrs., gefunden worden. Wer solchen verlohren, und mir die gefälligen Dankbare, die dieser Ring trägt, genau und richtig anzuzeigen im Stande ist, der kann ihn gegen die gehörigen Meldeflossen auf der Hummerey in den 3 Tauben Key mit richtig und gut wieder in Empfang nehmen.

\*) Breslau. J. J. Wessinger aus Dresden, empfiehlt sich wieder während des Marktes einem hohen Adel und hochschätzbaren Publikum mit seinen schon bekannten feinen Silberzeugen in schönster Auswahl. Sein Verkauf ist Nimmerjetten-Edel im Hause des Hrn. Brachvogel eine Stiege.

\*) Breslau. Einem verehrungswürdigen Publikum empfehle ich mich zu diesem Jahrmarkt mit einem wohl assortirten optischen Waarenlager, als: Augengläser

gläser aller Art, und in allen Fassungen, Perspectiven, Telescopen, Microscopen und allen in dieses Fach einschlagende Artikel. Ich versichere billige Preise und reelle Behandlung. Meine Baude steht auf dem Raschmarkt vor dem Ratschen Hause.  
S. Joserh, Opticus, aus Kötsch bey Leipzig.

\*) Breslau. An ein gebildetes Publikum und an die sich gegenwärtig hier befindende Hrn. Fremde. Es ist uns beehrend und erfreulich gewesen, von so vielen Kennern belobende Anmerkungen über unsern Rauchtaback: Holländisch Blättchen, zu hören. Da sich nun dieser allgemeine Tensall durch das, über denselben uns ertheilte schmeichelhafte Attestat des Hrn. Professor Dr. Frommsdorf noch vergrößert hat, auch allen etwaigen Bemerkungen dadurch zu entgegenen, haben wir uns bewogen gefunden, das erwähnte Attestat jedem Palete dieses Tabacks beizufügen.  
Krug et Herpog,

im ersten Viertel der Schmiedebrücke No 59.

\*) Breslau den 5. Septbr. 1826. Ein sehr kleiner engl. Wachtelhund, weiß, mit braunen Kopf, eben dergleichen Fleck am Schwanz und Seite, einen größeren am Schulterblatt, kurz gestutzt, sehr gut gefuttert, ein grün Halsband mit 4 Schnallen tragend, ist den 31. d. dieses aus Stadt Paris auf der Weiden gasse verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen 1 Rthl. Douceur ihn hier abzugeben.  
v. Tristwitz, Major a. D.

\*) Breslau. Zu vermleihen und Michaelis zu beziehen ist eine Wohnung von 4 Stuben netz Alfowen und einem Gartenploge auf der Taschenstraße No 20.

\*, Breslau. Neue holländ. Bett-Heerlinge erhielt ich wiederum per Schnell-Fahre, und offerire solche billigt

G. B. Jäckel, am Ringe No. 48.

\*) Breslau. Zwey leichte holzgedeckte Chaisen stehen zu den billigsten Preisen zum Verkauf, Kupfer-Schmidtstraße No. 18. dem Bär auf der D-gel gegenüb.r.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Neustadt den 10 August 1826. Dato ist dem Johann Kahlert das sub No. 7 zu Dittmannsdorf gelegene Bauergut, für 700 Rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese. Schöpp.

Neustadt den 11. August 1826. Dato ist den Anton Heidenreichschen Erben die zu Langebrücke sub No. 120. gelegene Häuslerstelle, für 84 Rthl. zugeschrieben worden

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese. Schöpp.

Neustadt den 12. Juli 1826. Dato ist dem Tuchmachermeister Meyß Sagon das Haus No. 141. hieselbst für 1700 Rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lüben



Lützen den 9ten Juni 1826. Der Tuchmacher Benjamin Förster hat vom Tuchmacher Gottlieb Förster das Haus sub No. 49. in der Steinauer Vorstadt erkaufte, für 50 Rthl.

Lützen den 14. Juni 1826. Der Müller Wache hat dem Kaufmann Krähig die Scheuer sub No. 30. für 95 Rthl. verkauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lützen den 6. Juli 1826. Das hiesige Fleischhauer-Mittel hat die Klugtsche Fleischbank acquirirt um 80 Rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Lützen den 14 Juli 1826. Die verwit. Nachwächter Jung und deren minorene Tochter Johanne Helene Jung haben das Haus sub No. 112. in der Steinauer Vorstadt hieselbst im vorigen Werthe von 30 Rthl. ererbt und vererbt erhalten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 13. Juli 1826. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des bürgerlichen Pesamentiers und Raths Herrn Schärff, um das zu Rathau sub No. 27. gelegene, aus einem Morgen und 110 Q. R. bestehende, dem Gärtner Gottlieb Pock gehörige Ackerstück, per 175 Rthlr. Cour. den 4ten April 1826. confirmirt worden.

Brieg den 13. Juli 1826. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des bürgerl. Fleischermeister Gottlieb Gierth, um das der verwit. Zimmermeister Wende zugehörige sub No. 25. auf der Berbergasse hieselbst belegene Haus, pro 3150 Rthlr. heute confirmirt worden.

Brieg den 20 Juli 1826. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat der hiesige bürgerl. Fleischermeister Carl Friedrich Gierth das hieselbst sub No. 21. gelegene, dem bürgerl. Tuchmachermeister Rodau zugehörig gewesene Haus für das Meistgeboth per 2450 Rthl. laut der unterm 11. August 1825. publicirten Adjudicatoria erstanden, und ist der Besitztitel für ihn überschrieben worden.

Sammerßwaldau Schönaauer Kreises, sind im ersten halben Jahre 1826. nachstehende Käufe vorgefallen, als:

1. Ackerverkauf vom Bauergut sub No. 100. an den Einwohner Gottlieb Kaupach, pro 400 Rthl.
  2. Ein Freyhaus No. 143. an Ehrenfriedrich Hiescher, per 107 Rth.
  3. Ein Freyhaus no. 43. an Gottfried Kirst, per 90 Rthl.
  4. Ein Hofehaus No. 123. an Gottfried Schehl, per 91 Rthl.
  5. Ein Bauergut No. 151. an Gottlieb Müller, per 1350 Rthl.
-

Freitags den 8. September 1826

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer'sches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVI.

---

### Zu verkaufen.

\*) Oppeln den 26 August 1826. Bei den Antrag des hiesigen Königl. Domainen-Amtes soll die in dem Amtsdorfe Jenkowitz sub No. 10 belegene Bauernstelle, welche auf 30 Rthlr. gewürdigt worden, im Wege der Ex-cution öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger und peremptorischer Termin auf den 3. November d. J. anberaumt worden, wozu beß und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden, gedachten Tages in dem locale des unterzeichneten Justiz-Amtes zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht geschliche Hindernisse obwalten. Die aufgenommene Tape kann zu jeder fälligen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Domainen-Justizamt.

\*) Glas den 25. August 1826. Wir machen hierdurch öffentlich bekannt, daß wir zum nothwendigen Verkauf der zu Reudetz hiesigen Kreutz gelegenen, im Hypothekenduche mit No. 28. bezeichneten, ortsgerechtlich auf 420 Rthlr. gewürdigten Joseph Brantesczen Bauernstelle, anderweitig drei Biethungs-Termine, nämlich

auf den 25. September,

27. October und

7. December dieses Jahres,

und zwar die ersten beiden in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarh hier in Glas, den letzteren, welcher peremptorisch ist, auf dem Schlosse in Reudetz anberaumt haben. Demnach werden alle diejenigen, welche dieses Bauerguth zu kaufen Willens, zu beßigen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch eingeladen, in dem anberaumten Termine jedesmal jevesmal Vormittags um 10 Uhr in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt über Reudetz

\*) Eschirnow den 1. September 1826. Daß dem Tuchmacher Weisschen Erben zugehörige hier No. 104. belegene auf 30 Rthlr. taxirte Haus soll Schuldenhalber in Termino den 4. November c. Vormittags um 9 Uhr an den Meistbiethenden verkauft werden, wo sich daher Kauflustige einzufinden belieben, ihr Gebot abzugeben haben, und der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Stadtgericht.

\*) Hermsdorf unterm Monat den 31. August 1826. Da sich in dem am 25ten August c. in der Gerichtsamtstanzlei angestandenen peremptorischen Biethungs-

Fertig



Termine über das dem Häusler Ephraim Gottfried Lactig zu Petersdorf seitber zugehörit gewesene, sub Nro. 119. all dort belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe auf 311 Rthlr. 7 Sgr. 2 Pf. gewürdigte Auenhaus kein ann hmllicher Klaus fer gemeldet hat, so ist ein neuer und peremptorischer Biethungstermin auf den 9ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt worden, zu wels dem Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaaffgötsches Gerichtsamt der Herrschaft Rynast.  
\*) Großen Duen den 30sten August 1826. Schuldenhalber soll die zu Niebe Gubrauschen Creißs gelegene Ernst Wilh Schubert'sche Freigärtnersille Nro. 3., taxirt auf 521 Rthlr. 20 Sgr. den 10. November d. J. Vermittags 10 Uhr hier auf dem herrschaftlichen Schlosse öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden ver- kauft werden. Die Taxe liegt zur Einsicht zu jeder schließlichen Zeit bei den hie- sigen Dorfsgerichten bereit.

Das Gerichtsamt der Pfarrer Gütber. Seibr.  
\*) Grottkau den 28. July 1826. Im Wege der Execution wird das zu Halbendorf sub 59. belegene, dem Carl Haude angehörige Bauergut, nezu ein Garten und an Acker im Feide 92 Morgen 81 R. Preuß. Maas gehören, ge- richtlich abgeschätzt auf 1446 Rthlr. 2 Sgr. 3 Pf. von uns an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich subhastirt. Hiezu haben wir 3 Reitations-Termine auf den 11ten October c., den 1ten November und peremptorisch den 6ten December c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichts Locale anberaumt; wes zu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote hienut eingela- den werden. Die Taxe ist in unserer Kanzlei während den Amtsstunden zur Einsicht zu haben.

Königl. Gericht der Stadt.  
\*) Rosen berg den 30sten August 1826. Theilungshalber soll die zum An- ton Kurzaschen Nachlaß gehörige, auf Dreßßig Rthlr. gewürdigte Gärtnerstelle Nro. 30. zu Pawonkau in einem peremptorischen Termine den 20sten October Vormittags 9 Uhr zu Pawonkau an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung veräußert werden.  
Gerichtsamt Pawonkau. Dynda.

Breslau den 7. Juli 1826. Auf den Antrag des Briefträger Ansförge soll das dem Brandweinbrenner Langner gehörige, und wie die an der Gerichts- stelle aushängende Taxaufsertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Ma- tertallenwerthe auf 9072 Rth. 11 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10034 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 135. auf der Eschepvine, jetzt Friedrich Wilhelm, Straße Nro. 3. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungs- fähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hie- zu angeßetzten Terminen, nämlich den 8. Octbr. c. und den 8. December c. be- sonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 8ten Februar 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Vortheil; Zimmer Nro. I. zu er- scheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben, und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird,

wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 30. Juni 1826. Es soll das dem Maurermeister Carl Jakob Ertel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxe Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 8718 Rth. 29 gr. nach dem Nutzungs- Ertrage zu 5 pro Cent, aber auf 9224 Rth. 20 gr. abgestätzte Haus No. 1537. 38. 39. im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu an gesetzten Terminen, nämlich den 9. October c. und den 11. December c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 8. Februar 1827. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Justizrathe Rode in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 17ten Mai 1826. Es soll das dem Fuchshändler Franz Joseph Reimsiem gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxe Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 423 Rthlr. 6 gr., nach dem Nutzungs- Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 417 Rthlr. 15 gr. abgestätzte Haus No. 713. (oder No. 33. neue Zahl) auf dem Elbing, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu an gesetzten Terminen, nämlich: den 1. August c. a. und den 4. September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 6. October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Breowski in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Camenz.



**Samenz** den 7. Jult 1826. Daß unterzeichnete Gericht subhastirt auf den Antrag der Erbscholz Johana Frossigshen Erben, die sub No. 47. zu Dörndorf Frankenstein Kreis gelegene Erbscholzinsel, welche nach der gerichtlichen Taxe vom 24. Juni d. J. auf 7718 Rth. Cour. gewürdigt worden ist, und lazet biß- und zahlungsfähig Kaufstüze hierdurch ein, in dem auf den 27ten September d. J., auf den 30sten November d. J. und auf den 8ten Februar 1827. anberaumten Citations-Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag mit Einwilligung der Extrahenten, und des vermündlichlichen Gerichts an den annehmlicheren Meistbietenden ohne Rücksicht auf spätere etwa einredende Gebote zu gewärtigen.

**Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Samenz.**

**Parochie** den 17ten November 1825. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Frau Ober-Neuungsräthin Landmann als Real-Blutigerin die Subhastation des im Liegnitzer Kreise, 2 Meilen von Liegnitz und 3 Meilen von Jauer belegenen, in der adelichen Mechten beliehnen, jedoch der Jurisdiction des hiesigen Gerichts unterworfenen, im Eigenthum des Herrn Meißner, jetzt in Breslau befindlichen Domus patrimonialis Ober-Wangten, nebst dem dazu gehörigen Buewgute sub No. 5 in der Amtsgemeine Wangten und einer Echirath Auf'r Possenoi sub No. 7. daselbst, welche Realitäten nach der diesjährig-n Veranschlagung einen Gesamt-Flächeninhalt von 741 Morgen 173 Q. R. enthalten, und fuge der hier, inlichtigen bey dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Liegnitz anhängenden Tax-Anzeigung, inßgesamt auf 18489 Rthlr. 15 Sch. nach Abzug der Kosten gerichtlich abgeschätzt sind, befunden worden. Bestig- und zahlungsfähige Kaufstüze werden demnach hierdurch öffentlich vorgeladen, in denen hierzu anberaumten Versteigerungsterminen, nämlich den 5ten May a. f. und den 4ten August e., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Versteigerungstermin den 5ten Novbr. 1826. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr aus dem hiesigen Gerichtszimmer entweder in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen bey etwaiger Unbekanntheit die Herren Justizcommissarien, Wangel und Köppler in Liegnitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, nach Vernehmung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote abzugeben und zu erklären, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gegentheilliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen werde. Uebrigens sollen sich gerichtlicher Erlegung des Kaufwillings die Kostung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verjüzt werden.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.**

**Hirschberg** den 1ten August 1826. Das sub No. 103. zu Kupferberg im Schöner Kreis gelegene, noch nicht völlig ausgebaute, und mit 6 Scheffeln Weizen, einem Dopseligen Wiese und einem Gotten versehen, neundage Tage vom 10 Jult 1826. auf 1257 Rth. 24 Sch. 6 Pf. Cour. taxirte ländliche Haus, wird Subhastationshalber an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, und wir haben Terminum lictionis auf

Den 31sten August,  
den 28ten September,  
den 6ten November 1826.

von welchen der letzte peremptorisch in, Nachmittags um 4 Uhr in dem Sessionszimmer des Königl. Staatsraths zu Kupferberg anberaumt, wozu befig. und zahlungsfähige Kaufleute hienmit zum Gebot eingeladen werden. Die Gebote können auch in der Kammer des Erdrichters vor dem peremptorischen Termine abgegeben, und die Kaufbedingungen sollen in den Terminen regulirt werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Bogt.

Bunzlau den 4. Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf der den abintest. Rat Erben des verstorbenen Herrns Schutz Christian Gottlob Fiebig zugehörigen, zu Hinterherde hiesigen Kreises sub No. 1. gelegenen Erbcoloniats nebst Zubehör, welche nach dem denungenswerthe auf 3394 Rthl. 1 skr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden sind. Die Versteigerung soll am 20ten September und 2. December d. J. allhier an Gerichtsstelle, der letzte und peremptorische Termin aber auf den 8. Febr. 1827. in dem Amtshause zu Greulich Vormittags um 10 Uhr anberaumt, welches allen befig. und zahlungsfähigen Kaufleuten mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß dem Wandbethebenden das Grundstück unter Zustimmung der Real-Gläubiger sofort zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Mittelsch den 20ten Juli 1826. Den 29ten September d. J. sollen auf Antrag einiger Gläubiger, 1) das Zühnermeister Hoffmannsche auf der Dresdener Gasse sub No. 49. gelegene brauerechte, und auf 1543 Rthl. 19 skr. 10 pf. Werth geschätzte Haus; 2) das Zühnermeister Göbel'sche, auf der Schussigasse sub No. 40. 8 legene brauerechte, auf 800 Rthl. Cour. gewürdigte Haus und Garten und 3) die hiesige auf 1400 Rthl. te taxirte Scharfrichterrei und den dazu gehörigen Grundstücken, massigehend verkauft werden. Kaufleute und 3. blang. sämmtl. werden zum Einkauf und die Real-Gläubiger zur Wahrnehmung ihrer Rechte eingeladen, und können erkläre gewärtigt sein, daß unter den gesetzlichen Bestimmungen, dem Versteherenden der Zuschlag erteilt, gegen die außenbleibenden Real-Gläubiger aber nach Vorschrift des Anhangs zur allgemeinen Gerichtsordnung Thl. I. Tit. 52. § 401. verfahren werden wird.

Nachher den 14ten April 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen der Kaufleute Landsberger und Schmitz zu Oppeln das im Fürstenthum Oppeln und dessen Hohenberger Kreise beliegene freie Allodial-Hofgut Stronskau nebst Zubehör an den Melibethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Versteigerungs-Termine auf den 11ten September 1826. den 11ten December 1826., und besonders den 2ten März 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Kühn ausgesetzt worden, so wird solches und das gedachte Gut mit der davon durch den Kreis-Justizrath Richter aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registramt eingelesen werden kann, auf 20210 Rthl. 13 skr. 7 pf., der Einnahme zu 5 pro Cent. gerechnet, gewürdiget werden. Den befig. Kaufleuten bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Versteigerungs-Termine, welcher peremptorisch ist, das

Grund.



Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden die ihrem Aufenhalte nach unbekannten Real-Gläubiger, namentlich: 1) die Ignaz v. Parnersche Vormundtschaft; 2) die Frau Anna verehlt. v. Parich geb. v. Eronsfy und die Johanna v. Eronsfy; 3) der Johann Friedrich Anton und der Johann Christoph v. Koschnar; 4) die 3 Schwestern des Friedrich v. Bornstädt und 5) der Philipp v. Weikert, hierdurch aufgefodert, in obigen Termin n, beziehungs aber in dem letzten den 8ten März 1827., welcher peremptorisch ist, ebenfalls entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der hier ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien.

Kuhr.

Deuthen a. O. den 17. Juli 1826. Die dem Winkler Lange zugehörige Immobilien: a) das Wohnhaus N. v. 88., taxirt 240 Rth., b) ein Garten am Toffelplatz taxirt 80 Rth., sollen auf den 29. September c. Vormittags 10 Uhr und fernere Stunden öffentlich verkauft werden, welches mit Bezug auf das hier in curia affigirte ausführliche Proclama nebst Abschätzungs-Verhandlung hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgerichte.

Neißkretscham den 2ten August 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll das dem Gärbermeister Franz Lange zugehörige, sub No. 298. hieselbst belegene Bürgerhaus und die dazu gehörigen Realitäten, welche zusammen auf 502 Rthl. 23 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in Termino unico et peremptorio

den 20sten October c.

Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Stadt-Gerichtskanzlei an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. komb. Gericht der Städte Neißkretscham und Cosel.

Kolzig den 1sten Juli 1826. Die zu Schlabrendorf bei Kolzig, Grünberger Kreises, sub No. 11. belegene und auf 208 Rthlr. 28 sgr. gerichtlich geschätzte Johann George Schmeißsche Collonistenstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28sten September d. J. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle Kolzig verkauft werden, und wird solches dem kauslustigen Publico hiermit bekannt gemacht.

Das Gräflich von Schlabrendorf Kolziger Justizamt.

Gringmuth.

Cosel den 14. Juli 1826. Schulden halber soll die zu Pohlutisch Neukirch Coseler Kreises sub No. 65. gelegene Freibaustelle wozu circa 52 Scherffel Aushaat gehören, und gerichtlich auf 701 Reichsthaler gewürdigt worden, in dem einzigen peremptorischen Termine den 29. September c. früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Pohlutisch Neukirch an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige unter der Verwarnung vorgeladen werden daß dem

Neiß.

Meißebleihenden diese Stell: gegen baare Bezahlung des Kauffschillings ohne Rück-  
sicht auf fernere Gebothe wird zugeschlagen werden.

Cosel den 14ten Juli 1826. Die zu Gnirow Coseler Kreises gelegene,  
auf 200 Nthl. gewürdigte Freigärtnerstelle wird in Termino den 29. September  
c. früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Pöbmitz Neutirch öffentlich an den Meißte-  
bietenden verkauft werden, welches Kaufsustigen bekannt gemacht wird. Die Laxe  
kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der bezeichneten Gerichts-Kanzlei inspi-  
cirt werden.

Rosenberg den 31. Juli 1826. Die den Boitel Thomischen Erben  
gehörige, zu Wisse unter unserer Jurisdiction sub No. 23. belegene, und auf  
134 Nth. 6 Sgr. 8 Pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Roboth-Gärtnerstelle, soll Zeth-  
lungshalber in Termino den 4. November 1826. früh um 9 Uhr alhier in Rosen-  
berg öffentlich verkauft werden, wozu beßigfähige Kaufsustige einladet.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rosenberg den 4ten August 1826. Die Samuel Brischschen Grund-  
stücke sub No. 69 der hiesigen Vorstadt, bestehend in Wohnhaus, Garten, Vie-  
nenhäuschen und halben Acker, welche auf 275 Nth. 6 Sgr. 3 Pf. Cour. gerichtlich  
gewürdigt sind, sollen in freiwilliger Subhastation Termino den 3. Novbr. 1826.  
früh 9 Uhr alhier öffentlich verkauft werden; wozu beßigfähige Kaufsustige einladet.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Steinau den 26. May 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte  
wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag des Bauer Wende zu Quarß  
die dem Bauer Gottfried Reiche zu Gelsendorf gehörige, sub No. 11. zu Thauer  
belegene Freistelle, öffentlich an den Meißtebietenden verkauft werden soll. Wir  
haben zu diesem Ende den einzigen und peremptorischen Zietungstermin auf  
den 23. September Donnerstags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr in Thauer an-  
beraumt, und laden beßig- und zahlungsfähige Kaufsustige ein, in diesem Ter-  
mine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß  
wenn keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag an den Meißte-  
bietenden erfolgen soll. Auf spätere Gebothe wird keine Rücksicht genommen  
werden, wenn nicht die Gläubiger sämmtlich in ein Nachgeboth willigen. Die  
gerichtliche Laxe dieser Freistelle, welche auf 473 Nthl. dorfgerichtlich gewürdigt  
worden, ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Cansley hieselbst zur Einsicht  
zu erhalten.

Gräß v. Hoverden Thauersches Gerichtsamt.

Leobschütz den 20 Juli 1826. Im Wege der Execution werden nach-  
stehende zu Deutsch-Krawarn Ratiborer Kreises belegene Bauerwirthschaften:  
a) No. 10. auf 579 Nthl.; b) No. 23. auf 567 Nthl. 22 Sgr.; c) No. 36. auf  
59 Nthl. 23 Sgr.; d) No. 38. auf 679 Nthl. 26. Sgr.; e) No. 47. auf 814 Nthl.  
10 Sgr.; f) No. 49. auf 712 Nthl. 20 Sgr.; g) No. 73. auf 642 Nthl. 10 Sgr.;  
h) No. 84. auf 559 Nthl. 20 Sgr.; i) No. 91. auf 530 Nthl. 10 Sgr.; k) No.  
97. auf 453 Nthl.; l) No. 101. auf 568 Nthl. 28 Sgr.; m) No. 110. auf 350 Nthl.  
und n) der sub No. 47. sturte Stupowkreischam auf 288 Nthl. gerichtlich ab-  
geschätzt, subhastirt, und es sind dazu die Zietungs-Termine auf den 7. Septbr.  
und 9. October c. in loco Leobschütz, peremptorie aber  
für No. 10. 23. und 36. auf den 6. November





# B e y l a g e

Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 8. September 1826.

## Citationes Edictales.

\*) **B**reslau den 4ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichtes wird hierdurch der unbekante Erbe und dessen Erben-nehmer, der verstorbenen ansehnlich aus Währen oder Ungarn gebürtigen Wauer-Aussüßlerin Witwe Christiane gehebene Jelsch geborne Hartwig aus Radlowitz Obianer Kreis hiedurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in dem hiezu anberaumten Termine den 8. Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herr. Deputirten Land- und Stadtgerichtes- Assessor Reinhard im Terminszimmer des Gerichtes zu melden, und seine etwaigen Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Jelsch geltend zu machen, und das Weitere zu gewärtigen, im Ausbleibungsfall aber zu erwarten, daß er mit seinen Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenlos Gut dem Fiskus zufallen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**B**reslau den 19ten May 1826. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichtes von Schlesien über die künftigen Kaufgelder für das im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarkischen Kreise gelegene und dem Carl Gottlob Ferdinand Gebhard gehörige Gut Duerkwitz und Antheil Eschernigal auf den Antrag des Antmann Geist zu Kamperdorf heut Mittags der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtes- Assessor Herrn v. Haugwitz auf den 3ten October 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichteshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commisarien die Justiz-Commissionsräthe Kleffe und Morgenbesser, insgleichen der Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das Gut Duerkwitz und Antheil Eschernigal und das Kaufgeld dafür präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen:

**B**reslau den 28. April 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 11163 Rthlr. 3 Sgr. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 10105 Rthlr. 21 Sgr. belastete Vermögen des abwesenden Maurermeister Carl Jacob Ertel am 7ten März a. c. eröffnet.



eröffneten Concurd-Proceffe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 18. September früh um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vohl angesetzt worden. Dese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefördert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben oder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wezu ihnen beim Mangel der Befandtschaft, die Herrn Justiz-Commissarien Conrad, Rieke und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, moegen die Anstehenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blantenfer.

Bunzlau den 13ten Juni 1826. Der von Mittel-Mittlau gebürtige Sohn des dort verstorbenen Gärtners Gotfried Friedrich, gleichen Namens, welcher in einem Alter von 18 Jahren im Jahre 1774 sich von Mittlau wegbegeben, und von dem seit dem Jahre 1778, in welchem er als Husar bei dem damaligen v. Kesselwischen Regiments zu P. g. n. in Preussen unter der Feldwebel Major v. Treut gestanden, die er im December desselben Jahres bei Torzau verlassen, keine weitere Nachrichten existiren, wird hiermit auf den Antrag seiner Verwandten öffentlich von Gerichtswegen aufgefördert, binnen 9 Monaten, längstens aber in Termine

den 25ten April 1827.

Donnerstag um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in dessen Wohnung zu Bunzlau entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte sich zu melden, und weitere Anweisung, hauptsächlich in Betreff seines ihm zustehenden Vermögens von obgeschätzten 200 Rth., im Falle seines Ausbleibens bis zum Ablaufe der ihm vorerlebten Frist jedoch zu gewärtigen, daß auf den Antrag der Extrahenten derselbe sowohl als auch dessen etwaige zurückgelassene Erben und Erbnehmer, auf welche gegenwärtige Verladung mit gleicher rechtlicher Wirkung gerichtet wird, für todt erklärt, und sein Vermögen den Verwandten, deren gesetzliche Eintrittsrechte nach dem Rescripte Einer Königl. Hochlöbl. Regierung in Wien vom 17. April c. keinem Bedenken mehr unterliegen, überweisen merken wird.

Das Adlich v. Förster Ober- und Mittel-Mittlauer Gerichtsamt.  
Wolff.

Brieg den 20. Juli 1826. Von dem Königl. Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannten Gläubiger des zu Rathau verstorbenen ehemaligen Kretschambesitzer Gottlieb Höbel, welche an seinen, nach dem Inventario in 1942 Nachl. theils unsichern Activis bestehenden Nachlaß, worüber auf den Antrag der Erben der erbbaufällige Liquidations-Proceß heute eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 6. November Donnerstags um 8 Uhr anstehenden Liquidations-Termine, auf den Zimmern des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts vor dem dazu abgeordneten Commissarius Herrn Justiz-Rath Friedrich in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte,

wozu

wegen denen hier unbekannten Gläubigern der hiesige Justiz-Commissarius Herr Herrmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu benehmen; widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Betriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

### AVER LISSEMENTS.

\*) Wartenberg den 30. August 1826. Da auf den eignen Antrag des Versteigers die zu Klein-Albersdorff Wartenbergischen Kreises, Johann Bartische, auf 159 Rthlr. gewürdigte Dreitgärtner-Stelle sub No. 10. Schuldenhalber subhastirt werden soll und hierzu ein peremptorischer Bietungs-Termin auf den 9. November d. c. hieselbst anberaumt worden; so werden hiesig- und zahlungsfähige Real-Äußerer zu demselben hierdurch eingeladen; so wie auch alle unbekannten Real-Prätentionen sub pena praclusi et perp sui hiezu hierdurch adactirt werden.

### Das Gerichtsamt Klein-Albersdorff

\*) Bunzlau den 2ten August 1826. Zu Gnadenberg Bunzlauschen Kreises soll im Hypothekenbuche auf den Grund der vorhandenen Acten und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachricht angelegt werden. Es wird daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seine Ansprüche, die mit der Ingressation verbundene Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, damit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dem unterschriebenen Justitiarius zu melden, oder spätestens den 9ten December d. J. bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in dem Gerichtsamte zu Gnadenberg zu melden, und seinen Anspruch zu begründen. Hinsichtlich der binnen dieser Zeit sich Meldenden geschieht die Eintragung nach dem Alter und Verzuge ihres Realrechts; dagegen die sich nicht Meldenden ihr vermeintliches Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Vorkauf nicht ausüben können, und mit ihren Forderungen den eingetragenen Besitzern nachstehen müssen. Denen, welchen eine bloße Grundbesitz-Eigenschaft (Eigentum) zusteht, bleiben ihre Rechte nach §. 16. und 17. Tit. 22. Buch. 1. des Allgem. Landrechts und §. 58. des Anhangs dazu vorbehalten, jedoch steht auch ihnen frei, nach erfolgtem Beweise die Eintragung zu suchen.

### Das Gerichtsamt zu Gnadenberg.

Dr. Mens, Just.

Neurode den 1. Juli 1826. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Auer wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der Gläubiger das im Galtengründe hieselbst unter No. 180. gelegene zum Nachlass des verstorbenen Leibarbitanten Franz Gersch gehörige Haus, welches nach der im unteren Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzuziehenden Lage auf 69 Rthlr. 6 gr. 6 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angeordneten einzigen peremptorischen Termine den 28. September Vormittags um 10 Uhr in dem Galtengründe-Local des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts in Person oder durch gesetzlich informirte und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen. Die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dessen zu entnehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu erklären, daß demnach, in sofern kein nachheriger Widerspruch von den Interessenten



senten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Best-  
bietenden erfolgen werde. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Kauf-  
gelder dieses Grundstücks oder an den Nachlaß des verstorbenen Tuchfabrikanten  
Franz Gerich einige Ansprüche zu haben vermögen, ihnen aufzuerlegen, in jenem Ter-  
mine gleichfalls zu erscheinen und ihre Ansprüche anzugeben und zu beschreiben,  
widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen  
deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt  
werden.  
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Elebenthal den 18ten Juli 1826. Das unterzeichnete Gericht subhas-  
tirt die zu Schmottseifen Löwenbergischen Kreises sub No. 35. belegene, auf  
185 Auhl. 9 sgr. 8 pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Hausstelle des Bäcker Jo-  
seph Arnold ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Zeichnungsflüßige  
auf, in dem einzigen auf den

28ten September 1826. früh 10 Uhr

ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den  
Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen de-  
ren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück, aus dem Hypotheken-  
buche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumel-  
den und zu beschreiben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer  
nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

\*) Breslau den 5. Septbr. 1826. Der auf den 26ten October c. prä-  
fixirte Term. subhastationis, betreffend die mit No. 17. bezeichnete Freprelle wird  
auf den Antrag des Extrapetenten aufgehoben, welches hiermit öffentlich zur ange-  
nehmen Kenntniß gebracht wird.

Das Geheimn. Justiz- und Ober-Landesgerichts, Roth Müllersche  
Gerichtsamt für Sachverw. Ederkunst, Justiz.

\*) Breslau. Da ich einen Wels von seltener Größe (er hat über 3 Ellen  
Länge) gekauft habe, und diesen auf den Montag (den 17ten d. M.) Nachmittags  
schlachten werde, so ersuche ich meine hochgeehrten Gäste, mich gütigst bis zu  
dem genannten Tage mit Ihrem Besuche zu beehren, um diesen außerordentlichen  
Fisch in Augenschein zu nehmen.

Wirkfreund, Cofferier im Schafgotschgarten.

\*) Breslau. Von einer so eben erhaltenen Sendung franz. und englischer  
Seifen, verkaufen wir das Duzend Windsor-Seife für 22½ sgr., das Duzend  
Palm-Seife für 22½ sgr., das Duzend Bellchen-Seife 1 Rthl. 10 sgr., das  
Duzend Savon transparent 1 Rthl. 5 sgr., das Duzend du serail 1 Rth., das  
Duzend à la rose 2 Rthl.

Hütner et Sohn,

am Markt No. 43. neben der ehemaligen Naschmarkt-Apotheker.

\*) Breslau. Für Feuerarbeiter, sind eine Parthie alter Säbel- und  
Degenklingen zum Verschmelzen, billig zu verkaufen, beim Schwerdfeger Rge,  
Nicolas-Straße am Elisabeth-Kirchhofe.

Sonnabends den 9. September 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.  
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVI.

**Zu verkaufen.**

\*) Neusalz den 25. August 1826. Das denen Schiffer Gottlieb Zelnb-  
schen Erben jugendliche, auf 910 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte sub No. 228.  
hieselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, so wie das zum Nachlaß der verstorbe-  
nen Witwe Zelnb geb. Heller gehörende, auf 70 Rthl. Cour. gerichtlich taxirte  
Ackerstück wird in Termino peremptorio den 13. Novbr. c meistbietend verkauft wer-  
den. Wir fordern daher alle beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf-  
gedachten Tages vor uns auf dem Land- und Stadgerichtshause hieselbst Vormit-  
tags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an  
den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesegliche Umstände  
eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann täglich zu jeder schließlichen Zeit  
bey dem Land- und Stadgerichtsh-Actuar, Senator Jede, eingesehen werden.  
Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

\*) Elben den 16. August 1826. Die auf dem Territorio der Stadt Elben  
im Wehrwinkel gelegenen, im Hypothekenduche mit No. 46. bezeichneten zwei  
Ackerstücke von 1 1/2 Schfl. und 1 Schfl. Ausfaat, deductis deducendis auf 92 Rthl.  
gerichtlich gewürdiget worden sind, sollen wegen rückständiger Rangelster resubha-  
stirt werden. Den einzigen Bietungs-Termin haben wir auf den 13. November  
c. a. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden hiezu  
beßz- und zahlungsfähige Kauflustige, unter der Versicherung hierdurch ein-  
daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht  
gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt.

\*) Fürstenthein den 20sten August 1826. Das zu Görbersdorf, Waldeck-  
burger Kreises sub No. 6. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem  
Gerichts-Kreischam zu Görbersdorf zu inspicirenden Taxe, ordgerichtlich auf  
2769 Rth. 20 Gr. abgeschätzte Johann Gottlieb Wielandsche Bauergut soll auf den  
Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem  
auf den 8. November d. J., den 3. Januar 1827. und den 5 März 1827. Vormit-  
tag 11 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, ver-  
kauft werden. Beßz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vor-  
geladen in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, im letzten  
und peremptorischen aber im Gerichtskreischam zu Görbersdorf zur Abgebung ihrer

Ges.



Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbieter, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetliche Umstände ein Nachgebot zu laßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenein und Kohnstock.

Deß den 23ten März 1826. Daß dem Welfzerbermeister Zedler gehörige, am bläßen Markte belegene, seinem materiellen Werthe nach auf 4938 Rth. seinem Ertragswerthe nach aber auf 4108 Rthl. abgeschätzte ganz neu erbaute Haus soll auf den Antrag eines Hypothekengläubigers am 9ten Juni, 1ten August, 9ten October Vormittags 11 Uhr, von welchen Terminen der letzte der entscheidende ist, an den Meistbietenden auf öffentlichem Markte ausgedorben und wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme machen, zugeschlagen werden. Die Tage befindet sich in der Registratur des unterzeichneten Gerichts.

Das Stadtgericht.

Beuthen den 17ten Juli 1826. Auf den 30ten September c. Vormittags 10 Uhr und fernere Stunden soll das Kieffersche Wohnhaus No. 318., bestehend aus 339 Rthl.; öffentlich verkauft werden, wozu wir den Meist- und zahlungsfähigen Käufer mit dem Bedeuten vorgeladen und ist das Nähere in dem hier in curia affigirtem Proclamatione nebst Taxations-Verhandlung zu ersehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Coßel den 6ten Juli 1826. Die dem Erben Duziel gehörige sub No. 5. zu Klein-Elguth Cöster Kieffers belegene Bauwerthe, welche gerichtlich auf 1267 Rthl. 10 Sar. Courant abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realofficiärs im Wege der notwendigen Expropriation verkauft werden. Behuß der Liquidation ist einziger und peremptorischer Termin auf den 30ten September 1826. in loco Klein-Elguth anberaumt worden, wozu Meist- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbieter, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden soll.

Das Gerichtsamt der Allodial-Ritter-Güter Chross und Klein-Elguth.

Glogau den 17ten Juny 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Fehigung des verstorbenen Thierarztes Schmidt, wozu 2 Hofe Adler gehört, in Auktion, deren Werth nach der gerichtlichen Taxe auf 1770 Rthl. gemäß dat worden auf den Antrag der Vormünder öffentlich verkauft werden soll, und der 28. Juli, der 31. August und der 30. September d. J. zu Verhandlungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle Interessenten, welche diese Fehigung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Justiz-Rath R. Fischer, im hiesigen Stadtgerichte, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einfinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Eingang der oberordnungsrechtlichen Genehmigung der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter erfolgen wird.

**Neustadt den 31. May 1826.** Die hier beleaene, dem Müller Carl Schöber zugehörige, auf 2150 Rthl. gerichtlich gewürdiat: Wäinbergs- und Wäinleub stamm, wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf A. raag eines Meist- und billigsten in den Bestimmung: Terminen, den 10ten August, den 12ten October und den 14ten December dieses Jahres 1826, von denen der 1ste peremptorisch ist, öffentlich zum Verkauf auszubieten, daher alle Kauflustige hiezu mit eingeladen werden, in den bestimmten Terminen Vormittags 11 Uhr im hiesigen Landes- und Stadtgerichtsbüro zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Billigstbietenden zu gewärtigen, falls nicht sonstige Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Zeit des zum Verkauf gestellten Grundstücks kann übrighen täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem Landes- und Stadtgericht's Actuas Senator J. be eingesehen werden.  
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**Neustadt den 1ten August 1826.** Von Seiten des Gerichtsamtes für Rathen wird hierdurch zu öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution die in der Gemeinde Neudorf-Rathen beleaene, dem Vincenz Hoff zehörende Frelbäuerstelle sub No. 67. nebst den dazu gehörenden 16 Scheffeln Ackerland, welche nach der in unsrer Registratur einvernehmend Taxe auf 672 Rthlr. 10 Sar. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegewärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu festgesetzten einzigen peremptorischen Termine den 19. October d. J. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rathen in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Billigstbietenden erfolgen werde.

Das Gerichtsammt für Rathen. Held.

**Neustadt den 24. Juli 1826.** Theilungshalber soll das henen Schaffner Schulz'schen Erben markhörige, auf 290 Rthl. Contr. gerichtlich gewürdiat: Haus No. 41. zu Neustadt in termino peremptorio den 23sten Decbr. c. meistbietend verkauft werden. Wer fordern daher alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiezu mit auf, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgericht's-Hause selbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnach den Zuschlag an den Meist- und Billigstbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Taxe kann zu schicklichen Zeit, bei dem Senator J. be eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land und Stadtgericht.

**Köslitz den 11. Juli 1826.** Die zu Otterstädt bei Köslitz Grünberger Kreises sub No. 6. beleaene und auf 164 Rthl. gerichtlich geschätzte Christian Kuschmiedersche Kolonistenstelle soll in Termino den 30. September d. J. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Köslitz öffentlich verkauft werden, daher solches alles Kauflustigen hienmit bekannt gemacht wird.

Das Gräflich v. Schlabrendorf Köslitzer Justizamt.

Brüggenth,  
Brock

**Breslau den 10. Juli 1826.** Daß dem Bauer Gottfried Gärtner zu Gnischwitz Breslauer Kreises gehörige Bauergut, welches nach der gerichtsamtklichen Taxe von Sachverständigen auf 4751 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 9. October, den 9. December 1826. und peremptorisch den 9. Februar 1827. woben erstere beiden hier in Breslau und letzterer Vormittags 10 Uhr in loco Schloß-Amteskanzlei zu Gnischwitz abgehalten, veräußert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiers nach aufgefodert, in diesen Terminen und besonders in dem peremptorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erheischen, den Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen.

Das Gerichtsam Gnischwitz.

v. Schramm.

**Frankenfeld den 3ten Juli 1826.** Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zu Nieder-Mittel-Weilau Reichensbachschen Kreises belegene, im Grund- und Hypothekenduche sub No. 31. verzeichnete Gottfried Melz'sche Bauergut nroß 15 Ruten Aulsaat, Wi-sen und Garten-Einfaß, ordgerichtlich auf 4712 Rthl. 25 Sgr. taxirt, öffentlich verkauft werden, wozu wir die diebsfälligen Bietungstermine auf den 29sten Septbr. c., 29sten Novbr. c. und 28. Januar 1827: anderkannt haben. Wir laden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch vor, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten persönlich des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Mittel-Weilau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Major v. Kleß-Mieder-Mittel-Weilauer Gerichtsam.

Sidger.

**Reisse den 6ten März 1826.** Auf Antrag eines Real-Bläubigers, sollen die im Grottkauer Kreise belegenen Güther Dissa, Seiffersdorf und Deutsch-Leipe, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den Bietungsterminen

den 1ten Juli c.,

den 10ten October c.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termin

den 9ten Januar 1827.,

jedesmal früh um 9 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Göllich in unserm Partbeizimmer hier persönlich oder durch einen Bevollmächtigten und insor-mirten hiesigen Justiz-Commissarius, wozu ihnen im Fall der Unbekanntheit die Justiz-Commissarien Herrn Erves, Kuchelmeister und Kofch vergeichlagen werden zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Uebrigens soll nach Verticung der Kauf-gelder, die Löschung der sämtlichen eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Güther sind laut landschaftlicher Taxe unterm 16ten December 1825, und zwar Dissa auf 119144 Rthl. 28 Sgr. 4 pf., Seiffers-dorf



vorf auf 38783 Rthl. 2 skr. 7 pf. und Deutsch Salpe auf 24969 Rthl. 13 skr. 4 pf. gewürdigt, und sind die diesfälligen Taxen zu jeder schicklichen Zeit in unserm Parquetzimmer einzusehen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgerichte.

### Citationes Edictales.

\*) Rathbor den 11. August 1826. Von dem unterzeichneten Ober-Land- & Gericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Jurist eigentlich Michael Michna aus Posen, Pleßer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 1sten Decbr. 1826. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auducator von Reistwig angesetzt Termine alhier zu stellen, über seine geschwundne Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorstanz der Befehle seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verläßlich erklärt, und solches alles der Regierungshauptkassé zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Breslau den 23. Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci der Anton Joseph Seisfert, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 11. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Bergius anberaumt worden, zu welchem auf das Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiskation seines gesammten Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. Zugleich wird die ihrem Aufenthalte nach, unbekannte Mutter des obengedachten Anton Joseph Seisfert, die vermitt. Maria Elisabeth Seisfert gebor. Krift zu diesem Termine ebenfalls hiermit vorgeladen, ihre Rechte gehörig wahrnehmen zu können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

Glogau den 23ten May 1826. Von dem Königl. Land- und Stadterichte zu Groß-Glogau wird der seit dem Jahre 1808. verschollene, aus dem Domainen-Amtdorfe Kohnenuschel gebürtige Kutschnerssohn George Anton Seibel, und der seit dem Jahre 1806. verschollene Mousquetier Michael Hecht, vom 1sten aufz. Infanterie Regiment v. Greventz, aus Neumarp in Pommern gebürtig, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer deraestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen neun Monaten, und zwar längstens in dem auf den 10ten März 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz auf hiesigen Land- und Stadtgerichte angezeigten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt gerachtet, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben die sich als solche dazu geschmählig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Rath

**Mailbot den 17. May 1826.** Nachdem über die im Fürstenthum Opreßn und deß n Rosenberger Kreise belegenen Güter Stronekau und Dugow nebst Zubehör und deren künftigen Kaufgelder auf den Antrag der vermt. Frau Gertrud n. Bräwiel geb. Frey n. Eblun zu Glog der Liquidations- Proceß heute eröffnet worden, so werden alle Gläubiger, welche an benannte Güter einen Real- Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten, und längstens in dem preimtorischen Termine den 9ten October c. a. Vormittags um 12 Uhr auf dem blüssigen Ober- Landesgerichte vor dem Hrn. Ober- Landesgerichtsrath Rudn entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die h. sit n Justizcommissarien, Commissionrath Cuno und Justizcommissarius Stöckel II. vorgeschlagen werden, ihre Real- Forderungen anmelden, und deren Richtigkeit durch untrübbaste, originaliter vorzulegende Urkunden, oder sonst auf andere rechtliche Art nachweisen. Die ausbleibenden Realgläubiger hinaegen laßen zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Güter Stronekau und Dugow präclndirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufzuarbeiten soll. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Stadegerichts von Opreßn und der geordneten Unterschrift.

**Piegnitz den 3. Juni 1826.** Es ist das Hypotheken- Instrument vom 12. Januar 1801. auf deß n Grund 200 Akkr. auf dem Kreisbham sub Nr. 37. zu Schönborn für die Hannisch Erben eingetragen sind, verloren gegangen, und die Hannisch Erben haben das Aufgebot dieses Instruments ertragen. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche nachstehender Deputaten auf den 10. October a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem obenannten Präsidenten, Herrn Land- und Stadterichts- Assessor Jochmann, anberaumt und fordern alle di. jenigen, welche an diese Hypotheken- Forderung und das darüber ausgestellte Instrument als Eigentümer, Essonarien, Pfand- oder sonst g. Briefs- Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtericht beiseitig entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz- Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Fige, Mößler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präclndirt, ihnen damit gegen den jetzigen und vorigen Besitzer des obengedachten Grundstücks ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 200 Akkr. werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtericht.

**Greiffenheide den 12. April 1826.** Von dem unterzeichneten Gerichtsdame werden folgende aus Neukunth Hirschbergischen Kreises gebürtige Personen, als: 1) der Müllermeister Johann Gottlieb Wehner, welcher bei der  
3tem

3ten Compagnie des 1sten Westpreussischen Reserve-Regiments im Jahre 1813. gestanden, und damals von Nieder-Bläsersdorf bei Lüben die letzte Nachricht von sich gegeben hat; 2) der Gärtners-Sohn Johann Gotfried Juhl, welcher im Jahre 1813. als Soldat bei der 12ten Reserve-Batterie der reisenden Artillerie gedient, und die letzte Nachricht von Reife aus hat hören lassen; 3) der Häusler-Sohn Viktorus M. Proff, welcher bereits seit 40 Jahren nichts von seinem Leben und Aufenthalt hat hören lassen; so wie 4) der Gärtners-Sohn Wilhelm Müller, dessen Aufenthalt seit 30 Jahren unbekannt geblieben, hiernach, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte und präsumtive Erben und Erbennehmer, öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, oder spätestens in dem auf den 24. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzlei auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Neufemnitz anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall Abbleibens oder zu gewärtigen, daß der 3. Bewohner, Frau, Nixdorf und Müller für todt erklärt, deren etwaigen Erben aber mit ihren Ansprüchen präcludirt und deren Vermögen den sich gemeldeten nächsten Erben zugesprochen werden wird.

v. Sonnenberg'sches Patrimonialgerichtsamte zu Neufemnitz.  
Hofsch., Justiz.

### AVERTISSEMENT.

\*) Neuffendorf den 1. September 1826. Vor dem unterzeichneten Gerichtsamte soll Gottlieb Schultes Freigärtnersstelle hieselbst, 930 Akdr. groß auf dem 9ten November c. öffentlich an Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich im gedachten Termine vor dem Gerichtsamte hieselbst einzufinden, ihr Gebot zu thun, und den Zuschlag an Meistbietenden zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger mit vermeintlichen Reklamationen haben sich sub pōna präcussioe pignori perip. im Termine mit zu stellen.

Das Gerichtsamte.

Getaufte, Tauf- und Gestorb. vom 31. August bis 6. Septbr. 1826.

Getaufte:

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedr. Wilh. im Jähn'sch I. Agnes Elisabeth. Des B. und Schuhmachers Carl Friedr. Baum's Carl Gustav Robert. Des B. und Selbstleders Gottfried Stegmann's W. S. Wilh. Benjamin Robert. Des B. Hof- und Woffenschmides Johann Conrad Peter's. Johann Heinrich Gustav. Des B. und Korbmachers Joh. Gottlieb Schukert's. Joh. Carl Julius. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Johann Friedrich Bösch's. Charlotte Louise Therese. Des B. und Schuhmachers Carl Schreiber's. Carl Theodor Adalbert.

Zu



**In St. Maria Magdalena.** Des B. und Bräunners **Hinrich Richter S. Helmrich Herrmann.** Des B. Kauf- und Handelsmannes **Herrn Johann Gottfried Habelt S. Rudolph Willibald Theodor.** Des Königl. Reglerungs-Haupt-Cassen-Cassiers **Hrn. Daniel Labigle I. Anna Elisabeth Pauline.** Des B. und Böttners **Johann Gottlieb Schwerdtner I. Maria Auguste Werta.** Des B. Kauf- und Handelsmannes **Hrn. Friedrich Wilhelm Scholz I. Ernestine Marie Adelheide.** Des B. Hof- und Waffenschmids **Ernst Gottlob Benglow S. Gustav Adolph Moriz.** Des B. und Gelbgüßers **Wilhelm Klose S. Carl Julius Wilhelm Ferdinand.** Des B. und Schlossers **Carl Ferdinand Redgler I. Auguste Pauline Mathilde.**

**In St. Bernhardin.** Des B. und Bäckers **Johann Christian Samuel Frommhold S. Herrmann.** Des B. und Brandweinbrenners **Joh. Züllich I. Anna Maria Caroline.** Des Freyherrn v. Lütow in Hartlieb **Hrn. Carl Valentin I. Henriette Eleonore Mariane.**

**In U. L. Fr. auf dem Sande.** Des Calculators bey hiesiger Königl. hochpreisl. Regierung, ehemal. Gymnasii-Lehrers **Hrn. Anton Weber I. Maria Mathilde Julie Elisabeth.**

**Copulirte.**

**In St. Elisabeth.** Der Gutbesitzer **Herr Friedrich Ernst Ziepelt in Brunan mit Jyfr. Louise Wilhelmine Heyder.** Der B. und Gastwirth **Herr Eduard Julius Burghard mit Jyfr. Susanne Eleonore Sauer.**

**Gestorbene.**

**In St. Elisabeth.** Des B. und Kreischmirs **Hänel S. Friedrich August Julius, alt 6 M. 17 J.**

**In St. Maria Magdalena.** Des B. Kauf- und Handelsmannes **Hrn. Siegmund Gottlieb Schröter I. Anna Maria, alt 8 M. 27 J.** Des Königl. Commisariats-Secretairs **Hrn. v. Weichsner I. Auguste, alt 10 M. 8 J.** Des Königl. Reglerungs-Canzlistens **Hrn. Ernst Leonhard Dlech Zwillinges Tochter Louise Adelheide, alt 5 M. 20 J.** Des vormal. Steuer-Einnehmers **Hrn. Carl Wilhelm Riese Ehegattin Frau Caroline Wente geb. Sachs, alt 46 J.**

**In St. Bernhardin.** Des weibl. und Contors zu St. Bernhardin **Hrn. Siegmund Kellner nachgel. Ehegattin Frau Christiane Eleonore, alt 63 J.**

**In St. Barbara.** Des B. und Schneiders **Johann Gottlieb Richter Ehefrau Christiane geb. Thillen, alt 53 J.** Der B. und Gl.-schauer **Johann Gottlieb Schluckwerder, alt 59 J.** Des B. und Schuhmachers **Krause I. Emilie Mathilde, alt 1 J.** Der B. und Weißgerbers **Christian Gottlob Wegow, alt 50 J.** Des B. und Posamentiers **Gottlieb Ritsche S. Friedrich Wilhelm, alt 3 M.**

# B e l a g e

Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. September 1826.

## Citationes Edictales.

Ergeht den 30. März 1826. Nachbenannte Personen werden als Verschoffene hiermit öffentlich vorgeladen: 1) Der am 31. Oktober 1790. geborne Johann Gottlieb Brandt aus Buchwäldchen Lübenschen Kreises. Er ist im Juli 1813. vom Königl. Preuß. 7ten Infanterie-Regiment an ein Ersatz-Bataillon in Ober-Glogau abgegeben worden und seit dieser Zeit verschollen. Sein Vermögen besteht in 8 rthlr. 25 sgr. 8 pf. 2) Der am 6. März 1786. geborne Gottlieb Schwaln aus Buchwäldchen Lübenschen Kreises. Er hat als Musketier im ersten Westpreussischen Infanterie-Regiment Reserve-Bataillon und dessen 4ten Compagnie vor Groß-Glogau im Jahre 1813. gestanden und soll angeblich im Lazareth zu Brieg bei Glogau verstorben seyn. Sein Vermögen besteht in einigen 20 rthlr. und er ist seit dem März 1814. verschollen. 3) Der den 1. November 1788. geborne George Friedrich Schwaln aus Buchwäldchen Lübenschen Kreises dessen Vermögen in ohngefähr 5 rthlr. besteht; er marschirte im Jahre 1814. als Train-Soldat mit nach Frankreich und ist seit dem verschollen. 4) Der den 17. December 1790. zu Buchwäldchen Lübenschen Kreises geborne Johann Gottlieb Schwaln, dessen Vermögen 2½ rthlr. beträgt. Im November 1813 ist er als Rekrut in ein Lazareth bei Altenburg in Sachsen gebracht worden und seit dieser Zeit verschollen. 5) Der am 2. September 1789. geborne Karl Friedrich Jüttner aus Kunitz bei Liegnitz, dessen Vermögen ohngefähr 9½ rthlr. beträgt. Er ist als Soldat unterm 7ten Preussischen Infanterie-Regiment in der Schlacht bei Dresden im Jahre 1813. verwundet worden und seitdem verschollen. 6) Der am 15. September 1795. geborne Friedrich Ferdinand Jüttner aus Kunitz, dessen Vermögen ohngefähr 9½ rthlr. beträgt. Er ist als Soldat unterm 6ten Landwehr-Regiment im Jahre 1814. in ein unbekanntes Lazareth in Frankreich gebracht worden und seitdem verschollen. 7) Der am 29. März 1782. zu Kunitz geborne Karl Gottlieb Gärtner, dessen Vermögen in einigen 30 rthlr. besteht, ist als Sattlerlehrling seit 1810. verschollen. 8) Der am 19. Juli 1788. zu Kunitz geborne George Friedrich Hilgner ist als Landwehr-Soldat im 6ten Schlesischen Infanterie-Regiment seit dem Sturm auf Dresden im Jahre 1813. verschollen und sein Vermögen besteht in einem Dreschegarten sub No. 56. zu Kunitz. 9) Der am 17. November 1783. zu Kunitz geborne Johann Friedrich Rohde, dessen Vermögen in ohngefähr 10 rthlr. besteht. Er ist Kanonier bei einer Preuss. Batterie gewesen und seit 1813. verschollen. 10) Der am 15. November 1794. geborne Johann Samuel Klose aus Kunitz, dessen Vermögen ohngefähr in 20 rthlr. besteht. Er hat als Landwehrmann im 6ten Landwehr-Regiment gedient und ist seit



seit 1813. verschollen. 11) Der den 17. April 1793. in Kalkenhaus bei Plesnitz geborne Johann Gottlob Steinke, ist als Soldat in den Preuß. Landwehr-Infanterie-Regiment seit dem Gefecht bei Goldberg 1813. verfallen. Sein Vermögen beträgt einige 30 Rthlr. 12) Der den 23. Juli 1780. geborne Pauersohn Johann Gottlieb Kessel aus Krain Pregitzer Kreis, dessen Vermögen in einigen 20 Rthlr. besteht. Er hat als Soldat unterm 1sten Bataillon des 6ten Schlesisch. Landwehr-Regiment die Feldzüge gegen Frankreich mitgemacht und hat seit seinem Marsch über den Rhein 1814. nichts weiter von sich hören lassen. 13) Der den 21. November 1787. geborne Johann Samuel Gröber aus Gohlsdorff Goldberg, Hainauer Kreises, dessen Vermögen in ohngefähr 20 Rthlr. besteht, er ist als Soldat im 7ten Preuß. Infanterie-Regiment im März 1813. in ein Lazareth zu Berlin gebracht worden, seitdem aber verschollen. Alle vorbenannte Personen, Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefodert, entweder persönlich oder durch hinreichend legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir ihnen bei ihrer Unbekanntheit die Königl. Justizcommissarien Setze und Weigel hieselbst vorgeschlagen, innerhalb 9 Monaten oder spätestens in dem zu ihrer Vernehmung anberaumten Termin

den 25. Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr entweder hier in Plesnitz bei dem unterzeichneten Justiciario oder in den verschiedenen Gerichtsstädten selbst zu melden, ihre Identität und Legitimation nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie auf den Antrag ihrer Verwandten für todt erklärt, ihr Vermögen aber den sich legitimirenden nächsten Inheriten zugesprochen und sie selbst später an dasjenige verwiesen werden sollen, was davon noch übrig geblieben seyn wird.

Die Gerichtsamter von Buchwäldchen, Kunitz, Kalkenhaus, Krain und Gohlsdorff. Kaulfuß.

Hannau den 21. Juny 1826. Der pro prodigo erklärte Friedrich Traugott Schiller ist in dem Testament der verheirathet gewesenen Pastor Schiller Johanne Eleonore geborne Etahn de publicato 25. Februar 1805. bona mente entsetzt, zugleich aber auch in legitimam eingesezt worden. Zu dem Nachlaß der verstorbenen Pastor Schiller gehörte auch ein Hypotheken-Capital von 2000 Rth. auf den Siebeneicher Gütern intrabulirt. Nach der Erbtheilungs-Verhandlung, de dato Pöben den 4ten September 1805. ist das gedachte Capital auf den Rittern, Seehandlungs-Director Etahn gefallen, von dem es dann weiter vererbt worden und durch Etahnen endlich an den gegenwärtigen Besitzer der Siebeneicher Güter geblieben, welcher solches im Pfandbrieft umschreiben lassen. Diese Pfandbriefe werden im gerichtlichen Deposito aufbewahrt, weil die Legitimation des Seehandlungs-Director Etahn zu jenem Capital als mangelhaft erscheint, und zwar deswegen: a) weil die obgedachte Erbverhandlung nicht definitiv sondern nur vorläufig erfolgt ist, und b) weil ein Anerkennung des Testaments seitens des Prodigis nicht konstat hat. Es bedarf daher der Erklärung der Prodigus Traugott Schillerischen Creditoren darüber, ob sie wegen dieser Mängel Ansprüche an das erwähnte Capital der 2000 Rthl. machen zu können glauben, oder ob sie ihre Einwilligung in die Angeführte Erbtheilung und ins besondere in die Ueberlassung der Siebeneicher Hypothek No. 1. an den Seehandlungs-Director Etahn genannt Schiller geben wollen. Wir laden daher alle unbekannt gewordenen Prodigus Schillerischen

Concurs.



Concurs: Gläubiger der 6ten Classe, weil nur diese möglicher Weise zur Perception kommen können, hiermit vor, in dem zu Abgebung jener Erklärung auf den 4ten October 1826 Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Termine entweder in Person, oder durch geschickte zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen im Fall der Unbekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Vortmann und Hahn zu Goldberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen. Sollten sie aber in dem gedachten Termine nicht erscheinen, so werden sie mit ihren Ansprüchen an das oben bezeichnete Instrument präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch wird nach Ablauf des gedachten Termins sofort mit Abfassung der Präclusionen vorgegangen werden.

Königl. Preuss Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Liebenthal den 31. August 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal sabhatirt das zu Nr. 3005 am Vober Löwenberger Kreises sub No. 34 belegene auf 347 Rthlr. 9 Sch. 8 Pf. vortheilhaft gewürdigte Haus des Franz Müller ad instantiam dessen Erben, und fordert Buthungslustige auf, in Termine den 8 November 1826 früh 10 Uhr

in dem öffentlichen Locale zu Liebenthal ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Juceffenen den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervergehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Glogau den 31. August 1826. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß die auf den 8. September, 6 October und 9. November d. J. zum öffentlichen Verkaufe des der hiesigen Jucenshaft eigenthümlich angehörigen Schlachthofes sub No. 21. auf dem hiesigen Dohme anstehenden Termine ausfallen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau. Eine freundliche geräumige Stube mit verschließbarem Entree kann gegen eine billige Miete bald bezogen werden. Das Nähere Dorotheengasse No. 3. eine Etage hoch.

\*) Breslau. Ein kleines in guter Gegend angenehmes gelegenes Gut, wünscht der Besitzer unter billigen Bedingungen in Pacht zu geben, und ertheilt Auskunft darüber, Joh. Hoffmann, Neusche-Straße Pfanenecke.

\*) Breslau. Friedr. Carl Stevers aus Erleben bei Magdeburg, macht hierdurch bekannt, daß er mit den neuesten und geschmackvollsten französischen Tapeten obhier angekommen, und selbige von 10 Sgr. bis 10 Rthlr. das Stück von 16 schlesischen Ellen Franco offerirt. Zugleich übergiebt er jedem seiner Kunden eine neue Anweisung zum anleihen der Tapeten, wodurch die Hälfte Zeit dazw. und die halben Ankosten erspart werden. Hauptächlich aber durch Schutz vor Wanzen und Abspringen, selbst auf oft gemahlte Wände gesichert wird. Sein Logis in der goldenen Krone auf der Schweidniger-Straße.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Ein neues gut gebautes Villard von Birkenholz ist für den möglichst billigen Preis zu verkaufen, auf der Kupferschmiede, Gasse No. 26. eine Etage hoch beim Tischler-Meister Hüller.

\*) Breslau. Es hat sich am 6ten dieses eine kleine Winscher-Hündin mit gelbem Halsband be laufen; der ehrliche Finder, der solchen in der Antonien-Straße No. 9. im 2ten Stock abgibt, erhält eine verhältnißmäßige Belohnung.

\*) Breslau. Ein kleines in hiesiger Vorstadt belegenes Haus, welches sich zu mehreren Gewerben eignet, ist wohlfeil zu verkaufen durch Buchhändler, Nicolai-Straße No. 74.

\*) Breslau den 5ten September 1826. Heute Nachmittag 4 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, welches ich hiermit Verwandten und Freunden ergebenst anzeige. A. Obermann.

\*) Breslau. Eine Hypothek von 4020 Rthl. ist Veränderungshalber zu verkaufen, sie ist gesichert auf ein Grundstück in der Hauptstraße vorm Oblauerthor, wobei ein schöner Garten, und ein Stück gleich dahinter liegendes Ackerland gehört. Das Nähere zu erfragen in Neuschelling ohnweit der Ueberfuhr, Hintergasse No. 20 im Hause der Schneiderwitwe Müller, Parterre in der Schmiede.

\*) Breslau. (Sui wird zu kaufen verlangt,) ein Dominium, eine Taggereife von Breslau gelegen, mit einem geräumigen Wohnhause, zum, den gegenwärtigen Zeiten angemessenen Preise, von 15 bis 25000 Rthl.; jedoch ohne Einmischung eines Dritten. Etwanige Verkaufs-Offeren werden unter der Bezeichnung: „W. Gutskauf“ angenommen, Ursuliner-Straße No. 1. zwey Treppen hoch in Breslau.

\*) Breslau. Ein Lehrling, der gehörige Schulkenntnisse, guten H.r'omment und gebildet ist, kann in unsere am Ringe No. 2. belegene Handlung bald Aufnahme finden. Gebrüder Baur.

\*) Breslau. Am 5ten dieses Nachmittags ist auf dem Wege von der Albrechts-Straße bis auf den Ring, ein goldner Ring mit 5 kleinen Steinen gefaßt, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ergebenst ersucht, denselben gegen eine ansehnliche Belohnung beim Kaufmann Wandke, Albrechts-Straße No. 55. abzugeben.

\*) Breslau den 4ten Septbr. 1826. Ein schwarz-schädiger Hühnerhund mit schwarzen Ohren und auf dem Rücken einen großen schwarzen Fleck ist bey Kummischütz ohnweit Breslau verloren worden. Der Ueberbringer erhält bey dem Coffetier Hrn. Langer im goldnen Adler im Bürgerwerder eine gute Belohnung. Auf dem Halsbande ist ein M.

\*) Trebnitz den 6ten Septbr. 1826. Um den Wünschen mehrerer meiner geehrten Kunden zu entsprechen, habe ich mir eine Parthie der gangbarsten Sorten Rauchtaback in Paketen aus der Fabrik der Herren Krug et Herzog in Breslau angeschafft, die ich zu den Fabrikpreisen verkaufe.

B. G. Rischelt.  
Krug et Herzog.

Vorstehende Anzeige bestätigen.